

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 204.

Mittwoch den 22. Juli.

1868.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Kirchenvorstands- und Synodalordnung vom 30. März dieses Jahres, so wie der Verordnung vom gleichen Datum soll demnächst die Wahl der beiden Kirchenvorstände für die evangelisch-lutherischen Pfarrgemeinden hiesiger Stadt, St. Thomä und St. Nicolai (welche vorerst je auf 16 nichtgeistliche Mitglieder festgestellt sind), stattfinden. Zu dieser Wahl sind stimmberechtigt alle selbstständigen Männer, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, verheirathet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Berachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Aergerniß gegeben haben, oder des Stimmrechtes bei Wahlen der politischen Gemeinde verlustig geworden sind.

Wer von seinem Stimmrecht Gebrauch machen will, hat, laut der genannten Ordnung, hierzu vorerst sich **anzumelden**. Solche Anmeldungen, schriftlich und mündlich, werden vom **15. bis 28. dieses Monats** angenommen und zwar:

- 1) für die Parochie der **Thomaskirche** sowohl von dem unterzeichneten Superintendenten und Pastor Dr. Lechler, täglich von 9 bis 11 Uhr in der Sacristei der Thomaskirche, als an Rathsstelle „Richterstube“ täglich 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr;
- 2) für die Parochie der **Nicolaskirche** sowohl von dem unterzeichneten Pastor Dr. Ahlfeld, täglich von 9 bis 11 Uhr in der Sacristei der Nicolaitirche, als an Rathsstelle „Richterstube“ 9 bis 12 Uhr und 3 bis 6 Uhr.

Bei **schriftlichen Anmeldungen**, die während derselben 14 Tage zu jeder Stunde von uns angenommen werden, ist genaue Angabe 1) des Vor- und Zunamens, 2) der Stellung, des Gewerbes u. s. w., 3) des Geburtstages und Jahres, 4) der Wohnung nothwendig.

Hierbei bemerken wir, daß der bestehenden Einteilung gemäß die Osthälfte der Stadt mit Vorstädten zur Nicolaitirche, die Westhälfte mit Vorstädten zur Thomaskirche eingepfarrt ist, so daß die Hainstraße und Petersstraße nebst allen westlich davon gelegenen Quartieren, ferner die Ulrichsstraße mit Allem, was südlich davon liegt, zur Thomaskirche gehört, hingegen Berliner Bahnhof, Neue Straße, Halle'sches Gäßchen, Katharinenstraße, Neumarkt mit allen östlich davon gelegenen Quartieren, Lindenstraße mit Allem, was nördlich davon liegt, zur Nicolaitirche zählt.

Wir fordern hiermit die Mitglieder der evangelisch-lutherischen Gemeinde auf, sich innerhalb der angegebenen Frist bis spätestens zum **28. dieses Monats** anmelden zu wollen, und bitten um recht zahlreiche Ausübung dieses für die Selbstverwaltung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden höchwichtigen Rechtes.

Leipzig, 13. Juli 1868.

D. **Gottbard Lechler**, Sup. u. Pastor zu St. Thomä.
D. **Fr. Ahlfeld**, Pastor zu St. Nicolai.

Bekanntmachung.

Das königliche Ministerium der Finanzen beabsichtigt im gegenwärtigen Monate mit den technischen Vorarbeiten für die Leipzig-Chebnitzer Staatseisenbahn vorzugehen, welche sich auch auf die Flur Leipzig erstrecken werden.

Erhaltener Anweisung zu Folge bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß und geben zugleich den Besitzern der von gedachten Vorarbeiten betroffenen Grundstücke hierdurch auf, dem mit diesen Vorarbeiten beauftragten und dazu legitimirten Personal bei Auffuchung der Bahnlinie keine Hindernisse in den Weg zu legen, vielmehr den freien Zutritt zu ihren Grundstücken zu verstaten, auch der Beschädigung, Wegnahme oder Verletzung der die abgesteckten Linien bezeichnenden Jalons und Pfähle sich zu enthalten, moegen ihnen die Zusicherung erteilt wird, daß etwa entstehende wirkliche Schäden nach deren legaler Ermittlung vergütet werden.

Leipzig, am 18. Juli 1868.

Der **Rath der Stadt Leipzig**.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

Wir finden uns veranlaßt, unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 1. und 9. October und 25. November 1857 wiederholt darauf zu verweisen, daß Hunde nur dann frei herumlaufen dürfen, wenn ihnen vorschriftsmäßige Maulkörbe angelegt sind; entgegengesetzten Falls werden dieselben vom Cavaller eingefangen, resp. getödtet werden. Im Uebrigen haben die Besitzer von Hunden, welche ohne vorschriftsmäßige Maulkörbe frei herumlaufend betroffen werden, Geldstrafe bis zu 5 Thlr. oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe zu gewärtigen.

Leipzig, den 20. Juli 1868.

Der **Rath der Stadt Leipzig**.
Dr. E. Stephani. 3.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche

Impfung der Schutzpocken

wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnhaften Personen jeden Alters, namentlich auch schon früher geimpften Erwachsenen zur Revaccination hiermit angeboten und soll dieselbe von

Mittwoch den 22. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr an

auf Weiteres jede Mittwoch von 3 Uhr Nachmittags an im städtischen Saale alte Waage, Katharinenstraße Nr. 29 stattfinden.

In Berücksichtigung der zur Zeit noch immer vorkommenden Fälle von Erkrankungen an Pocken fordern wir das betheiligte Publicum auf, von vorstehendem Anerbieten recht fleißig Gebrauch zu machen.

Leipzig, am 7. Mai 1868.

Der **Rath der Stadt Leipzig**.
Dr. Koch. 3.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr **Friedrich Wilhelm Müller** hier der ihm am 6. September 1864 in Gemäßheit des Gewerbegesetzes vom 15. October 1861 zur gewerbmäßigen Vermittelung von Grundstücksverkäufen, Tauschverträgen, Stellenvermittlung und Beschaffung von Darlehen erteilten Concession unter dem heutigen Tage wieder entsagt hat, wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, am 18. Juli 1868.

Der **Rath der Stadt Leipzig**.
Dr. E. Stephani. 3.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Beischleusen-Canon** an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Termin **Johannis 1868** im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.
Leipzig, den 18. Juli 1868.

Des **Raths Finanz-Deputation.**

Deutscher Turntag.

II.

—h— Weimar, 20. Juli. Am gestrigen Abende fand die Begrüßung der Turntagsabgeordneten Seiten des hiesigen Turnvereins, am heutigen Tage die durch den hiesigen Oberbürgermeister statt; Georgii aus Eßlingen dankte mit einem warm empfundenen Hoch auf die Stadt Weimar und deren große Geister.

Es wurde, nachdem die Mandate geprüft, zur Eröffnung der Beratungen geschritten. Der Namensaufruf ergiebt als anwesend 173 Abgeordnete. Das Bureau besteht aus Georgii als Vorsitzendem, Dr. Lion aus Leipzig, Dr. Friedländer aus Elbing und Böhme aus Lindenau als Schriftführern. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht über die Wahlen zum Turntage, Bericht erstatter hierüber Dr. Göy-Lindenau. Anfechtungen haben nur die Wahlen aus den Kreisen Frankfurt an der Oder und Frankfurt am Main zu erleiden gehabt; aus ersterem ist ein Protest gegen die Gültigkeit der Wahl vorhanden, in Bezug auf den anderen beschwerten sich gegenseitig der betreffende Verein und der Kreisvertreter über eigenmächtiges Vorgehen bei Vornahme der Wahl. Der Turntag beschließt zu beiden Uebergang zur Tagesordnung.

Als zweiter Beratungsgegenstand folgt der Geschäftsbericht des Ausschuss-Geschäftsführers Dr. Göy-Lindenau. Nachdem derselbe im Allgemeinen auf den veränderten Stand des Turnwesens hingewiesen, ergeben die statistischen Notizen, daß am 1. Juli 1868 zwar 2053 Turnvereine als angemeldet in Gesamtdeutschland bestehen, daß jedoch von diesen 530 als nicht lebensfähig zu betrachten sind, und daß demzufolge die Gesamtzahl der Mitglieder auch nur 120,000, also beiläufig 40,000 weniger als 1863 beträgt. Die größte Verminderung der Turnbetheiligung hat der Kreis Mittelrhein, die geringste der Kreis Sachsen zu verzeichnen. Unbeschadet dieses Rückganges der Mitgliederzahl ist die Neubeschaffung von Winterturnlocalen, Turnhallen rüstig vorwärtsgeschritten, nicht minder haben die freiwilligen Feuerwehren eine erfreuliche Fortentwicklung aufzuweisen. Die Wehrübungen jedoch sind ihrem verdienten Schicksal nicht entgangen; sind so gut wie eingeschlafen. In Bezug auf das allgemeine Archiv erfolgte die Mittheilung, daß bereits eine ganze Menge von turnerischen Preßerzeugnissen von den Vereinen eingeliefert sind und noch täglich zufließen. Bemerkungen über den Geschäftsbericht geschehen von den Vertretern Hanau, Weimars und Dresdens.

Der nächste Punct der Tagesordnung ist der Cassenbericht. Die von den Vereinen bestellte Ausschusscasse hat gegenwärtig einen eisernen Bestand von 1612 Thlr., und wird dem Cassirer vom Turntag Decharge ertheilt.

Der vierte Punct der Tagesordnung bildet den Bericht über die Jahnstiftung, erstattet von Dr. Lion-Weimar. Diese Stiftung, bestimmt invalid gewordenen Turnlehrern oder deren Hinterlassenen einen Subsistenzbeitrag zu gewähren, hat gegenwärtig 2100 Thlr. Fond und 51 Mitglieder. Pensionaire sind noch nicht vorhanden.

Der fünfte Punct umfaßt Anträge zur Verfassung der deutschen Turnerschaft im Allgemeinen. Es sind solche in größerer Anzahl gestellt und heben wir als wichtige nur diejenigen von Sonne aus Hannover und von Dr. Stiegl aus Miskobach in Niederösterreich hervor.

Der erstere beantragt, daß die einzelnen Kreisvertreter nicht wie bisher auf den allgemeinen deutschen Turntagen, sondern in den Kreisen von den Vereinen selbst auf Grund von Hauptversammlungsbeschlüssen gewählt werden. Dieser Antrag findet Annahme und so wird auf dem diesmaligen Turntage zum letzten Male die Neuwahl des Ausschusses zu erfolgen haben. Größere Dimensionen gab der Debatte der Stiegl'sche Antrag, welcher den Erlaß eines allgemeinen Grundgesetzes für die gesammte deutsche Turnerschaft zum Zweck hat. So harmlos die Materie auch erscheinen will, so wühlten sich doch hier die Wogen der Parteileidenchaften auf und wir können unseren Genossen aus Deutsch-Österreich den Vorwurf nicht ersparen, daß sie dabei Tact und Geschick über Bord warfen und sich an die vorhandenen thatsächlichen Verhältnisse nicht lehrten.

Der Grund zu dem Antrag bildet, wie dessen Vertheidiger versicherten, die Forderung des „freisinnigen und hohen“ Ministeriums zu Wien, daß, bevor dasselbe die nachgesuchte Genehmigung von Bezirksturnverbänden und der Herstellung eines festeren Verbandes mit den deutschen Turnvereinen bewilligen könne, erst ein bestimmtes Programm oder Statut der letzteren vorgelegt werden müsse. Bekanntlich existirt bis jetzt ein solches nicht, sondern die gesammte Verbindung unserer vaterländischen Vereine beruht auf dem Turn-, dem sogenannten Drei und zwanziger-Ausschuss und dessen Geschäftsordnung. Man hat sich dabei ganz wohl befunden und es ist gewiß der Wille der großen Mehrheit der

Vereine, daß der bis jetzt bestandene Modus auch für die Folge beibehalten bleibe. Da kommen auf einmal die Deutsch-Österreicher und verlangen, nur weil es ihrem hohen Ministerium so beliebt, unter gleichzeitiger Vorlegung eines in jeder Hinsicht mangelhaften Entwurfs ein organisches Grundgesetz. Die Debatte darüber ist heute nicht zum Abschluß gelangt, man hat die Erledigung auf morgen verschoben. Wie die Dinge jedoch liegen, so ist zu erwarten, daß der heute den Antragstellern gegenüber in überreichem Maße bewiesene Geduldssaden reifen und daß die im vollsten Maße geübte Schonung der Gefühle etwas modificirt werden dürfte. Sämmtliche Redner gegen den Antrag, unter ihnen der Vertreter des Allgem. Turnvereins zu Leipzig, Herr Schürmann, haben in der heutigen Discussion ihre mannichfachen Argumente in der entgegengesetzten Weise vorgeführt; beharrt man von anderer Seite auf dem eingenommenen Standpuncte, so wird man, wie wir vernehmen, morgen mit dem einfachen Antrage auf Enbloc-Verwerfung antworten. Uns will dünken, daß die deutsch-österreichischen Abgeordneten mit diesem ihrem Verfahren etwas bewerkstelligt haben, was sie jedenfalls nicht gewollt: eine eigenhümliche Illustration zu der gepriesenen Freisinnigkeit des inneren Regimes in ihrem Vaterland.

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Berlin hatte nichts Besseres zu thun, als den Spuren von Wien nachzugehen. Da aber die hoch stehenden Actien zu schwerfällig waren, um der raschen Bewegung zu folgen, verfiel die Speculation auf einige andere Papierwerthe, die bisher unbeachtet ganz abseits gestanden hatten. Leipziger Credit, auf welchen ein Sonnenstrahl von der Hauffe seines österreichischen Namensvetters fiel (die Anstalt ist bei dem Vertriebe der Prioritäten der böhmischen Nordwestbahn theilhaftig), mußte sich gefallen lassen, Hand in Hand zugleich mit Löbau-Zittauer den Wettlauf zurückzulegen. Selbst die traurigste aller Bahnunternehmungen, die Rhein-Nahbahn, wußte für ein paar Tage die Blicke auf sich zu lenken. Dergleichen Vorgänge zeigen gemeiniglich, daß die Speculation fertig und die Bewegung im Verlaufe begriffen ist. Lombarden und Franzosen spielten keine Rolle. Naiv genug ist die Art, wie ein Berichterstatter das Geschäft in Türken rechtfertigt. Es könne dabei, meint er, weiter nichts passiren als bei den Desterreichern: Herabsetzung des Zinsfußes und in Folge dessen Steigerung des Course. — Die Industriellen der preussischen Rheinprovinz fahren fort, für zwangsweise Einführung des Einpennigtarifs für Massengüter zu plaidiren, geben aber zu, daß damit die hohen Bahndividenden aufhören würden. Zum Glück für die Actienbesitzer hat die Regierung nicht nur dafür Sorge zu tragen, daß das Capital nicht von der Anlage im Eisenbahnbau zurückgeschreckt werde, sondern auch, daß die reichen Einkünfte, die sie selbst von den Bahnen bezieht, nicht geschmälert werden. Das wenn auch unbestimmte Versprechen des Einpennigtarifs in der Norddeutschen Reichsverfassung war überhaupt eine Voreiligkeit.

In der letztern Zeit wurde wieder das Project einer directen Verbindung zwischen Görlitz und Zittau aufs Tapet gebracht, da die bekannte österreichisch-sächsische Convention eine unmittelbare Linie Görlitz-Reichenberg hindert. Für die Löbau-Zittauer sind beide Eventualitäten ungünstig. Die preussische Concessionsurkunde für die Cottbus-Großhainer Eisenbahn ist veröffentlicht. — Nachstehende Tabelle zeigt, daß die Bewegung ins Stehen gekommen ist.

Ober-schlesische	188 ³ / ₄	188 ¹ / ₂	189 ⁷ / ₈	189 ³ / ₄	189 ¹ / ₂	189
Coseler	106 ¹ / ₄	105 ¹ / ₂	105 ¹ / ₄	105	104	103 ¹ / ₂
Galizier	94	93 ¹ / ₂	94	93 ³ / ₄	93 ⁷ / ₈	93 ¹ / ₂
Franzosen	153 ¹ / ₄	152 ¹ / ₂	152 ¹ / ₂	153 ¹ / ₄	152 ¹ / ₄	151 ¹ / ₂
Lombarden	109 ³ / ₄	108 ⁷ / ₈	108 ⁷ / ₈	108 ³ / ₄	108 ¹ / ₄	107 ³ / ₄
Credit	95 ¹ / ₈	94	94 ³ / ₄	97	96 ¹ / ₄	95 ³ / ₄
Desterr. Noten	89 ³ / ₈	89 ¹ / ₄	89 ¹ / ₈	89 ¹ / ₄	89 ¹⁵ / ₁₆	89 ³ / ₈

Die Pariser Börse machte wenig von sich reden. Auch die Medioliqidation für Italiener und andere ausländische Speculationspapiere ging spurlos vorüber. Das Erscheinen der neuen Anleihe, auf welche alle Combinationen der Contremine gebaut gewesen waren, verzögert sich immer mehr und öfft die Speculation in ärgerlicher Weise. Das Decouvert in französischen Dreiprocentigen soll noch immer stark sein, aber es setzt sich jetzt aus Leuten zusammen, die es aushalten und ruhig das Erscheinen der neuen Rate abwarten können. — Der italienische Finanzminister hilft sich in kritischen Fällen stets damit, daß er aus jeder Angelegenheit, die er durchsetzen will, eine Cabinetfrage macht. So geschieht es auch mit der Verpachtung des Tabakmonopols, an der namentlich die Länge der Zeitdauer den Deputirten mißfällt, während das Ministerium gerade darin einen Vorzug erblickt.

Die französischen Gläubiger des Bey von Tunis will man noch nachzahlen lassen, um ihre 7% Rente in eine 10% zu verwandeln. Gewiß kein Vergnügen für die Inhaber tunesischer Schuld-papiere. — Die französischen Blätter thun das mögliche, um die neue ägyptische Anleihe von 11,890,000 £. (in Süden von 375 Frsch. mit 35 Frsch. jährlicher Rente und innerhalb 30 Jahren zu 500 verlosbar) anzupreisen. Die Reclame des Telegraphen, daß bereits ein Agio auf die neuen Ägypter gezahlt würde, war selbstverständlich. Die ersten fünfzehn Procent müßten baar geleistet, der Rest kann in den früher emittirten ägyptischen Bonds bezahlt werden. Zieht man auch die letzten 85% ab, so bleibt noch immer eine gar hübsche Summe übrig, welche die Leichtgläubigen in den Schlund des ägyptischen Finanzabgrundes werfen. Wie theuer sich die Helfershelfer ihren Handlangerdienst bei diesem neuen Ausbeutungs-versuche bezahlen lassen, bleibt keine uninteressante Frage. Das Versprechen des Vicelkönigs, binnen fünf Jahren keine neue Anleihe zu machen, ist eine bloße verbrauchte Fore. Von dem Ausfall der wirklichen Zeichnungen wird es abhängen, wer der Ge-prellte ist: die Europäer oder der Ägypter. Ein übles Zeichen ist, daß, trotzdem die Subscriptionszeit vorüber, noch immer keine Nachricht von dem Erfolge vorliegt. — Nachfolgend die Coursbewegungen von französischer und italienischer Rente.

Französische 3%.	Italiener.
70,27	53,35
70,25	53,40
70,35	53,60
70,12	53,20
70,10	53,35
70,10	53,5

Das Repräsentantenhaus in Washington hatte mit großer Majorität eine Resolution angenommen, nach welcher das Comité für Wege und Mittel halbmöglichst berichten sollte, ob es nicht zweckmäßig sei, die Zinsen der Bundesschuld mit zehn Procent zu besteuern. Wie der Telegraph meldet, hat indeß das Comité die Vorlage gemißbilligt. Mag nun auch immerhin die New-Yorker Handels-Zeitung die Resolution auf Bestechung Seitens der Con-tremine zurückzuführen (und die ganze Sippchaft dieser Volksver-träter ist bekanntlich corrumpt), so bleibt es doch immerhin bemerkenswerth, daß eine so große Majorität für die Resolution auf-zutreiben war. Daß auch von anderer Seite an eine Herabmin-derung der Zinsenlast des Staats gedacht wird, zeigt der Beschluß des Staats wegen Ausgabe von 5, 4 $\frac{1}{2}$ und 4% Obligationen zahlbar in Gold und frei von jeder Besteuerung mit Ausnahme der gewöhnlichen Einkommensteuer, behufs beliebiger Parieinlösung der verzinslichen Schuldtitel. Ferner sollen 135 Millionen jähr-lich zur Verminderung der Staatsschuld verwendet werden. Das starke Steigen des New-Yorker Goldagio hat den Cours der Bonds nicht beeinträchtigt; anderseits läßt der nach Auszahlung von 38 Millionen Dollars an Capital und Zinsen am 1. Juli der auf etwa 40 Millionen reducirte Goldbestand in den Regierungss-cassen keine bedeutenden Realisationen zu. — Am leichtesten machte es sich die mexikanische Regierung, welche die Ansprüche der engli-schen Gläubiger einfach für verfallen erklärt, weil sie mit dem Kaiser Maximilian wegen ihrer Forderungen — unterhandelt hätten. Als wenn Herr Juarez ohne Beihilfe der vereinigten Staaten-regierung je wieder an's Ruder zu kommen die Aussicht gehabt hätte.

In Rußland macht noch immer der Prozeß wegen Fälschung von Staatsschuld-papieren, in welchen hohe geistliche und weltliche Würdenträger verwickelt sind, Aufsehen. Zwei der Angeklagten fanden im Gefängniß ihren Tod. Einer sollte sich erhängt haben, der Andere starb plötzlich. Wie die ärztliche Obduction ergab, war der Eine vergiftet, der Andere erdrosselt worden, was einen neuen Criminalprozeß zur Folge hat, der, wie es in Rußland in solchen Fällen zu gehen pflegt, wohl auch zuletzt in den Sand verrinnen wird. Hinsichtlich der alle Schichten zersetzenden Corruption wetteifern das freie Amerika und das absolutistische Rußland mit einander. Der Zustand der jetzt an die große russische Eisenbahngesellschaft abgetretenen 80—90 Meilen langen Nicolaibahn zeigt, wie der Staat täglich betrogen wird. Trotz-dem die Betriebskosten die unerhörte Höhe von 75 Procent der Einnahme verschlangen, befinden sich Bahnkörper und Material in so jämmerlichem Zustande, daß zu ihrer Herstellung über zwanzig Millionen Silberrubel für nöthig erachtet werden. Dabei war die eigene Warschau-Petersburger Linie jener großen russischen Gesellschaft noch jedes Jahr genöthigt, zu der Zinsgarantie der Regierung ihre Zuflucht zu nehmen. Die Betrügereien bei dem Bau derselben sind ihrer Zeit hinlänglich bekannt geworden.

Obenburg wird mit neuem Papiergeld debutiren, nachdem der Landtag den Bankvertrag zwischen der Regierung und dem Hause Erlanger mit verschiedenen Modificationen angenommen hat. — Die Anhaltische Regierung zieht ihre Zehnthalerscheine von 1855 und 1859 ein, und erklärt alle bis Ende dieses Jahres nicht ein-gelösten für verfallen. Bekanntlich sind dergleichen Manipula-tionen für die Regierungen sehr einträglich, da immer ein Theil der Scheine ausbleibt. Die Beschwerlichkeit, bei den Scheinen der kleinen Staaten nachsehen zu müssen, ob sie nicht etwa bereits

verfallen sind, verschuldet es zum Theil mit, daß diese Papiere unbeliebt sind. Wir müssen überhaupt dem Staate das Recht bestreiten, seine Schulden in solcher Weise einfach zu cassiren; halten ihn vielmehr für verpflichtet, auf eine bestimmte Reihe von Jahren den Betrag der ausgebliebenen Scheine in Papiergeld be-hufs nachträglicher Einlösung deponirt zu halten.

Die Status sämtlicher Banken zeigen diesmal eine mehr oder minder starke Abnahme der Wechselportefeuilles. Bei der preußi-schen Bank betrug dieselbe 2,666,000 Thlr., bei der österreichischen Nationalbank 579,000 fl., bei der französischen Bank 17 Millionen Francs, bei der englischen Bank 1,508,000 Pfd. Sterling.

Die Juni-Einnahmen der Eisenbahnen zeigten zum Theil be-deutende Ausfälle sowohl im Personen- wie im Güterverkehr. Allerdings veranlaßte die Pariser Weltausstellung im vorigen Jahre eine große Frequenz auf vielen Linien.

Die Bergisch-Märkische Hauptbahn hatte im Juni 75,000 Thlr., im Halbjahre 360,000 Thlr. Plus; die Rheinische im Juni 18,000 Thlr., total 212,000 Thlr. Plus; die Mainz-Ludwigs-hafener im Juni 64,000 fl., total 306,000 fl. Plus; die Ludwigs-hafen-Verbacher im Juni 43,000 fl., total 305,000 fl. Plus; die Magdeburg-Leipziger im Juni 3000 Thlr. Minus, total 69,000 Thlr. Plus; die Berlin-Potsdamer im Juni 20,000 Thlr. Minus, total 12,000 Thlr. Plus; die Berlin-Hamburger im Juni 32,000 Thlr. Minus, total 28,000 Thlr. Plus; die Berlin-Stettiner Hauptbahn im Juni 10,000 Thlr. Minus, total 18,000 Thlr. Plus; die Mecklenburger im Juni 10,000, total 8000 Thlr. Minus; die Theißbahn im Juni 74,000 fl., total 800,000 fl. Plus. Die Turnau-Kraluper hatte im Juni 3000 fl. und total 56,000 fl. Mehreinnahme, während die Mehreinnahme der Alberts-bahn für das Halbjahr mit bloß 6000 Thlr. schloß.

Die Franzosen hatten in der letzten Woche ein Plus von 74,000 fl., die Lombarden von 159,000 Francs. Der ungarische Getreideexport ist zu Ende, und ein neuer steht vorerst nicht in Aussicht.

Universität.

w. Leipzig, 21. Juli. Eine philosophische Doctorschrift, welche dem Johanniterritter Oberforstmeister*) G. v. Boddien ge-widmet ist, beschäftigt sich mit dem Leben und der Regierung des älteren Dionysios, Tyrannen von Syracus. Dr. Her-mann Krüger ist der Verfasser dieser kleinen lateinischen Mono-graphie, welche Philologen und Historiker in gleicher Weise inter-essiren dürfte. Der sprichwörtlich gewordene Tyrann Dionys, ein Parvenu, der mehrfach an ähnliche Figuren in der modernen Ge-schichte erinnert, dessen persönliche tollkühne Tapferkeit ihm wohl einen Anspruch auf Respect geben dürfte, hielt die Zügel des Staates, die er an sich gerissen, 38 Jahre lang fest in seinen Händen, obschon er fortwährend in Kriege, namentlich mit Car-thago, verwickelt war und von Verschwörungen bedroht wurde, würde einem Romandichter eine Menge Stoff zu einer Schauer-novelle geben, während er zugleich so manchen humoristischen Zug in seinem Leben hat, daß man dem hartgesottenen Sünder nicht immer gram sein kann. Dionys nahm selbst den Göttern das Weg, was er brauchen konnte, scheute sich nicht, die Tempel zu plündern und unter schönsten Wigen sich an dem Heiligthum der Proserpina zu vergreifen, nahm dem olympischen Zeus den goldenen Mantel ohne weiteres weg und ließ selbst der Statue des Aesculap den goldenen Bart ablösen, da ja, wie er höhnte, dessen Vater auch keinen Bart getragen habe &c.

*) Rei saltuarias summo magistro, heißt es in der Dissertation.

Bur Gymnasialfrage.

J. Leipzig, 21. Juli. Neulich hörte ich von einer Brochure, welche eine Petition an den Rath enthielt für Beibehaltung zweier Gymnasien. Die Unterzeichner derselben hatten die Bescheidenheit gehabt, sich als Ketter der Ehre Leipzigs anzu-kündigen. In diesem wohlthätigen Berufe die Herren zu ent-decken war nicht uninteressant, ich wendete mich daher an einen Herrn vom Patriotischen Verein mit der Bitte, mir doch den Erguß der Ehrenretter, zu denen ich ihn selbst höflich zählte, zu ver-schaffen. Er sagte mir die Brochure für nächsten Tag zu. Ich hatte freilich keine Ahnung dabei, daß ich es mit einem praktischen Staatsmanne zu thun hatte. Jene 24 Stunden schon reichten aus, um sein Wort zu brechen. So habe ich bis jetzt kein Wort für die von ihnen denuncirten Ehrlosen sprechen können. Viel-leicht sendet mir noch ein Ehrenretter Leipzigs sein Recept.

Heute nun lese ich eine neue Ankündigung der Sorge über die wissenschaftlichen wie pädagogischen Gefahren, welche classischer Bildung in Leipzig drohen. Ich finde darunter so unferer höchsten Achtung werthe Männer, daß an dem Ernste ihres Eifers für eine Sache anstatt einer persönlichen Reigung zu einer Person nicht gezweifelt werden darf. Dann aber steht die Frage nicht so, ob zwei gesonderte Gymnasien nebeneinander oder nur eines vereint, sondern ob, wenn man unter den vorbereiteten Umständen eine

vorzügliche Leitung nur des Einen Gymnasiums haben kann, man nicht vernünftiger und gerechter handele, den besseren Theil dem Ganzen zuzuwenden?

Dann aber, wenn wir 2 Gymnasien beibehalten, von einer solchen (vom Directorat abhängigen) Bedeutung, daß Seiten der Stadt es sich bedeutenden Aufwandes lohnt, tritt die zweite Frage hervor, ob es den Herren von jener wie auch dieser Seite nicht gefällig sein würde, ein Schulgeld zu bezahlen, welches mit dem Aufwande der Stadt im Verhältnisse steht und damit aus den Reihen künstlicher Armen herauszutreten? Eine solche Bereitwilligkeit sollte jeden Anspruch der Vermögenden begleiten; bis jetzt sind unsere Gymnasien größtentheils nichts als Armenschulen für Vermögende. Ueber diese Angelegenheit werde in ihrem ursächlichen Zusammenhange ich mich zum geeigneten, nicht ferneren Zeitpunkt noch näher aussprechen. Der Rath selbst hat sich inzwischen zum zweiten Male für Beibehaltung zweier Gymnasien unter 2 Directoren entschieden und dies neuerdings den Stadtverordneten angezeigt.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe.

Das Comité der Vorbildersammlung für Kunstgewerbe bittet die Besucher der Sammlung um Beachtung der nachstehenden

Ordnung

für die Benutzung der Vorbildersammlung für Kunstgewerbe.

- 1) Die Sammlung ist zu den bestimmten Stunden (in den Sommermonaten Sonntag, Mittwoch, Sonnabend von 11—1 Uhr) für Jedermann unentgeltlich geöffnet.
- 2) Die zur Benutzung gewünschten Mappen oder Bände werden von dem anwesenden Aufsichts-Beamten den Besuchern übergeben, welche ihre Namen in das Tagebuch einzutragen haben.
- 3) Beim Durchsehen der Mappen sind die Blätter in ihrer Reihenfolge zu belassen.
- 4) Zum Behuf des Nachzeichnens ist das gewählte Blatt aus der Mappe zu nehmen und auf das Gestell zu bringen; zum Durchzeichnen, wobei nur weiche Bleistifte und kein ölgetränktes Papier benutzt werden dürfen, auf ein Reißbret zu legen. Auf den geöffneten Mappen darf durchaus nicht gezeichnet werden.
- 5) Es ist nicht gestattet, Blätter aus dem Local der Sammlung zu entleihen. In besonderen Fällen kann das Comité gegen eine zu bestimmende Bürgschaft hierzu Erlaubniß erteilen.
- 6) Den Anordnungen des Aufsichts-Beamten ist jeder Besucher der Sammlung Folge zu leisten schuldig. Erwünschte und Beschwerden sind persönlich bei einem Mitglied des Comité's anzubringen.

Das Comité hat Herrn Maler Wilh. Heine als Aufsichts-Beamten angestellt.

Stadttheater.

Unterzeichneter war es, der zuerst den Gedanken, Fräulein Ziegler möge sich einmal als Romeo versuchen, anregte, in diesem Blatte die Bühnenfreunde, so wie die Künstlerin selbst für seine Idee zu interessieren wußte und so intellectueller Urheber der am 20. Juli stattgehabten Aufführung des Shakespeare'schen Dramas wurde. Er ist daher freilich Partei in dem Streite, ob den Romeo eine Dame spielen könne und solle, hält seine bejahende Ansicht aber für gerechtfertigt.

Der ganze Charakter, die ganze Gestalt Romeo's sowohl, wie Juliens, ist doch wohl nur denkbar, wenn wir das Alter Beider in die erste Jugend verlegen. Der Held der Shakespeare'schen Liebestragödie will und darf noch kein Mann sein, sondern ein Jüngling, und Julie ist noch jünger als er, im englischen Original bekanntlich erst 14 Jahre alt, Romeo also etwa 18. Um mit Schiller zu reden: „Heißes Blut ist ihre Bosheit, ihr Verbrechen Jugend“. Ein an Jahren reifer, im Alter der männlichen Ueberlegung und Besonnenheit stehender Romeo, der dennoch so ungestüm von Art gegen die Verhältnisse sich aufbäumt, sofort zu verzweifelten Entschlüssen kommt und sich selbst, wie die Geliebte, verflucht, wäre eine moralische und ästhetische Caricatur. Anders, wenn wir ihn uns noch im unbefestigten, schwankenden Alter denken, wo die Leidenschaft im Menschen dominiert, Sinnlichkeit, Laune und Eigenwille seiner Handlungen Richtschnur und Meister sind. Da begreift man seine rasche That, sein frevelndes „Loswerdenwollen“ des Lebens, sobald das Schicksal, der Zufall ihm Trost zu bieten scheint, sein Stürmen in den Tod, worin Julie förmlich mit ihm wetteifert.

So kann denn einer oder der andere unserer sogenannten „Helden und Liebhaber“ die Rolle technisch durchaus fertig und künstlerisch abgerundet spielen, er bleibt aber immer ein Mann, der sich jüngerhaft gebärdet, während wir den Jüngling, wie er lebt und lebt, sehen wollen. Man bringe uns nun einen etwa Ahtzehnjährigen, der die Partie auch nur annähernd zu bewältigen vermag, und wir werden ihre Besetzung durch eine Dame gewiß perhorresciren. So lange dieser „seltene Vogel“ jedoch nicht eingefangen, soll man bezüglich des Romeo doch ja ebenfalls zu dem Kunstmittel greifen, daß ihn eine Schauspielerin giebt, welche in männlicher Bekleidung der Illusion, ein Jüngling siehe vor

uns, Raum läßt. Das Motiv, welches überhaupt die Tricottrollen der Schauspielerinnen schuf — der Mangel an im ersten Jünglingsalter beständlichen Darstellern — wirkt und gilt auch hier.

Und um nun auf Fräulein Ziegler zu kommen, so ist uns durch sie die schönste, die glänzendste Rechtfertigung zu Theil worden. Das war der Jüngling Romeo, wie er im Buche steht; unsere Phantasie wenigstens hat uns keinen Moment im Stich gelassen oder auf falsche Fährten geführt, als hätten wir es mit einem Weibe zu thun. Es war ein solches — freilich — aber wenn die Kunst gar keine Illusion mehr präntendiren soll, dann hört sie auf, Kunst zu sein. Gewiß, daß Fräulein Ziegler ihre Leistung noch vielfach abrunden, moduliren, glätten und vertiefen wird — nur einer eminent begabten, den Keim der Größe, den Zug des Genialen in sich tragenden Künstlerin konnte es doch schon dies erste Mal gelingen, so viel zu geben und zu bieten, als Fräulein Ziegler bot. Die Erscheinung war brillant, die Auffassung, um mit Einem Worte Alles zu sagen, Shakespeare'sch, die Ausführung stellenweise hochbedeutend, stellenweise durchaus befriedigend, hier und da wohl auch noch etwas ungleichmäßig, irrend und schwankend. Aber ist denn beim erstmaligen Herantreten an solche Riesenaufgabe, für die noch dazu jedes Vorbild absolut fehlt, etwas Anderes zu verlangen? Wir prophezeihen, daß Fräulein Ziegler ein für die deutsche Bühne epochemachender Romeo werden, daß ihr Vorgang Nachfolge finden wird. Die Aufnahme war glänzend, das Haus bis in die äußersten Räume und Winkel dicht gefüllt, das Publicum animirt, frappirt und trotz der tropischen Glut höchst beifallslustig.

Wir hatten also endlich einmal einen Romeo, der des Dichters Intentionen entsprach — nun fehlt aber immer noch eine solche Julia. Es gab, auch in Deutschland, immer ausgezeichnete Darstellerinnen dieser Rolle, und wir rechnen unsern geehrten Gast, Fräulein Pauline Ulrich, unbedingt und ohne Rückhalt zu den ausgezeichnetsten — aber Alle waren und sind sie doch mehr oder weniger nicht das, was im Original steht, zumeist fehlt das Knospende, die Frische erster Jugend, kurz die sämmtlichen Julien erscheinen wie 20, 25, oft noch mehr Jahre alt, das vierzehnjährige Mädchen der Tragödie, das wir ja gern und ohne Widerrede bis zu 16 oder 17 avanciren lassen, sieht man nirgends. Nur einmal, wenn der Ruf nicht lügt, hat sich eine solche Verkörperung des dichterischen Ideals gefunden. Man nannte als dieselbe die russische Schauspielerin Stella Colas, die vor etwa fünf Jahren das Londoner Publicum in Shakespeare'schen Stücken entzückte. Doch, wo sie hinkam, wer weiß es? Sie spielte in englischer Sprache, war klein, zart, blutjung, blond und von ganz eigener Art, die vielleicht nicht Jeder die absolute Schönheit nannte. Aber über ihrer Julie lag — so schildern sie Kenner — ein Duft reifender Mädchenhaftigkeit bei aller ursprünglichen wild-auflobernden Leidenschaft. Das ist es eben: Julie muß, will man uns recht verstehen, naiv aufgefaßt und gegeben werden. Die Reflexion, das pathetisch schöne Declamiren, der tragische Rothurn schafft wohl eine künstlerisch stylvolle Gestalt — wie dies in hohem Maße Fräulein Ulrich thut — wird aber eine Julia daraus, wie sie Shakespeare sich dachte? Sie ist immer zu hoch, zu stolz, zu fest und zu edel. Julia ist ein liebes, süßes Kind, keine Dame. Auf die Gefahr hin, daß die Pedanten und Schablonen-Aesthetiker uns der Kezerei zeihen, behaupten wir doch: wir wissen eine solche Julia. In Hedwig Raabe — man denke natürlich an deren tragische Rollen — steckt ihres Seins und Wesens ein viel größerer Theil, als in unseren Heroinen und ersten Liebhaberinnen, die die Partie nun einmal conventionell und traditionell auf dem Repertoire haben.

Fräulein Ulrich fand für die von ihrem Standpunct aus gewiß mustergültige und meisterhafte Darstellung Juliens nicht minder reichen und verdienten Beifall, als Tags vorher für mimisch und plastisch schöne, ergreifende Wiedergabe der stummen „Jelva“. In dem Lustspielchen: „Wenn Frauen weinen“ erschien sie dagegen etwas matt, was wiederum Herrn Sonntag, der hierin sehr hübsch spielte, in dem Reizigerschen Melodrama schon widerfahren war. Den Mercutio gab Herr Sonntag mit mittlerem Erfolg — Dawson, glauben wir, bleibt in dieser Partie unerreicht. Trotzdem gönnten wir unserm geschätzten Gast den Hervorruf bei offener Scene, wäre derselbe, als er später auch Herrn Deutschinger einmal zu Theil werden sollte, nicht ganz ungerechter und unmotivirter Weise durch Opposition unterdrückt worden. Verdienet solche Auszeichnung etwa bloß die uns dann und wann mit einem Gastspiel beglückenden „Hoffchauspieler“, während unsere braven Mitglieder daneben verachtet werden? Herr Deutschinger hat, wie jeder Kenner einräumen wird, gerade als alter Capulet eine seiner glänzendsten Rollen.

Jedoch wir müssen bezüglich des noch Uebrigen uns kurz fassen. Frau Günther-Bachmann ist längst bekannt als exzellente Vertreterin der Ammenrolle, ebenso Herr Stürmer als milder, weiser Lorenzo. Den verständigen Benvollio brachte Herr Gitt zu gebührender Geltung, der „grimme Tybalt“ ließ wohl noch eine etwas andere Vorstellung von sich zu. Das Maskenfest hätte sich noch reicher und besuchter denken lassen — es waren fast mehr Pagen als Gäste da.

Dr. Emil Knecht.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 17. Juli. R°	am 18. Juli. R°	in	am 17. Juli. R°	am 18. Juli. R°
Brüssel . . .	+ 16,7	+ 16,3	Alicante . . .	+ 22,7	—
Gröningen . . .	+ 17,0	+ 16,6	Palermo . . .	+ 19,2	+ 19,1
Greenwich . . .	+ 19,7	+ 18,6	Neapel . . .	+ 17,2	+ 17,8
Valentia(Irland) . . .	+ 12,9	+ 12,9	Rom . . .	+ 17,0	+ 17,6
Havre . . .	+ 16,8	+ 16,0	Florenz . . .	—	—
Brest . . .	+ 14,8	+ 18,4	Bern . . .	+ 12,1	+ 13,5
Paris . . .	+ 16,4	+ 16,4	Triest . . .	+ 18,8	+ 19,6
Strassburg . . .	+ 16,7	+ 17,4	Wien . . .	+ 16,0	+ 16,9
Lyon . . .	+ 16,8	+ 16,8	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 15,6	+ 18,4	Moakau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 18,4	+ 18,4	Riga . . .	—	+ 18,1
Marseille . . .	+ 18,7	+ 18,8	Petersburg . . .	—	+ 15,7
Toulon . . .	+ 18,2	+ 19,2	Helsingfors . . .	—	—
Barcelona . . .	+ 20,0	+ 21,0	Haparanda . . .	+ 12,8	+ 12,4
Bilbao . . .	+ 19,7	+ 21,2	Stockholm . . .	+ 18,4	+ 17,8
Lissabon . . .	+ 19,8	—	Leipzig . . .	+ 16,0	+ 15,7
Madrid . . .	+ 18,5	—			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 17. Juli. R°	am 18. Juli. R°	in	am 17. Juli. R°	am 18. Juli. R°
Memel . . .	—	+ 15,0	Breslau . . .	—	+ 14,6
Königsberg . . .	—	+ 16,0	Dresden . . .	—	—
Danzig . . .	—	+ 15,0	Bautzen . . .	—	+ 15,6
Posen . . .	fehlt	+ 14,0	Zwickau . . .	fehlt	+ 14,0
Putbus . . .	—	+ 17,1	Köln . . .	—	+ 18,0
Stettin . . .	—	+ 14,7	Trier . . .	—	+ 15,0
Berlin . . .	—	+ 15,6	Münster . . .	—	+ 15,2

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 21. Juli 1868.

Rüßl, 1 *Stn.*, loco: 10 *sp* Vf., p. Juli-Aug. 10 *sp* Vf., 9⁵/₈ *sp* bez., p. Sept.-Oct. 9⁵/₈ *sp* Vf.
 Feinöl, 1 *Stn.*, loco: 13 *sp* Vf.
 Rohöl, 1 *Stn.*, loco: 18 *sp* Vf.
 Weizen, 2040 *Stn.* Otto., loco: nach Dual. ung. W. 78 bis 85 *sp* Vf., hiesige W. 93 *sp* Vf., feine W. 90 *sp* bez.
 Roggen, 1920 *Stn.* Otto., loco: nach Du. alter 56—59 *sp* Vf., neuer 59 *sp* Vf., p. Aug.-Sept. 57 *sp* Vf., p. Sept.-Oct. 53 *sp* Vf.
 Gerste, 1680 *Stn.* Otto., loco: nach Qualität 46—48 *sp* Vf.
 Hafer, 1200 *Stn.* Otto., loco: 33 *sp* Vf., 31¹/₂ *sp* Od.
 Erbsen, 2160 *Stn.* Otto., loco: 64—67 *sp* Vf.
 Bienen, 2160 *Stn.* Otto., loco: 51 *sp* Vf.
 Mais, 2040 *Stn.* Otto., loco: 50—54 *sp* Vf.
 Raps, 1800 *Stn.* Otto., loco: 73 *sp* Od., p. August-September 73¹/₂ *sp* Od.
 Rübsen, 1800 *Stn.* Otto., loco: 67 *sp* Od.
 Spiritus, 8000 *Tr.*, loco: 19¹/₂ *sp* Od., p. Aug. 19¹/₂ *sp* Od., p. Oct.-Nov. in gleichen Raten 17 *sp* Vf., 16¹/₄ *sp* Od.
Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effekten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 19. bis 25. October 1867 versehenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Baageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Stationen der Feuerwachen.
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1. Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen statt Tags vorher anzumelden.)
Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 4 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Sonntag, Mittwoch und Sonnabend von 11—1 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Herrn Prof. Buttle.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Salten-Handlung
 Leihanstalt für Musik u. Piano-Regalia, Neumarkt 14. Hohe Lände.
H. W. Fritsch's Musikalien- und Salten-Handlung, so wie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 18.
Aug. Bräsch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr.
Cigarren in größter Auswahl und billigsten Fabrikpreisen zum Wiederverkauf empfiehlt C. F. Leibig, Gainsstraße Nr. 19.
Parquetfußbodenfabrik von Adolph Becker, Schletterstraße Nr. 9 in Leipzig.
Kopien-Buch, Reichels Garten, Dortheustraße 1. Köplich-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1¹/₂ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8—1 Uhr. **Wannen, Bänke und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfzweigen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nachts.
 do. (Leipzig-Göbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfzweigen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.
 do. (Leipzig-Göbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: 4. — *4. 20. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.
Westliche Staatsbahn: *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Neues Theater. (139. Abonnements-Vorstellung.)
Sechste Gastvorstellung
 der Frau Dumont vom Stadttheater zu Breslau.
Der Lyubadour.
 Oper in 4 Acten von Salvadore Cammerano. Musik von Joseph Verdi.
 (Regie: Herr Seidel.)

Personen:
 Graf von Luna . . . Herr Lehmann.
 Leonore . . .
 Reuzena, eine Zigeunerin . . . Fräul. Bore.
 Manrico . . .
 Ferrando . . . Herr Ehrke.
 Inez . . . Frau Arnold.
 Ruiz . . . Herr Weher.
 Gia aller Zigeuner . . . Herr Gruby.
 Ein Bote . . . Herr Böhnke.
 Gefährtinnen Leonores. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen

Die Handlung fällt in den Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien.
 * * Leonore — Frau Dumont.
 * * * Manrico — Herr Ernst Stieber, Schüler des Herrn Prof. Göh.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
 Einlay 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Donnerstag: **Romeo und Julia.** * * Julia — Fräul. Pauline Ulrich. * * * Mercurio — Herr Karl Sontag, als Gäste. **Die Direction des Stadttheaters.**

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 20. Juni und 11. Juli sowie Zeugnisses vom 18. Juni 1868 ist heute als neu errichtet die Firma **E. R. Herpich Söhne** in Leipzig. — Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Berlin — deren Inhaber die Kaufleute Herr Albert Rudolph Herpich alhier und Herr Julius Herrmann Ferdinand Herpich in Berlin sind, auf Fol. 2325 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden. — Leipzig, am 15. Juli 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma **E. R. Winkler** in Leipzig ist erloschen. It. Anzeige vom 7. und Zeugnisses vom 13. Juli a. c., was heute im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 2230 verlaublich worden ist. Leipzig, am 18. Juli 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. Juli dieses Jahres und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr sollen in der III. Et. im Hintergebäude des Hauses Nr. 9 an der Katharinenstraße „Peter Richters Hof“ genannt, verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Meubel, Wäsche, Betten und sonstige Wirtschaftsgegenstände gegen Baarzahlung versteigert werden. — Leipzig, am 14. Juli 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.
Abtheilung für Vormundschaftsachen.
Dr. Jerusalem. Ryffel.

Auction.

Heute Mittwoch den 22. Juli Nachmittags von 2 Uhr ab versteigere ich im Local Burgstraße Nr. 24 Puppenköpfe, Puppenleiber, vorz. Kinderspielsachen, Pinsel, achromatische Operngläser meistbietend gegen Baarzahlung.
Bruno Reupert, Auct.

Auction.

Donnerstag den 23. dieses Nachmittags von 2 Uhr an versteigere ich im Local Burgstraße Nr. 24 eine große Partie Paletots, Madmäntel, Beduinen, Knaben- und Mädchenpaletots, Jaquets etc. meistbietend gegen Baarzahlung.
Bruno Reupert, Auctionator.

Stannebein!

Bei den Buchbindern unter dem Rathhause sind für nur 1 1/2 Neugroschen zu haben:

Vorträge bei lustigen Gelegenheiten

von
F. W. Stannebein.

So gebet denn hin und — kauft.

Unterricht im Maschinennähen

wird gründlich ertheilt Kossstraße Nr. 9 parterre rechts.

Praktischer Unterricht

in der englischen Sprache wird von einem erfahrenen Manne, der viele Jahre unter Engländern und Anglo-Amerikanern gelebt, billig ertheilt. Näheres Flossplatz Nr. 24, in Fischers photographischem Atelier.

Einmonatlicher Course pr. 1. August zu vollständiger, gründl. Erlernung einfacher und doppelter ital. Buchführung. Näheres bei Herrn Kaufm. C. F. Schubert, Brühl Nr. 61 im Gewölbe oder direct Theaterplatz Nr. 6, 1. Etage rechts.

Unterricht in Geschichte, Geographie, Franz. u. Latein. (à St. 2 1/2 \mathcal{R} .) Sternwartenstr. 1, 4 Et. (Sprechst. 12—3 U.)

Eine Engländerin (erfahrene Lehrerin) wünscht Unterricht in ihrer Muttersprache zu ertheilen. Eisenstraße 18, II.



Binnen 10 Stunden

kann sich Jedermann eine schöne kaufm. Handschrift gründlich aneignen. Honorar im Kl. Birtel à 5 \mathcal{R} , im größeren à 4 \mathcal{R} . Aufnahme täglich Hainstraße 22, 2. Etage.
J. F. Fischer, öffentl. Lehrer aus Prag.

Unterricht im Damen-Kleidermachen.

Maschinen, Schnittzeichnen und Zuschneiden wird Damen in 4 Wochen nach einer leichtfasslichen Methode sicher und gründlich ertheilt. Ida Richter, Lehrerin im Damen-Kleidermachen, Petersstraße 44, 1. Etage.

Billets zu dem am 23. d. M. von Leipzig nach Wien abgehenden Extra-Schnellzuge werden noch bis zum 23. d. M. Nachmittags 4 Uhr ausgegeben mit bekannten Preisen.

C. P. Sonntag, Hannover.

Die Fahrt ist bereits seit dem 17. d. M. garantirt.

Fünfprocentige steuerfreie Silber-Anleihe

der
Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft.
Von Prag über Kommotau

zur Sächsischen Grenze einerseits,
nach Karlsbad und Eger andererseits.

Die schon seit einer Reihe von Jahren angestrebte Concession zu Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Prag einerseits, dem Sächsischen Erzgebirge, und dem nordwestlichen, kohlenreichen Thaurande Böhmens andererseits ist kürzlich der Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft ertheilt worden.

Die projectirte Linie verbindet, mit Benutzung des jetzigen Tractes der Buschtiehrader Eisenbahn von Prag nach Stochow, die Hauptstadt Böhmens und ihre bedeutende Fabrikthätigkeit mit dem umfangreichsten Steinkohlenbecken des Landes (bei Kladsno) und ferner letzteres mit der durch seine Bodenproducte und Industrie gleich ausgezeichneten Gegend zwischen Prag und Kommotau, sowie mit dem Rakonitzer Kohlenlager, trifft in Kommotau auf das bis Auffig sich erstreckende, durch die Teplitz-Auffiger Eisenbahn erschlossene Kohlengebirge, dringt von dort nordwärts in das schon längst einer Eisenbahnverbindung mit Böhmen bedürftige Sächsische Erzgebirge und zweigt in westlicher Richtung in der Nähe von Kommotau ab, durchschneidet das Falkenauer und Egerer Kohlenbecken und mündet in Eger in die Sächsischen Staatsbahnen und die Bayerische Ostbahn und Staatsbahn ein.

Der Reichthum von fünf mächtigen Kohlenlagern wird auf diese Weise nach allen Richtungen hin vertheilt, denn bei ihrer in spätestens drei Jahren zu erwartenden Vollenbung findet die Bahn folgende Anschlüsse vor:

- a) von Kommotau
nach Sachsen (Ebemitz-Annaberger Bahn),
nach Auffig (Auffig-Teplitzer Bahn) und zur Elbe;
- b) von Eger
nach Hof (Bayerische Staatsbahn),
nach dem Sächsischen Voigtlande (Westlich-Sächsische Staatsbahn),
nach Regensburg und München (Bayerische Ostbahn);
- c) von Prag
nach Pilsen (Böhmische Westbahn) und Bayern,
nach Wien über die Franz-Josefsbahn und
nach Wien über die Oesterreichische Staatsbahn

und tritt damit in ein Eisenbahnnetz, welches, von und nach allen Richtungen, ihr Massenfrachten zuführen und von ihr empfangen wird.

Für den Durchgangsverkehr bildet die Bahn einen Theil der kürzesten Verbindungslinie zwischen Galizien, Böhmen und Mittelddeutschland in westlicher und zwischen Hamburg, Leipzig und Prag in südlicher Richtung.

Die Uebertragung der Concession an die Buschtiehrader Eisenbahn giebt die Gewähr der billigsten und solidesten Ausführung.

Zu Beschaffung der erforderlichen Geldmittel soll das Actiencapital der Bahn von 3,696,000 Gulden auf 12,911,950 Gulden erhöht werden. Die Placirung dieser neuen Emission zum Paricours ist durch die Betheiligung des Staates, der bisherigen Actionäre und anderer Personen vollständig gesichert.

Der Rest des Baucapitalcs wird durch eine Prioritätsanleihe von höchstens 10,333,000 Thaler beschafft, für welche das gesammte

gegenwärtige und künftige Vermögen der Gesellschaft als Sicherstellung dient und welche successiv, je nach den Fortschritten des Baues ausgegeben werden soll. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird dieser Maximalbetrag durch Verkürzung der Baulinie und Bauersparnisse noch eine nicht unerhebliche Verminderung erfahren.

Die gegenwärtige Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft ist eine der ältesten und, nächst der Kaiser-Ferdinand-Nordbahn — die ertragreichste Eisenbahn Oesterreichs. Sie hat in den letzten 9 Jahren regelmäßig eine Dividende zwischen 9,35 und 10,12 % erzielt, in der Dauer ihres Bestandes durchschnittlich 9,39 % Dividende vertheilt, daneben aus den Ueberschüssen eine zum größten Theile in Neubauten angelegte Reserve von mehr als 700,000 Gulden erübrigt und ist frei von jeder Schuldbelastung.

Der Ertrag der gegenwärtigen Linie genügt, — obwohl dieselbe weniger als ein Viertel der künftigen Gesamtlänge der Bahn beträgt, — um zwei Dritttheile der aufzunehmenden, — nur nach und nach, den Baufortschritten gemäß auszugeben — Prioritätsanleihe zu verzinsen und zu tilgen. — Uebrigens ist dieser Ertrag noch immer im Steigen begriffen und beträgt für die erste Hälfte des Jahres 1868 bereits 23 % mehr, als in dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Nach Vollendung der Bahn wird für die Tilgung und Verzinsung der ganzen Anleihe ein Bruttoertrag von 20,000 Gulden pro Meile ausreichen, während die übrigen, Böhmen durchschneidenden Bahnen im Jahre 1867 folgenden Bruttoertrag pro Meile erzielt haben:

Aussig-Teplitzer Eisenbahn	Gulden 230,000.
Böhmische Westbahn	77,600.
Oesterreichische Staatseisenbahn	189,200.
Prag-Turnauer Eisenbahn	61,300.
Reichenberg-Paradubitzer Eisenbahn	66,300.

Die jetzige erprobte und sachkundige Leitung, welcher u. A. auch die Ausführung der Prag-Turnauer und Böhmisches Nordbahn zu danken ist, bleibt dem Unternehmen erhalten.

Die zu emittirende Anleihe zerfällt in Appoints von 100 Thaler oder 150 Gulden Silber.

Die 5%igen Zinsen werden, ohne jeden Abzug, am 1. April und 1. October jeden Jahres an folgenden Zahlstellen

in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**

in Wien bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank** und

bei der **Oesterreichischen Bodencreditanstalt,**

in Prag bei dem Bankhause **Moritz Zdekauer,**

in Dresden bei dem Bankhause **Michael Kaskel**

in Silber ausgezahlt.

Die Tilgung der Anleihe im Wege der Auslosung erfolgt binnen 50 Jahren, vom Jahre 1872 ab.

Die ausgelosten Obligationen werden an obigen Stellen ohne jeden Abzug mit 100 Thaler Silber ausgezahlt.

Auf Grund dieses Prospectes ladet unterzeichnete Anstalt zur Theilnahme bei dem im Subscriptionswege zur Ausgabe gelangenden Anleihebetrag von

Zwei Millionen Thaler

Prioritätsobligationen der Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft

unter den nachstehend ersichtlichen Bedingungen ein.

Leipzig, den 12. Juli 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Subscriptionsbedingungen.

1.

Die Zeichnung findet am 23., 24. und 25. Juli a. c. an folgenden Stellen statt:

in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**

in Dresden bei Herrn **Michael Kaskel,**

in Prag bei Herrn **Moritz Zdekauer,**

kann aber, wenn die Vollzeichnung des aufzuliegenden Betrages gesichert ist, schon vor dem 25. Juli geschlossen werden.

Eine Reduction bei etwaiger Ueberzeichnung wird vorbehalten; jedoch bleiben die, am ersten Subscriptionstage bewirkten Zeichnungen frei von Reduction, wenn die Ueberzeichnung nicht schon an diesem Tage eingetreten ist.

2.

Jeder Inhaber einer Actie, eines Actieninterimscheines oder Genußscheines der Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft hat das Recht auf Bezug einer Prioritätsobligation von Einhundert Thalern zum Emissionscours, ohne einer Reduction seiner Zeichnung ausgesetzt zu sein, hat sich über dieses Bezugsrecht bei dessen Verlust spätestens am 23. Juli a. c. bei Herrn **Moritz Zdekauer** in Prag zu erklären und dabei seine Actie, bez. Interimschein oder Genußschein zu deponiren. Die Rückgabe derselben erfolgt nach Bekanntmachung des Ergebnisses der Subscription.

3.

Der Emissionscours ist auf 77½ Thlr für 100 Thaler nominal festgesetzt. Für die Zeit bis zum 1. October a. c. werden den Zeichnern vom Tag der Abnahme ab 5 % Zinsen in Silber vergütet, da der erste Zinsencoupon der Obligationen vom 1. October a. c. ab läuft.

4.

Bei der Zeichnung sind 10 % des gezeichneten Nominalbetrages in baar oder courshabenden Werthpapieren zu hinterlegen.

5.

Auf den Kaufpreis der Obligationen sind nach Bekanntmachung des Resultates der Zeichnung innerhalb einer vierzehntägigen Frist wenigstens Zwanzig Procent des Nominalbetrages der abzunehmenden Obligationen einzuzahlen, widrigenfalls der Zeichner seines Bezugsrechtes verlustig erklärt werden kann. Der Rest des Kaufpreises kann gegen Zinsenvergütung bis 1. Oct. a. c. gestundet werden.

Die Zahlungsaufforderung ist in folgenden Blättern,

der **Leipziger Zeitung,**
dem **Leipziger Tageblatt,**
dem **Dresdner Journal,**
der **Prager Zeitung,**
der **Berliner Börsenzeitung,**

in jedem mindestens drei Mal, zu veröffentlichen.

Vollzahlung ist jederzeit gestattet.

6.

Gegen die Zahlung des Kaufpreises werden Bezugsscheine, welche auf Ein, Fünf oder Zehn Stück lauten, und von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt ausgestellt sind, ausgehändigt, welche seiner Zeit gegen die wirklichen Originaldocumente umgetauscht werden.

Der Zeitpunkt des Umtausches wird in den §. 5 genannten Zeitungen, in jeder mindestens zwei Mal bekannt gemacht werden.

Der Präsentant des Bezugsscheines wird als zum Umtausch desselben gegen die Prioritätsobligationen selbst legitimirt angesehen.

E i n l a d u n g

zur ausserordentlichen Generalversammlung der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Da in der heutigen außerordentlichen Generalversammlung die zur Beschlussfähigkeit über den eine Abänderung der Statuten bedingenden Gegenstand der Tagesordnung erforderliche Anzahl Actien nicht vertreten war, so hat der Verwaltungsrath die sofortige Einberufung einer zweiten außerordentlichen Generalversammlung auf

Donnerstag den 6. August 1868

beschlossen, in welcher nunmehr ohne Rücksicht auf die Zahl der darin vertretenen Actien über den Auftrag des Verwaltungsrathes: für Rechnung der Gesellschaft eine Schwimm- und Badeanstalt für Frauen zu errichten und die hierzu erforderlichen Geldmittel im Betrage von 15,000 Thalern durch Ausgabe von 300 mit den vorhandenen gleichberechtigten Actien im Nominalwerthe von je 50 Thalern aufzubringen, berathen und Beschluss gefasst werden soll.

Die Herren Actionaire werden hierdurch eingeladen, sich am Tage dieser Generalversammlung **Nachmittags vor 4 Uhr in der sog. Richterstube des Rathhauses** (1 Treppe hoch) und durch Vorzeigung ihrer Actien auszuweisen. Die Anmeldung beginnt Nachmittags 3 Uhr und endet Punct 4 Uhr mit der Eröffnung der Versammlung.
Leipzig, am 20. Juli 1868.

Der Verwaltungsrath.

Zwickau-Lugauer Steinkohlenbau-Verein.

Die Wiederaufnahme des Unternehmens des Zwickau-Lugauer Steinkohlenbau-Vereins hängt von der Beschaffung der Summe von 120,000 Thalern baar ab.

Als Schlusstermin für die Zeichnung dieser Summe in Neuen Actien ist der 31. d. Mts. angesetzt.

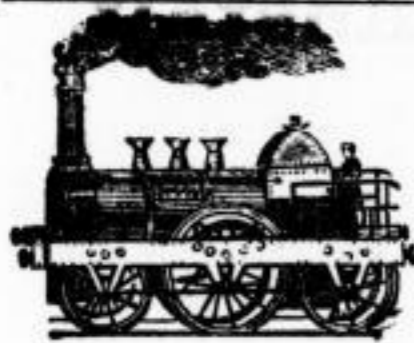
Wir heben jetzt nochmals hervor und bringen namentlich den an unserem Vereine bereits Theilhabenden in Erinnerung, daß für die Wiederaufnahme des Unternehmens und die Zeichnung Neuer Actien folgende Momente sprechen:

- 1) Der Verein besitzt ein Areal von 442 Dresdner Scheffel zehntfreiem Kohlenfelde, in welchem nach dem auf die bereits vorhandenen Aufschlüsse gestützten Gutachten Sachverständiger **Neunzehn Millionen** Karren Kohlen (à 10 Ctr.) lagern;
- 2) die Neuen Actien (à 50 Thaler) genießen vom Reingewinne ein Präcipuum von **Acht Procent** der eingezahlten Capitalsumme;
- 3) als Einzahlung auf Neue Actien werden außer baarem Gelde angenommen:
 - a. alte Stammactien das Stück für 25 Thaler.
 - b. Prioritätsactien B zu ihrem Nennwerthe von 25 Thalern pro Stück,
 - c. Prioritätsschuldscheine vom 31. December 1861 nach ihrem vollen Nennwerthe von 100 Thalern pro Stück und
 - d. fällige Zinscheine der unter c. gedachten Schuldscheine, sowie die bis mit 31. August 1866 zahlbar gewesenen Dividendscheine der unter b. erwähnten Prioritätsactien.

Im Uebrigen beziehen wir uns auf unsere Bekanntmachung vom 14. November v. J.
Zwickau, den 18. Juli 1868.

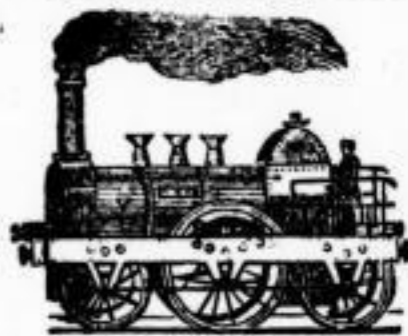
Das Directorium des Zwickau-Lugauer Steinkohlenbau-Vereins.

Adv. Hausteil.



Bekanntmachung.

Für den Transport von Steinkohlen in vollen Wagenladungen von **Altwasser nach Möderau und Leipzig** ist am 10. dieses Monats ein directer Tarif in Kraft getreten, nach welchem die Fracht pro Tonne à 4 Ctr. nach Möderau 18 Sgr. 2 Pf., nach Leipzig 21 = 9 =



Leipzig, den 20. Juli 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Fahrt nach Hamburg und Helgoland.



Bei dem am 1. August cr. Morgens 7 Uhr von Leipzig abgehenden Zuge verkaufen wir in Leipzig und Halle Hin- und Herbillets nach Hamburg zu folgenden Preisen pro Person:

	I. Classe	II. Classe	III. Classe
ab Leipzig	11 Thlr. 6 Sgr.	8 Thlr. — Sgr. — Pf.	5 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.
= Halle	10 = 2 =	7 = 7 = 6 =	4 = 17 = 6 =

Diese Billets berechtigen — ohne Gewährung von Freigepäck — zur Einfahrt ab Magdeburg mit dem 11 Uhr 15 Minuten Vormittags, ab Wittenberge mit dem um 2 Uhr 45 Minuten Nachmittags abgehenden Zuge, zur Rückfahrt bis incl. 8. August cr. mit allen Personenzügen, excl. der Courierzüge auf der Berlin-Hamburger Bahn, ab Wittenberge auch noch mit dem am 9. August von dort früh 5 Uhr abgehenden Zuge, auf unserer Bahn ebenfalls noch am 9. August.

In Hamburg schließt sich eine Dampfschiffahrt nach Helgoland zum Preise von 5 Thlr. für Hin- und Rückfahrt pro Person an.

Abfahrt von Hamburg am 2. August früh 8 Uhr,

Rückfahrt = Helgoland = 3. "

Die Dampfschiffahrt-Billets sind in unseren Billet-Expeditionen zu haben.

Magdeburg, den 18. Juli 1868.

Directorium der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Lehrcursus für einjährige Freiwillige.

Beginn des neuen Cursums am 3. August. Anmeldungen erbitte ich mir Nachmittags von 1—2 Uhr im Lehrlocal: Klosterstraße Nr. 12, II.

Dr. Flebig.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 204.]

22. Juli 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Zeitungen aller Größen und Farben sind augenblicklich so inhaltsleer, daß es kaum gelingen will, für den Tagesbericht Mittheilungen von nur einiger Bedeutung aufzufinden. Der geneigte Leser möge deshalb entschuldigen, wenn diese Rubrik des Blattes jetzt hin und wieder dünner, als wir wohl selbst wünschten, sich darstellt.

Ein eigenthümlicher Vorfall setzt die Bevölkerung der ungarischen Hauptstadt in Erregung. Dort ist seit Freitag der Präsident des Centralhonorarvereins, Honved-Oberst von Beniczky spurlos verschwunden, und aufgefundenene Drohbriese veranlassen zu der Befürchtung, daß Hr. Beniczky, dessen Bemühungen es vornehmlich zu danken ist, daß die Honvedagitation in Ungarn bisher stets in den gesetzlichen Schranken geblieben, einem Attentat seiner politischen Gegner zum Opfer gefallen sei. Ungarn hat sich selbst in der stürmischen Periode 1848/49 vom politischen Meuchelmorde frei zu halten gewußt, und es wäre wahrhaft beklagenswerth, wenn dies Verbrechen jetzt dort einzubürgern versucht würde. In der Verurtheilung desselben werden sicherlich alle Parteien übereinstimmen, welche auf politische Bedeutung Anspruch erheben wollen, aber das Belgrader Attentat und jetzt der Mord in Pest zeigen in trauriger Weise, daß die langjährigen Partekämpfe in jenen Gegenden bereits bedenkliche Rückwirkungen auf die öffentliche Moral zu üben beginnen.

Die Pariser „France“ schreibt: „Wir können die Nachricht, daß die französische Regierung die spanische auf die Spur der Intriguen des Herzogs von Montpensier gebracht habe, auf das Allerbestimmteste dementiren. Nicht nur hat die Regierung des Kaisers von den angeblichen Intriguen des Herzogs nichts gewußt, es sind ihr auch die Maßregeln, welche die spanische Regierung anordnen wollte, vollständig unbekannt geblieben.“

Charles Robert, Generalsecretair im Unterrichtsministerium, gab jüngst im gesetzgebenden Körper zu Paris Erklärungen über die Einführung der Gymnastik in den französischen Schulen. Am 15. Februar dieses Jahres wurde zur Untersuchung der Frage eine Commission ernannt. Dieselbe zog die aus England, Schweden, Deutschland und der Schweiz eingehenden Documente zu Rathe und stellte dann Programme auf, welche in den Elementarschulen, den Lyceen und den Seminaren, wo die Lehrer für den Elementar-Unterricht gebildet werden, in Anwendung gebracht werden sollen. Diese Programme schließen die gefährlichen Uebungen aus. Wie es scheint, soll die militairische Gymnastik vorzugsweise in Anwendung kommen.

* Leipzig, 21. Juli. Unsern Lesern ist noch in Erinnerung, daß vor einiger Zeit der Vorsteher des hiesigen Stadtverordneten-Collegiums zur Verantwortung dafür gezogen wurde, daß er einzelne Nummern des Tageblattes, in welchen Mittheilungen über Verhandlungen der Stadtverordneten, insbesondere die Koch'sche Rede, abgedruckt waren, nach auswärts versendet und dafür 1 Thlr. 20 Ngr. 3 Pf. Porto aufgewendet hatte. Diese Angelegenheit hat nunmehr durch eine nachdrückliche Rectification des Vorstehers und der Majorität der Stadtverordneten von Seiten des Ministeriums des Innern seine Erledigung gefunden. Die betreffende Verordnung ist den Mitgliedern des Collegiums mit der Erklärung zugesendet, daß es einen Recurs dagegen nicht gebe und es damit nun sein Bewenden habe.

* Leipzig, 21. Juli. Vorgestern starb der Appellationsgerichts-Vizepräsident a. D. Dr. Haase, auf seinem Landsitze zu Löbnitz. Karl Heinrich Haase, geb. am 24. Nov. 1785, Sohn des geachteten Prof. der Chirurgie und Anatomie Joh. Gottlob Haase zu Leipzig, erhielt auf den Gelehrtenhöfen seiner Vaterstadt seine Bildung, promovirte 1805. als Doctor der Rechte, wurde Mitglied des Schöppenstuhls und nach dessen Auflösung 1835 Rath am neuerichteten Appellationsgericht, war lange Zeit Mitglied und Vorsteher des Stadtverordneten-Collegiums seiner Vaterstadt, sowie Abgeordneter zur II. Kammer der Ständeversammlung, die ihn 1833 zum Vizepräsidenten und 1839 zum Präsidenten wählte. In dieser Stellung verblieb er bis 1848 und trat auch im Jahre 1850 wieder in die II. Kammer der reactivirten Ständeversammlung ein.

† Leipzig, 21. Juli. Nachdem die gestrige Aufführung des Shakespeare'schen Trauerspiels „Romeo und Julia“ so vorzüglich gefallen, hat unsere Direction beschlossen, für nächsten Donnerstag die Wiederholung dieses Stückes anzusetzen. Nächsten Sonntag soll der „Freischütz“ mit neuen Decorationen in Scene gehen, und es wird Herr Lütke Meyer aus Coburg bei Verwendung der von ihm angefertigten prachtvollen Decorationen selbst zugegen sein, um das Nöthige anzuordnen und zu überwachen. — Außer den Opern „Hamlet“ und „Mignon“ von Thomas ist die Spieloper: „Der erste Tag des Glücks“ von Auber (die letzte Operncomposition des berühmten Meisters) angekauft worden. Im Laufe der nächsten Monate werden diese Opern für die Aufführung vorbereitet werden.

* Leipzig, 21. Juli. Schon früher haben wir uns einmal darüber ausgesprochen, wie unangenehm im Theater die Störungen in Folge des Zuspätkommens bei Beginn eines Stückes resp. Actes das Publicum berühren müssen. In der gestrigen Vorstellung von „Romeo und Julia“ waren diese Störungen so bedeutend, daß man dringend wünschen muß, dieselben möchten in Zukunft unterbleiben. Wir haben uns an maßgebender Stelle erkundigt und erfahren, daß bei dem jedesmaligen Beginn des Actes von der Bühne aus mehrere Minuten vorher die Klingel gezogen wird, so daß das Publicum hinlänglich Zeit behält, selbst auf die entferntesten Plätze gelangen zu können, vorausgesetzt, daß man nach erfolgtem Klingeln ohne Aufenthalt sich nach dem betreffenden Platz begiebt. Für rechtzeitiges Klingeln wird sicher Sorge getragen werden, möchte dagegen das Publicum auch seinerseits dem Rufe pünctlichst Folge leisten.

xix Leipzig, 21. Juli. Unsere Nachbarstadt Borna verliert, wie uns von dort berichtet wird, in allernächster Zeit einen dort in Garnison stehenden höhern Reiterofficier, den Commandeur der ersten Schwadron des dritten Reiter-Regiments Rittmeister I. Classe Ludwig Jacob Bodemer, Ritter des Verdienstordens, Kriegsdecoration u., in der Anciennität der sechste Rittmeister der Armee. Er ist unter Ernennung zum Major der Infanterie nach Freiberg versetzt und als Commandant des Landwehr-Bataillons Freiberg an Stelle des kürzlich verstorbenen Oberstlieutenants Rostky installirt worden. Die sächsische Reiterei verliert in dem Officier einen durch Keufseligkeit, Humanität und durch treffliche militairische Eigenschaften, namentlich große persönliche Tapferkeit ausgezeichneten Führer, von dem man sich im Volke manche „schneidig“-kühne Reiterstückchen aus dem letzten Feldzuge zu erzählen weiß. Commandant des dritten Reiter-Regiments ist bekanntlich der beliebte Oberstlieutenant Ernst Wilhelm v. Standsef, dessen Patent aus dem Winter des Kriegsjahres 1866 datirt.

* Leipzig, 20. Juli. Ueber die vorgestern Abend stattgefundene General-Versammlung der Mendelssohn-Stiftung geht uns folgender spezieller Bericht zu. In Abwesenheit des Vorsitzenden, des Herrn Banquier Meyer, wurde die Versammlung durch Herrn Prediger Dr. Goldschmidt eröffnet und von Letzterem in seinem einleitenden Vortrage auf die immer segensreicher und geüblicher sich entwickelnde Wirksamkeit der Stiftung hingewiesen; der angesammelte Reserve-Fond von 270 Thlr. sei im vorigen Jahre gänzlich verbraucht und im Jahre 1868 bereits über die ganze Einnahme, einschließlich der Restanten, disponirt worden, er, Redner, lege es daher den Versammelten ans Herz, in den ihnen befreundeten Kreisen, in denen der Sinn für Wohlthätigkeit und Förderung der Kunst und Wissenschaft gewiß nur der Anregung bedürfe, diese aufs Kräftigste zu betheiligen und für eifrige Theilnahme an der Stiftung zu wirken. — Aus dem hierauf vom Schatzmeister, Herrn Max Fränkel, erstatteten Cassenberichte heben wir hervor, daß die Stiftung Ende des Jahres 1867 eine Mitgliedschaft von 100 Personen mit einem Gesamtsteuer-Beitrag von 534 Thlr. zählte. Der feste Fond erhielt im Jahre 1867 wieder ein Legat von 100 Thlr. in 5% sächsischer Staatsanleihe und erreichte Ende 1867 die Höhe von 1419 Thlr. 9 Ngr., welche in sächsischen Staatspapieren, Leipziger Stadt- und israelitischen Gemeinde-Obligationen angelegt sei und dem disponibeln Fond einen Zinsgenuß von 56 Thlr. 15 Ngr. zugeführt habe. Aus Conto Section I. wurden im Jahre 1867 6 Conservatoristen, 5 Studenten und einem Gymnastien Stipendien in Höhe von 70 bis

25 Thlr. jährlich, im Ganzen 590 Thlr., bewilligt. Section II. erteilte an 26 Parteien Unterstützungen von 15 bis 2 Thlr., im Ganzen 119 Thlr. Unter den Unterstützten, die aus Bildhauern, Sängern, Musikern, Schriftstellern, Studenten, Kaufleuten u. c. bestanden, waren 4 christlicher Confession, von denen wiederum 2 die höchsten Gaben von je 15 R erhielten. Bei der hierauf stattgefundenen Wahl an Stelle der ausscheidenden zwei Verwaltungsrathsmitglieder wurde der ausscheidende V. Herr. Meyer wieder gewählt, dagegen an Stelle des die Wiederwahl entschieden ablehnenden Herrn J. Max Fränkel, der das Amt eines Schatzmeisters seit 9 Jahren bekleidet, Herr Julius R. Fränkel zum Schatzmeister der Stiftung erwählt. Die ausscheidenden Ausschußmitglieder wurden sämmtlich wieder bestätigt, nur an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Eugen Marx wurde Herr J. Max Fränkel in den Ausschuß berufen und zuletzt beschloffen, im September d. J. einen ausführlichen gedruckten Bericht über die Thätigkeit der Stiftung seit 1865 erscheinen zu lassen.

* Leipzig, 21. Juli. Die jüngste Abendunterhaltung des Frauenbildungsvereins am 15. Juli gestaltete sich in einfach würdiger Weise zu einer Jubiläumsfeier für Frau Louise Otto-Peters, die vor 25 Jahren zuerst mit dem Roman „Ludwig der Kellner“, bei Wienbrack in Leipzig erschienen, als Schriftstellerin auftrat. — Frau Otto, ohne Ahnung von der bevorstehenden Feier, mußte aus dem Theater geholt werden. In dem mit Blumen festlich geschmückten großen Saale der Buchhändlerbörse wurde sie von den Vorsteherinnen des Vereins und einer nach Hunderten zählenden Versammlung von Frauen empfangen. Die Jubelouverture von Weber, von zwei jungen Mädchen vorgetragen, leitete die Festfeier ein; darauf überreichte eine Sonntagsschülerin der Jubilarin ein Rosenbouquet und einen geschnittenen Schmuck als Liebeszeichen des Vereins. Frau Otto, zu erregt, um im Augenblicke Dankesworte zu finden, trug eines ihrer neuesten Gedichte „Für Alle“ aus einer soeben erschienenen Sammlung vor, in welchem sie am besten ihren Dank auszudrücken zu können meinte. Hierauf gab Frau Dr. Goldschmidt in einem längern Vortrage ein Bild der Zeit, in welcher die Thätigkeit der Jubilarin ihren Ausgang nahm, sowie eine kurze Uebersicht ihrer Leistungen als Dichterin und Vertreterin der Rechte des weiblichen Geschlechts, namentlich der Arbeiterinnen. „Die Worte, die Louise Otto vor 20 Jahren in einer Adresse an die Fabrikarbeiter gerichtet, in der sie diese bittet, abzulassen von dem Beginnen, die Mädchen aus Furcht vor Concurrenz aus den Gewerben und Fabriken und damit in Schmach und Schande zu treiben — die Worte: „Und wenn Alle vergessen sollten an die armen Arbeiterinnen zu denken, ich werde sie nimmer vergessen!“ diese Worte hat Frau Otto gehalten wie ein Mann und wie eine Frau mit Kraft und mit ausdauernder, hingebender Liebe.“ Die Rede wird zum Besten des Frauenbildungsvereins im Druck erscheinen.

* Leipzig, 21. Juli. Die Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins soll dieses Jahr — in Folge der Bestimmung der letzten Pflingstversammlung zu Leipzig 1867 — in Braunschweig stattfinden und zwar mit Rücksicht darauf, daß in der zweiten Hälfte September der größte Theil der Sommerreisen beendet ist, am 19., 20. und 21. September. So große Schwierigkeiten gerade für diesen Verein die Abhaltung einer Versammlung bietet, da die Mitglieder über ganz Deutschland, ja, weit über dasselbe hinaus verbreitet und nicht nur in ökonomischer, sondern auch in anderer Beziehung abhängiger als Männer sind, so hofft der Vorstand doch, daß die Mitglieder sich weder von engherzigen Vorurtheilen, noch von äußeren Hindernissen abhalten lassen werden, der Versammlung beizuwohnen. Eine solche gegenseitige Aussprache über die Ideen, für welche der Verein wirkt, fördert nicht allein die Zwecke desselben, sondern birgt einen so hohen sittlichen Erfolg in sich, daß er den Mitwirkenden neue Kraft zu dem vereinten Werke verleiht. Jede Frau, welche der Versammlung beiwohnt, erweist der guten Sache einen wesentlichen Dienst; daher ergeht die dringende und ergebene Bitte selbst an diejenigen, welche noch nicht Mitglieder des Vereins, dem Rufe Folge zu leisten. Die Gegenstände der Verhandlung und alle näheren Bestimmungen werden später in den „Neuen Bahnen“ bekannt gemacht. Heute nur die Bemerkung, daß man dem Verein in der Stadt Braunschweig auf das Beste entgegenkommt und daß Frau Caroline Wiseneder bereits die Localitäten ihrer Musikschule der Versammlung zur freien Verfügung gestellt hat. Die Mitglieder, welche zu kommen gesonnen sind, werden ersucht, sich bis spätestens zum 1. September bei dem Vorstande in Leipzig anzumelden, ebenso diejenigen, welche Vorträge zu halten und besondere Anträge zu stellen wünschen, den Gegenstand derselben dem Vorstand bis zum 1. September anzuzeigen.

* Leipzig, 20. Juli. Gestern Vormittag fand die Generalversammlung einer der ältesten der hier bestehenden Krankencassenvereine, der Worg'schen Kranken- und Sterbecasse statt. In derselben theilte der jetzige Vorsteher, Herr Reichert, den Cassenbericht mit, welcher trotz der herben Schläge des für alle derartige Institute so verhängnißvollen Jahres 1866 ein immerhin sehr erfreuliches Resultat ergab. Um jedoch möglichst bald den früheren glänzenden Standpunct wieder gewinnen zu können, erschien eine Reform des

Grundgesetzes des Vereins notwendig und wurde in der gestrigen Generalversammlung die Berathung eines neuen Statuts ins Werk gesetzt. Darnach wird zunächst der bisherige Name der Gesellschaft in „Alte Leipziger Kranken- und Sterbe-Casse“ umgewandelt, sodann durch Veränderungen in der Berechnung des Krankengeldes u. a. Erleichterungen des Beitritts zur Casse herbeigeführt. Ferner soll der Wirkungskreis der Casse auch nach auswärtig erweitert und den Bewohnern der angrenzenden Dörfer der Eintritt ohne weitere Kosten gestattet werden, und erbot sich der obengenannte Herr Vorsteher (Hainstraße 27) zur Annahme von darauf bezüglichen Anmeldungen.

Leipzig, 21. Juli. Oberhalb der sog. Heiligenbrücke an der bekannten sehr tiefen Stelle der Elster, im Ritterloche, fanden heut Morgen Fischer abermals den Leichnam eines Ertrunkenen auf. Am Ufer lagen einige zum Leichnam gehörige Kleidungsstücke, worin sich die Notiz vorfand, daß sich der Entsetzte, Schuhmachermeister D. von Lindenau, aus Bekümmerniß das Leben genommen habe.

— In einem Hausflur der Klosterstraße traf in vergangener Nacht der Nachwächter einen im süßesten Schlafe zwischen Hästern liegenden fremden Knaben an, der ihn durch sein lautes Schnarchen in dieses Versteck gelockt hatte. Der Knabe war vor 8 Tagen aus Furcht vor Strafe wegen eines begangenen Unfugs seinen Eltern in Dresden entlaufen und gestern zu Fuß hier angekommen, wo er endlich jedenfalls zu seinem eigenen Besten ein Ziel seiner unbedachten Reise fand.

— Vor einigen Tagen hatte sich der Buchhalter eines hiesigen Privatmanns, nachdem er seinem Principal etwa 300 Thlr. vereinnahmt Gelder unterschlagen, heimlich von hier entfernt. Es war nun in Erfahrung gebracht worden, daß der Flüchtling sich in Gausch aufhalte, weshalb heute Morgen einige Beamte nach seiner dort ermittelten Wohnung abgingen, um sich seiner Person zu versichern. Aber kaum sind sie dort eingetreten, so erbröht ihnen ein Gewehrshuß entgegen und sie finden den Gesuchten in seinem Blute zu Boden gesunken. Der Unglückliche, ein erst 28jähriger junger Mann, hatte sich durch den Kopf und auf der Stelle todtgeschossen.

— Wie der „Dresdner Kurier“ hört, wird von Bewohnern von Neustadt-Dresden nächstens eine Petition an den König gerichtet, welche zum Zweck hat bei Sr. Majestät um die Erlaubniß zur Errichtung eines Theaters in Neustadt-Dresden nachzusuchen. Auf einen Erfolg darf für diesen Schritt wohl mit einiger Zuversicht gehofft werden, sofern ja ohnedies das Theatergewerbe innerhalb des norddeutschen Bundes binnen Kurzem freigegeben wird — in natürlicher Consequenz der sanctionirten Gewerbefreiheit.

— Am Morgen des 20. Juli fand in Dresden unter äußerst zahlreicher Theilnahme des Publicums die Beerdigung des verstorbenen Hofchauspielers G. Räder auf dem weiten Annenkirchhofe statt. Dem Trauerzuge folgten nach den Hinterlassenen die Mitglieder des königlichen Hoftheaters, an ihrer Spitze der Generaldirector Graf von Platen und die Regisseure. In ergreifender, herzlicher Rede schilderte Herr Hofchauspieler Winger die künstlerische Bedeutung und Wirksamkeit des dahingegangenen Collegen, worauf Herr Pastor Wöttger im Namen der Kirche den Entschlafenen als Mensch und Charakter würdigte und das Grab einsegnete. Der Hoftheaterchor ließ einen Trauergesang folgen, die Theatercapelle blies Trauerchoräle.

— Das sogenannte Rothgewerbegesetz, welches am Schluß des jüngsten Reichstages berathen wurde und welches vom 8. Juli datirt, am 13. Juli publicirt worden ist und am 27. Juli in Kraft tritt, bringt gegenüber der sächsischen Gewerbegesetzgebung nur zwei Aenderungen mit sich. Die eine theilten wir bereits neulich mit, nämlich daß nunmehr auch die Bauhandwerker keinen Befähigungsnachweis mehr zu liefern haben, was sie zufolge des sächsischen Gewerbegesetzes bis jetzt noch mußten; die andere aber ist die, daß nach dem Rothgewerbegesetz nunmehr auch der gleichzeitige Betrieb desselben Gewerbes in mehreren Betriebs- und Verkauflocalen gestattet ist, während nach §. 48 des sächsischen Gewerbegesetzes bis jetzt ein und derselbe Gewerbetreibende an demselben Orte für dieselben Artikel nur eine Einzelverkaufsstelle außer derjenigen an der Werkstelle besitzen durfte.

— Nach dem soeben veröffentlichten Rechnungs-Abschluß der „Allgemeinen Brandversicherungsgesellschaft sächsischer Lehrer“ auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1867 hat die Einnahme in 7425 Thlr. (darunter 2621 Thlr. Prämien) und die Ausgabe in 3686 Thlr. (darunter 2700 Thlr. für Johanngeorgenstadt) bestanden und ist beim Abschlusse ein Bestand von 3739 Thlr. verblieben. Der Reservefond beträgt 4116 Thlr. Die Mitgliederzahl ist in stetem Wachsen begriffen und beträgt gegenwärtig 2038, nachdem seit dem 1. Januar d. J. 84 neue Mitglieder aufgenommen worden sind. Die Zahl der Bezirke ist 87. Die Versicherungssumme wird voraussichtlich in den nächsten Wochen die Ziffer von 2 Millionen erreichen. Zur Erfüllung dieser zweiten Million war die Zeit vom 3. October 1859 an erforderlich. An der Spitze des gedeihlich wirkenden Vereins befinden sich: L. Thomas in Leipzig (Vorsitzender) und Director R. Schaab in Reudnitz (Cassirer).

der
liche
Wol
Frie
fröm
gend
zu f
Wah
ja n
dies
Pr o
Bere
verfa
so gl
wind
durch
besser
zu m

gegen
Vater
säum
auf d
zu be
arbeit
komm
rung
stellt
und i
jedoch
fallen
mit n
ander

4

find
Zinsffindet
Theilr
Geleg
genue
ein W
dassen
vergäsehen
Und
Garde

V

empfe
als:

(Eingefandt.)

Bei dem weitreichenden Einflusse, den der Ausfall der Wahl der ersten Kirchenvorstände auf die Gestaltung unserer kirchlichen Verhältnisse üben wird, richten wir an Alle, denen das wahre Wohl unserer Stadt am Herzen liegt, die den bisher herrschenden Frieden auf kirchlichem Gebiete nicht durch Unduldsamkeit und frömmelndes, heuchlerisches Wesen gestört sehen wollen, die dringende Mahnung, sich bei jener Wahl zu betheiligen, und um dies zu können, die vorher nöthige Anmeldung zur Aufnahme in die Wahllisten, deren Frist nächsten Dienstag den 28. Juli abläuft, ja nicht zu versäumen. Wir verweisen auf die im Inseratentheil dieses Blattes befindliche Aufforderung des Städtischen und des Protestantens-Bereins in der Hoffnung, daß die von diesen Vereinen gebotene Gelegenheit zur Vereinfachung des Anmeldeverfahrens recht zahlreiche Benutzung finden werde. Wenn jemals, so gilt es hier, den leidigen Indifferentismus einmal zu überwinden, aus der gewohnten Gleichgültigkeit sich aufzuraffen und durch Betheiligung bei der Wahl einem Mißgriff vorzubeugen, dessen unheilvolle Folgen für Geschlechter hinaus nicht wieder gut zu machen sein würden!

B....

— Ein Act brutalster Roheit wurde in der Sonntagsnacht gegen 1/2 12 Uhr an einem in Connewitz wohnhaften Manne, Vater von fünf Kindern, welcher, um keine Arbeitszeit zu versäumen, noch spät Abends Waare in der Stadt abgeliefert hatte, auf dessen Heimwege ausgeführt, — ein Act, welcher um so mehr zu bedauern ist, als der Beschädigte dadurch auf einige Zeit wohl arbeitsunfähig geworden sein dürfte. Um mit von Connewitz kommenden Lärmenden 5—6 Excedenten (wie Referent in Erfahrung gebracht, Böttchergesellen) nicht in Berührung zu kommen, stellt sich der erwähnte Mann vor der Gasmessfabrik von Siry und Vizor in das Dunkel einer Pappel; von den Vorübergehenden jedoch gesehen, wurde derselbe unter Fluchen und Schimpfen überfallen, hingeworfen, geschlagen, getreten und hauptsächlich am Kopfe mit mehreren Stich- und Hieb- und Wunden verarztet, daß am andern Morgen noch eine Blutlache von mindestens 2 Quadratfuß

auf der Landstraße zu sehen war. Dem Verletzten ist es jedoch nachher gelungen, sich emporzuraffen, unbemerkt den Angreifern zu folgen und dabei zu bemerken, wie einer derselben in den Vereinsbrauereihof eingelassen wurde. Die Bemühung des Verwundeten, von dem dortigen Hausmann in Erfahrung zu bringen, wer der Eingelassene sei, war vergeblich; auch der zur Hülfe herbeigerufene Nachtwächter suchte den von Blute triefenden Mann mit bloßen Redensarten abzuspeifen; endlich brachten auf sein flehentliches Bitten die entrüsteten Bewohner der anliegenden Häuser durch selbst herbeigeholte polizeiliche Hülfe es dahin, daß einer der muthmaßlichen Thäter zur Haft gebracht werden konnte. Möge es der Umsicht der Behörde gelingen, sämtliche Mitschuldige an diesem Straßenanfall zur Rechenschaft zu ziehen und dieselben der wohlverdienten Strafe entgegenzuführen.

Eingefandt.

Allen Denen, die nächsten den Extrazug nach Nordhausen benutzen, kann Einsender dieses aus voller Ueberzeugung die Restauration des Herrn August Schneegass in der Domstraße und im Riesenhaufe bestens empfehlen, denn man findet daselbst zu civilem Preise die ausgezeichnetste Küche, feinste Weine und Nürnberger Bier.

Bierbranntwein.

Der ganze Prozeß des Bierbrauens läßt sich in drei Hauptabtheilungen bringen, nämlich in:

- I. Die Bereitung des Malzes.
 - II. Die Darstellung eines zuckerigen Auszuges, der Würze, aus dem Malze.
 - III. Die Gährung der Würze und weitere Behandlung des jungen Bieres.
- Bis zur Darstellung der Würze unterliegt die Bereitung unseres Bierbranntweins demselben Prozeß; hierauf nehmen wir die Würze, statt solche wie bei Bier in Gährung übergehen zu lassen, auf unsern Destillationsapparat und unterwerfen dieselbe unter Zusatz von Hopfen u. d. d. Destillation. — Zweifellos ist es, daß solch gewonnenes Product vermöge seiner nahrhaften Bestandtheile und seiner reinen mehrmaligen Destillation ganz außerordentliche Vorzüge gegen andere minder reine und nahrhafte Branntweine haben muß, weshalb wir es angelegentlich zur Abnahme empfehlen. Leipzig.

Arndt & Hofmann,
Ranstädter Steinweg Nr. 3.

4¹/₂ Pfandbriefe der Assicurazioni Generali in Triest.

Die bei der diesjährigen Ausloosung gezogenen und ab 1. Juli a. c. zahlbaren Nummern:

à 100 Thlr. 84. 109. 161. 167. 172. 286. 383. 419. 434. 445. 518. 583. 603. 606. 615. 679. 693. 715. 721. 753. 785. 798. 826. 833. 836. 837. 923. 947. 950. 955. 960.

à 1000 Thlr. 7. 53. 124. 138. 161. 163. 280. 326. 367. 392. 401. 431. 467. 533. 580. 601. 604. 637. 671. 687. 714. 897. 904. 939. 980. 1076. 1141. 1185.

sind wir von der Direction der Assicurazioni Generali in Triest beauftragt, speisenfrei gegen Auslieferung der Titel nebst laufenden Zinsscheinen für deren Rechnung einzulösen. Leipzig, im Juli 1868.

Hierscho & Ritter, Brühl 42.

Die Extrafahrt nach Tyrol

findet nicht allein von hier und aus der Provinz, sondern auch aus vielen außersächsischen Städten zahlreiche Teilnehmer und Theilnehmerinnen. Das Ziel ist auch in der That ein so verlockendes, daß man die ebenso seltene als zugleich billige Gelegenheit, ein unstreitig schönstes Stück deutscher Erde in gewählter und von gleichem Sinn für hohen Naturgenuss besetzter Gesellschaft zu besuchen, nicht gern ungenützt vorübergehen läßt. Tyrol ist für Jeden, der dort schon reiste, ein Magnet, der wieder und immer wieder seine Anziehungskraft bewährt; — für den, der noch nicht dort war, ist es aber ein Land, dessen uns schon in der Schule geschilderte Reize eine Sehnsucht erwecken, die jeden Freund hoher Naturschönheiten und ihrer unvergänglichen Eindrücke auf Geist und Gemüth nach Befriedigung drängt.

Nütze man daher die jetzt gebotene Gelegenheit, mit wenig Kosten Tyrol und sein Riesenhauwerk, die Brennerbahn, zu sehen; nicht sobald dürfte wieder eine solche Extrafahrt zu Stande kommen, deren Arrangement besondere Schwierigkeiten bereitet. Und wer Italien zum Ziel eines schönen Ausfluges machen will, hat hier gleichzeitig Veranlassung, die Reise bis an den reizvollen Gardasee, bis nach Verona, Bergamo, Vicenza, Venedig u. s. w. auszudehnen!

Programm und Billets gibt in Leipzig: Wagner's Express-Bureau aus.

**Schlusszeit für Billetentnahme:
Donnerstag den 23. Juli Abends.**

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr.,
Trockenstempelpressen für 1 Thlr. 25 Ngr. mit vollst. Firma. } E. Hauptmann,
Markt, Durchgang d. Kaufh.

J. G. Schoene & Sohn,

Maschinenfabrik und Eisengießerei in Neuschönfeld — Leipzig,

empfehlen sich zur prompten Lieferung von gewalzten schmiedeeisernen Trägern und aller Arten sauberer Eisengußgegenstände, als: Balken, Ständer, Säulen, Geländer u. c. u.

Künstliche Zähne werden nach neuester Methode schmerzlos eingesezt, desgl. Zähne gereinigt und ausplombirt von
C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße 32.

Von einem längeren Aufenthalt in Russland zurückgekehrt, habe ich die Leitung meines photographischen Geschäfts selbst wieder in die Hand genommen, werde auch jetzt wie früher stets bemüht sein, die geehrten Bestellungen sauber, gut und billigst auszuführen. Auch erlaube ich mir auf die höchst fein u. elegant lackirten Visitenkartenbilder aufmerksam zu machen, wovon Proben in meinem Atelier zur Ansicht vorliegen.

Armand Knorr, Photograph,
Seitzer Straße Nr. 19 e parterre.

Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei 22 Colonnadenstraße 22

empfehlte sich zum Waschen aller Arten Bänder, Tücher, Mäntel u. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Hohrstühle werden überzogen Erdmannstraße Nr. 2, Hof links parterre.

Röcke, Falbeln, Streifen, Kräuschen werden schnell und billig gepreßt Brandweg Nr. 17, oder Markt Königshaus Nr. 17, bei Herrn Franz Maurer.

! Herrn- u. Knabenanzüge! sowie alle Reparaturen werden gut u. billig gefertigt bei Er. Pfeifer, Gerichtsw. 11, Dresdner Thor.

Oberhemden nach Maß

werden sauber und billig gefertigt Kofstraße 9 parterre rechts.

Alle Arten Reparaturen in Gold und Silber werden schnell und sauber angefertigt Quersstraße Nr. 19.

Falbeln bis $\frac{1}{2}$ Elle Breite und **Röcke** werden sauber und schnell gepreßt Nicolaisstraße 39, Hof rechts I.

Wäsche wird sauber und echt genäht und gestickt, gothisch 8 $\frac{1}{2}$ das Dyd., Petersstraße Nr. 46.

Ich empfehle mich dem geehrten Publicum in allen Polster-Arbeiten billig und gut in und auferm Hause. Tapeten werden angelegt zum billigsten Preise gut u. sauber, auch werden größere Arbeiten schnell und billig gefertigt bei

G. Kretzschmar, Tapezierer,
Sternwartenstraße 12a.

Eine geübte Friseurin

empfehlte sich den geehrten Damen bei vorkommender Gelegenheit Lessingstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Habt Acht!

Hunde werden nur gut geschoren und gereinigt
Ranstädter Steinweg 70.

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben neue Straße 9 parterre.

Pfänder versehen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben Al. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

Pfänder zu versehen, prolongiren und **Vorschuß** geben Ritterstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Sitz-, Sturz- und Badewannen-Leihanstalt und Verkauf Brühl 86, schrägüber der Hainstraße bei M. Sever.

Ricinusöl-Pomade,

welche aus den mildesten, reinsten und stärkenden Ingredienzen zusammengesetzt und das ausgezeichnetste Mittel zur Conservirung des Haars ist, empfing und empfiehlt in Büchsen à 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 $\frac{1}{2}$
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.



Nur vorschriftsmäßige

Gundemaulkörbe,

hat jederzeit gefertigt und empfiehlt solche gut passend
56 Grimma'scher Steinweg 56. **Gustav Diebner.**

Wiener Schützen-Hüte

von feinem Filz,

Farbe melirt wie die Toppen, werden genau nach Kopfmaß angefertigt.

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik.



Jedes Dutzend 42 Grammen f. Silber.

Alfenide-Löffel,

Gabeln und Messer für Tisch und Dessert in verschiedenen Façons und Grössen, auch **Leuchter, Kaffee- und Theekannen, dergl. Services, Theemaschinen, Weinkühler, Plateaux etc. etc.** empfiehlt als zu

Hochzeitsgeschenken

sehr geeignet unter Zusicherung billigster Preise

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

Die Tapifferie-Manufactur von C. Hautz,

Petersstraße 6, 1. Etage,
empfehlte ihr vollständiges Lager hiermit bestens.

Prämien! Prämien!

zu Schul- und Sommerfesten
empfehlte in großer Auswahl **F. Otto Reichert,** Neumarkt 42 in der Marie.



Bogelkäfige

rund und in Schweizerhausform, von Messing u. lackirt empfiehlt in reichster Auswahl zu billigsten Preisen

Carl Winter, Grimma'sche Straße 5, schrägüber dem Raschmarkt.

Thee- und Kaffeebreter

von Neusilber, Messing und lackirt, einfach und in eleganter Malerei empfiehlt billigst

Carl Winter, Grimm. Straße 5.

Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 $\frac{1}{2}$.

H. Baokhaus,
Grimm. Straße Nr. 14.

Atlaszacken, Seid. Fransen, Sammetbänder

empfehlte billigst

B. Bohnert, Neumarkt Nr. 34 beim Gewandhaus.
Fabrikrester in Wolle und Halbselbe zu Kleidern, Schürzen und dergl. sind zu verkaufen Petersstraße 32, 1 Treppe.

Stabliſſements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Plage, **Inerbachs Hof, Gewölbe Nr. 17**, ein **Spiegel-, Goldleisten- und Photographierahmen-Geschäft** etablirt haben.

Indem wir uns erlauben auf unser Lager fertiger **Spiegel, Photographierahmen, Gardinenstüſe, Gardinen- und Garderobehalter** etc. ganz ergebenst aufmerksam zu machen, halten wir uns bei Einrahmungen von Delgemälden, Kupferstichen, Stidereien u. s. w., sowie jeder vorkommenden Glaserarbeit bestens empfohlen und zeichnen

Dochachtungsvoll **Reichenbach & Bureau.**

NB. Unser Arbeitslocal befindet sich **Neumarkt Nr. 11.**

Alle natürlichen Mineralbrunnen,

namentlich die aus **Bilin, Eger, Elster, Ems, Steinhübel, Karlsbad, Rissingen, Krankenheil, Marienbad, Püllna, Pyrmont, Saldsburg, Selters, Wildungen, Wittkind** u. v. A. sind stets vorrätzig, ebenso alle

künstlichen Mineralwässer.

Desgleichen **Mutterlaugensalze, Seifen, Pastillen** etc. etc.

Johannis-Apothete. B. Kohlmann.

Ohne das, die gleichmäßige Wirkung so leicht gefährdende **Kochen!**

Liebig's Nahrungsmittel in „löslicher“ Form!

im Vacuum dargestellt von **Apotheker J. Paul Lobo** in **Dresden.**

Ein Eßlöffel dieses Präparates nach Vorschrift in lauwärmer Milch und Wasser gelöst, giebt sofort die **berühmte Liebig'sche Suppe.**

Von namhaften Autoritäten empfohlen als Ersatzmittel für Muttermilch (nach Erfahrung auch für Wochenkinder). Nahrungsmittel für Blutarmer, Reconvalescenten, Magenleidende etc.

Flacons (à 1/2 lb. B.-G.) mit Anweisung **10 Sgr.**

Vorrätzig in Leipzig bei **Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24, Paulus Heydenreich, Weststraße 17, August Hübner, Kirchgasse 8.**

Von mehreren Sinkerikanfalten
praktisch geprüft und vorzüglich
begünstigt.

Chemisch geprüft u. richtig zusammen-
gesetzt gefunden von **H. K. W. W. W.**
in **Tharand b. D.**

☛ Durch alle Apotheken zu beziehen! ☛

Die rühmlichst bekannten

Amerikanischen moulirten Gray'schen Papierkragen und Manschetten

für Herren und Damen,

vollkommene Leinwandimitation, äußerst solid und elegant, aus der Fabrik
der Herren **E. Mey & Co., Paris,**

sind so eben angekommen und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Franz Mauer,

Königsbau am Markt.

!! Rouleaux!!

6/4, 7/4, 8/4 breit,
von 12 1/2 π bis 2 π pro Stück.

!! Tapeten!!

Glanztapeten Englische Tapeten
von 6 π an pr. Rolle. von 5 π an pr. Rolle.

F. H. Reuter, Neumarkt 17.

NB. Bitte genau auf die Firma zu achten.

Neue weiche Filzhüte von 1 Thlr. an (elegant) bei C. Schumann,
Filzhüte zum Waschen etc. à 20 Ngr. (garnirt) Durchgang d. Kaufhalle am Markt.

Füllöfen und Coaksöfen

in verschiedenen Constructionen, Säulenöfen, Rundöfen, Stagenöfen und Aufsätze, Kochöfen, Windöfen etc., transportable Kochherde, Kochröhren mit Zubehör, Kofte, Koftefüße, Holzplatten etc., Grabkreuze, Dachfenster, Essenschieber, Essensöpfe etc., Küchenausgüsse mit und ohne Wasserverschluß, Kessel, Wasserpumpen, Kochgeschirre, so wie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen

Wlohenberg & Kaden, Gerberstraße Nr. 4.

Franz. Spitzentücher und Rotonden,

das Neueste dieser Saison, empfehle in reichhaltigster Auswahl

Friedrich Weber, Grimma'sche Straße Nr. 37, I.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

empfehle in allen Holzarten zu den billigsten Preisen

das **Meubel-Magazin** von **F. Schwalbe, Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.**

Süßneraugen-Ringe

empfehlte **Minna Kutzschbach**, Reichstraße 55.

Laternen! Laternen! Laternen!

Illuminations-Laternen in den neuesten Mustern das Dgd. von 6 \mathcal{R} an bis zu den feinsten. Luftballons in großer Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt 42 in der Marie.

Wegen Geschäftsaufgabe sind mir eine Partie **Sommertücher**, $10\frac{1}{4}$ breit, von 15 \mathcal{R} pro Elle übergeben worden.

Julie Gottschald, Markt 8, r. 2 Treppen.

Eine ohnweit Leipzigs gelegene Wassermühle mit nicht unbedeutender Feldwirtschaft (reiche Ernte) wird zu verkaufen, nach B. finden auch gegen ein in oder bei Leipzig gelegenes Grundstück zu vertauschen gesucht. Bedingungen sehr günstig. Zwischenhändler werden verboten. Offerten abzugeben sub Y. 3. in der Expedition dieses Blattes.

Ein in nächster Nähe Leipzigs gelegenes Grundstück mit übersehtem Wohnhaus, Stallung für 22 Pferde u. für Kleinvieh, gr. neuer Scheune, Obst- u. Gemüsegarten, das sich namentlich zu gewerblichen u. Fabrikanlagen eignet, soll baldigst verkauft werden. Nur geringe Anzahlung ist erforderlich. Offerten abzugeben bei **F. Günther**, Weststraße 67, II.

Ein in der nächsten Nähe von Leipzig gelegenes, mit dem Befugnis zum **Bier- und Branntweinschank**, sowie zum **Tanzhalten** versehenes Grundstück, bestehend aus einem massiven Wohnhause mit daran gebautes massiven Tanzsalon, Kegelschub, Pferdestall und Garten, welches jährlich mindestens 1200 Thlr. reinen Ertrag giebt, ist nebst dem in sehr gutem Stande befindlichen **Schankinventarium** unter höchst vortheilhaften Bedingungen **sofort zu verkaufen**.

Nähere Auskunft auf der Expedition des Hofrath Klein-schmidt in Leipzig, Petersstraße, Hohmanns Hof.

Hausverkauf,

innere Vorstadt, mit Thoreinfahrt, hellem Hof und Hintergebäuden, passend für **Fleischer, Tischler, Glaser** u. s. w., soll für den Preis von 7500 \mathcal{R} bei 2000 \mathcal{R} Anzahlung verkauft werden durch **August Moritz** in Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 5, 3 Tr.

Zwei Hausgrundstücke in Meuditz, ganz nahe an der Stadt, sind zu äußerst mäßigem Preise zu verkaufen durch **Adv. Dr. Lannert**, Klostergasse Nr. 7.

Ein aus bewohntem Vorder- und Hinterhaus, Stallungen, Scheune, bedeutendem Hofraum, Garten zc. bestehendes Hausgrundstück, welches sich seiner so günstigen Lage wegen besonders zu Fabrikanlagen und sonstigen Unternehmungen eignet, ist billig zu verkaufen.

Das Nähere beim Besitzer **Aug. Schaaf** in Delitzsch.

Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der **Körnerstraße** sind einige Baupläze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Siersche & Mitter**, Brühl, Georgenhalle.

Eine im besten Schwunge befindliche **Essigsprit-Fabrik** in einer der Vorstädte Leipzigs gelegen, neu und freundlich eingerichtet und betreffend die Vorzüglichkeit des Fabrikats, ebenso wie den Vortheil der Arbeit, im Besitze eines ausgezeichneten Bersfahrens, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers **billig zu verkaufen** und sofort zu übernehmen.

Franco-Offerten bittet man unter O. K. No. 5. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein **Geschäft**, welches nachweisbar eine jährliche Rente von 4—500 \mathcal{R} gewährt, ist wegen Separation der jetzigen Inhaber für 500 \mathcal{R} zu verkaufen. Offerten B. R. bezeichnet sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Victualien-Geschäft** ist für 60 \mathcal{R} sofort zu übernehmen, auch kann die Firma bleiben. Adressen unter S. W. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist sofort ein gut rentirendes **Producten-Geschäft** in einer frequenten Vorstadt Leipzigs durch **A. W. Loff**, Elsterstraße 29.

Spottbillig

werden aus einer Concurz-Masse verkauft: **Delbrudbilder** mit und ohne Goldrahmen, Landkarten, Musikalien, div. Stahl- u. Kupferplatten zc., sowie auch ein Herbarium in 19 Wrappen, Dresdenstraße Nr. 19, im Hinterhause 1 Treppe.

Kleider-, Wäsch- und Küchenschränke, ein- und zweithürig, ahorn- und eichenartig lackirt, empfiehlt zu soliden Preisen **A. Haesselbarth**, gr. Windmühlenstraße Nr. 1b.

Pianos sind zu verkaufen und zu vermieten bei **C. Schumann**, Universitätsstr. 16, I.

Ein moderner **Stuckflügel** wird $\frac{1}{3}$ unterm Werth wegen **Platzmangel** verkauft Neulirchhof 36 parterre.

Ein eiserner **Geldschrank** ist zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 6—7 bei **J. G. Ritter**.

Eine ziemlich complete Einrichtung an Regalen für kleinere Material- oder Victualien-Geschäfte passend, ist zu verkaufen bayerische Strasse 9d.

Zwei vergoldete, zu Solaröl eingerichtete Kronleuchter mit je 20 Flammen, auß Land passend, sind billig zu verkaufen. Adressen unter B. S. 40. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Sophas und **Matrassen** stehen billig zum Verkauf große Windmühlenstraße Nr. 15, bei **G. Salt**.

Ein **Sopha** ist billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 13 in der Restauration.

Sophas sind zu verkaufen in schwarzwollenem Ueberzug und grünhalbwollenem sehr billig mit gutem Polster Sternwartenstraße Nr. 12a bei **Kreyschmar**, Tapezierer.

Ein gebrauchtes **Sopha** ist zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Eine neue **Stahlfedermatraxe** und **Keilkissen** in grauem und blauem Drell für 5 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} zu verk. Leibnizstraße 25, 4. Etage.

Ein Meublement,

Roccoco (Holzschnitzerei), sowie ein gutes tafelförmiges **Pianoforte** billig zu verkaufen Katharinenstraße 28 im Gewölbe.

Ein gut gehaltenes **Sopha** ist für 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} zu verkaufen Brüderstraße 14 parterre.

Billig zu verkaufen sind **Strohmatrassen**, **Strohsäcke** u. **Geschirr**. Ransstädter Steinweg Nr. 22, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine dauerhafte **Kinderbettstelle** gr. Windmühlenstraße 31, 4 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen 1 **Bettstelle** mit neuer **Stahlfedermatraxe** u. **Keilkissen** u. **Hopshaaren**, für 9 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} **Katharinenstr. 2** in der Restauration zu erfragen.

Federbetten, ff. neue wie gebrauchte, auch **Kinderbetten**, **Strohmatrassen** in großer Auswahl sehr billig zu verkaufen **Nicolaistraße 31**, Hof quervor 2 Tr.

85 \mathcal{R} . **Packleinwand** sind zu verkaufen beim Oberkellner in Pragers Bier-Tunnel.

Zu verkaufen sind billig neue **Vogelkäfige** von Blech Eisenstraße Nr. 4 im Hofe parterre links.

Eine größere Partie neuer **Holzspiel-Waaren** sind billig zu verkaufen Fregestraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Gurkenfässer

stehen in allen Größen billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 28 im 2. Hofe bei **Carl Schunke**, Böttcher.

Zu verkaufen 3 schöne **Gurkenfässer** mit eisernen Reifen Peterssteinweg Nr. 50B, 4. Etage.

Ein Handwagen,

zweitädtrig, im besten Zustande, ist zu verkaufen. Näheres im **Fleischwaarengeschäft** Hainstraße Nr. 3.

Zu verkaufen ist ein **Kinderwagen** nebst **Kinderstuhl**, beides in gutem Zustande, Brühl Nr. 72, 3. Etage rechts.

Ein fehlerfreies **Rutschpferd**, **Goldfuchs**, 5 Jahre alt, steht für 120 \mathcal{R} zu verkaufen. Reflectirende wollen ihre Adresse unter M. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu verkaufen ist ein militairfrommes **Reispferd** (Fuchs, achtjährig), auch sicherer **Einspanner**, **Königsplatz 8**, **Deutsches Haus**.

Ein **fettes Schwein** steht zu verkaufen Neuschönefeld, **Volkmarzdorfer Schulstraße 156b**.



Schafviehverkauf.



1000 Stück **Pommersche Weidehammel**, 200 Stück **Schafe** zur Zucht passend treffen **Sonnabend** den 25. Juli im **Pfaffendorfer Hof** bei Leipzig zum Verkauf ein. **C. E. Bethke**.

2 **wachsamen Stuben Hunde**, ein gelb u. braun abschattirter **Pudel** und ein glatter schwarzer Hund (mittlerer Größe) sind zu verschenken. Adressen abzugeben **Petersstraße Nr. 3** im **Victualien-Geschäft**.

Große echt franz. Goldfische zum Besetzen der Bassins passend und für **Aquarien** empfang und empfiehlt **M. Richters Wwe**, Barfußgäßchen.

Morgen so wie regelmäßig jeden Donnerstag schlachte ich und verkaufe an diesem Tage **Wellfleisch, frische Blutwurst, Leberwurst und rohe Bratwürste** u. über die Straße. Gleichzeitig empfiehlt feinste **Hökelschweinsknochen** so wie **Hökelfleisch** in bester Waare **Eduard Hoysor, Hall. Str. 9 u. Parkstr.-Ecke.**

180 Schock sichtene Stangen von 1—6 Zoll unterer Stärke liegen zum Verkauf auf meinem Zimmerplatz.
Louis Sander, Bahnhof Grimma.

Tyroler Weintrauben,

so wie sehr schöne **Reineclauden** und **blaue Langpflaumen** und **Aprikosen** aus Tyrol sind heute wieder frisch angekommen bei
S. Rolle,
Markt, Stand Barfußgäßchen vis à vis.

Cigarren-Ausverkauf!
reine Jara

à Stück 4 & schön in Brand und Geruch!

Paul Schubert,

Dresdner Thor und Raschmarkt im Rathhause.

NB. Feine Ambalema, Cuba, Havanna etc.

Von dem so in Aufnahme gekommenen wirklich vorzüglichen

Getreide-Kümmel-Aquavit

aus der Spirituosen-Fabrik von Herrn **Carl Schindler** hier, halte ich stets Lager in 1/1 Originalflaschen à 1 sächsische Kanne 10 \mathcal{R} , incl. Flasche.

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Echten weißen Naumburger Traubenessig

in bekannter Güte zum Einsetzen der Früchte empfiehlt

K. F. Schwenke, Reudnitz, Seitenstraße 24/27.

Citronen und Apfelsinen

in neuer Frucht bei **Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.**

Große geräucherte Rindszungen,

fein geräucherten Rheinlachs, echt Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst in Fett- und Rindsdarm, Salami di Verona, Sardines à l'huile, neue Morcheln, echt italienische Maccaroni, ff. Schweizer, Limburger, Chester und Parmesankäse, Roquefort, Isländer Matjes-Peringe.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue isländer Fettheringe,

ganz besonders schön, empfiehlt

Carl Weise, Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Limburger Käse, etwas weich, per \mathcal{L} . 3 \mathcal{R} empfiehlt

F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Meines Roggenbrod

à \mathcal{L} . 10 und 11 \mathcal{S} , sowie **neue saure Gurken, neue Kartoffeln**, schon sehr schön, und **neue Peringe** empfiehlt

E. W. Wilek, Hainstraße 24 (goldner Hahn) und gr. Fleischergasse Nr. 7 (Durchgang).

Bestes Weißbrod von neuem Roggen

à \mathcal{L} . 11 \mathcal{S} , so wie ein **gutes Hausbackenbrod** à \mathcal{L} . 10 \mathcal{S} empfiehlt
W. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5.

Milch-Halle Mendelsohnstraße 1,

Ecke an der Elsterstraße,

Täglich früh 6 Uhr und Nachmittags 4 Uhr frische Milch, feine Tafelbutter, täglich frisches hausbackenes Brod und alle Bäderwaaren.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines, solid gebautes Haus in lebh. Lage der Vorstadt. Nur Selbstverkäufer wollen Näheres unter W. 49 in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Einkauf von **Juwelen, Gold, Silber und Uhren** Querstraße Nr. 19.

Markt Nr. 16, 2 Treppen.

Zu höchsten Preisen werden alle Werthsachen und courante Waaren, Lager- und Leihhaus-Scheine gekauft.

Reichstraße 37, 1. Etage

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft.

Brühl Nr. 82 Gewölbe bei G. Voorekel!

werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Kleidung, Pelzsachen, Meubles, Leihhaus- u. Lagerscheine, so wie Werthpapiere gekauft, wobei auf Wunsch d. Rückkauf bill. gest. wird.

Alte Sophas, 6—8 St., gr. Spiegel, Federbetten, gebr. Meubles jeder Art u., gesucht d. Hofmann im Place de repos.

Gute brauchbare Restaurationsgegenstände werden gekauft. Das Nähere zu erfragen beim Restaurateur Frn. Kämpf, Thomaskirchhof.

Getragene Herrenkleider kauft zum höchsten Preis und bittet werthe Adr. Brühl 83, 2. Etage zu schicken **Rösser.**

Ein oder zwei große gut gehaltene **Waschwannen** werden zu kaufen gesucht. Näheres Ritterstraße 43 parterre.

Eine noch in gutem Zustande befindliche größere Restaurations-Kochmaschine wird zu kaufen gesucht **Fregestraße Nr. 11, 3. Etage rechts.**

Gesucht wird ein kleiner Handrollwagen. Adressen Kaufhalle, Gewölbe Nr. 9 niederzulegen.

Ein **kupferner Schwefkessel** zum Gläserspülen wird billig zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter H. \mathbb{H} . 120.

Alte doch ganze Blumentöpfe kauft jedes Quantum

J. Domdera, Handelsgärtner, Reudnitz, Chauffeestr. 18.

Schutt wird angenommen Waldstraße Nr. 8 und das volle Fuder von mindestens 8 Kubit-Ellen mit 8 \mathcal{R} bezahlt. **Hob. Bauer, Maurermeister.**

Ein sehr bedrängter Familienvater bittet um ein Darlehn von 20 \mathcal{R} , verspricht obige Summe in monatl. Raten pünctlich wieder zurückzuzahlen.

Adressen beliebe man gütigst unter C. H. \mathbb{H} . 24. poste restante gelangen zu lassen.

4200 Thaler als erste Hypothek auf ein Landgut von circa 56 Ader und 833 Steuer-Einheiten werden hypothekarisch zu erborgen gesucht bis 1. August d. J. Gefällige Offerten abzugeben an die Agentur von **Jul. Günther** in Grimma.

Fünfzehn Tausend Thaler

sind gegen sichere Hypothek zu 5% im Ganzen oder in getrennten Capitalien auszuleihen durch **Advocat Paul Schmidt, Neumarkt 1, III.**

10 bis 20,000 Thlr. sind gegen mündelsichere Hypothek zum 1. October d. J. auszuleihen durch **Adv. Carl Hermann Simon, Ritterstraße.**

Vorschußgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben **Burgstraße Nr. 11 (weißer Adler) parterre.**

Geld 28 Hainstraße 28, I. Etage.

zu jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere u. Werthsachen jeder Art.

Geld ist auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. zu haben **H. Fleischerg. 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.**

Neelles Gesuch.

Eine gebildete solide Wittve in den dreißiger Jahren, von angenehmem Aeußeren, sehr gutem Charakter und heitern häuslichen Sinnes, auch im Besitz vieler wirtschaftlicher Kenntnisse, sucht einen Lebensgefährten als Beistand im Alter von 40—50 Jahren, welcher denselben Charakter besitzt, genannte Eigenschaften liebt, aber nicht auf Vermögen zu sehen braucht. Geehrte Zuschriften bittet man unter Adr. M. V. \mathbb{H} . 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert, sowie verlangt.

Eine junge Dame in 20er Jahren, Kaufmannstochter, wünscht sich Familienverhältnisse halber, da es ihr an Bekanntschaft fehlt, mit einem jungen Beamten zu verheirathen, sollte ein Herr geneigt sein, so wird gebeten werthe Adressen unter C. \mathbb{H} . 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths = Gesuch.

Ein solider Mann, selbstständig und gut situiert, sucht die Bekanntschaft eines braven anständigen Mädchens, wenn auch aus dienendem Stande, oder Wittwe, im Alter von 25—40 Jahren, mit etwas Vermögen. Geehrte Damen, welche sich glücklich zu verheirathen wünschen, werden gebeten ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes unter M. H. # 22. niederzulegen. Verschwiegenheit selbstverständlich.

Ein junger vermöglicher Beamter wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens von angenehmem Aeußeren (Vermögen nicht Bedingung) zu machen. Adressen womöglich mit Photographie sub R. S. # 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Brave, kinderlose Leute,

welche gesonnen sind, ein gesundes, wohlgebildetes Kind (ein Mädchen von 5 Monaten) an Kindesstatt aufzunehmen, werden ersucht, ihre Adr. unter F. R. # 23 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

NB. Nur Adressen von anerkannt braven u. rechtschaffenen Leuten werden berücksichtigt.

Gemischter Chor.

Ein Tenorist 2. Tenor für Männerchor, Blattsänger und geübter Chorist, wünscht in einen Gesangverein oder Privatsirkel, wo gute Musik für gemischten Chor gepflegt wird, einzutreten und bittet gefällige Adressen der Expedition dieses Blattes unter P. A. C. zu übergeben.

Gesuch.

Für Seithainer Graufalk, welcher als Baulack besser ist wie der Altenburger und zu demselben Preise geliefert werden kann, wird ein zuverlässiger rechtlicher Mann gesucht, der den Kalk am bayerischen Bahnhofe übernimmt und den Verkauf desselben besorgt. Adressen unter M. X. 4 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein

Papier-en-gros-Geschäft

sucht einen mit der Branche vertrauten jungen Mann — tüchtigen Verkäufer — als Disponent zu engagiren. Reflectanten wollen ihre Adresse unter Angabe der bisherigen Thätigkeit unter M. Z. 39 poste restante Leipzig niederlegen.

Gesucht wird ein kaufmännisch gebildeter junger Mann als Comptoirist. Beibringung guter Zeugnisse ist unerlässlich. Hohe Straße Nr. 28 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für ein hiesiges Productengeschäft ein bescheidener Commis (Materialist), der jetzt seine Lehre bestanden.

Näheres bei Herrn Friedrich Herrmann, Goethestraße 5.

Ein Volontair für ein hiesiges Geschäft gesucht. Auskunft ertheilen die Herren Gebr. Reichenheim, Hainstraße Stern.

Für Kunst- und Schönfärber-Gehülfen.**Arbeiter-Gesuch.**

Ich suche womöglich zu sofortigem Antritt einen geschickten Arbeiter für meine Fabrik, und gebe bei Besetzung des Platzes Professionisten, vor Allen Färbern den Vorzug.

Zu melden Schloßgasse Nr. 16, I., in der Hof-Schmuckfeder-Fabrik.

Maler-Gehülfen,

gute Arbeiter, finden bei gutem Lohn sofort Beschäftigung bei **Neumeister, Maler u. Lackirer, Georgenstraße 22.**

Ein geübter Metalldreher wird zu sofortigem Antritt gesucht. **Uhrenfabrik von Zacharia, Wiesenstraße Nr. 22.**

Zwei Tischlergesellen sucht
F. Wernicke, Fleischerplatz Nr. 7.

Gesucht wird ein Tischlergeselle.
E. Franke, Floßplatz 24.

Ein Tapeziergehülfe wird sofort gesucht bei **F. Hennicke, Brühl 23.**

Ein tüchtiger Goldarbeiter-Gehülfe findet dauernde Beschäftigung **Quersstraße Nr. 19. A. Biehl, Goldarbeiter.**

Zwei tüchtige Schlossergesellen finden Arbeit bei **Herm. Schulte, Schlosserstr., Marienstraße 11.**

Ein Lackirer, auch in Leimsarbe bewandert, oder ein flotter in Oel- und Leimsarben geübter Arbeiter kann sich **Neuschönfeld, Kirchweg 174 bei J. G. Weber von Nachm. 3 Uhr melden.**

Gesucht werden 2 tüchtige Stubenarbeiter
Hallesches Gäßchen Nr. 1 bei Walthers.

Gesucht wird ein Bursche sofort, welcher Lust hat Bäder zu werden, hohe Straße Nr. 16 parterre.

Lehrlings = Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat als Schriftsetzer zu lernen, wird gesucht in der **Buchdruckerei im Hotel de Baviere.**

Zwei kräftige Handarbeiter werden sofort gesucht von Franz Schneider, Weststraße 21.

Gesucht wird sogleich ein junger Mensch als Markthelfer, doch muß derselbe gut poliren können und etwas von Tischlerei verstehen. Nur solche wollen sich melden in der **Neubles-Handlung Grimm, Steinweg 61.**

Gesucht sofort ein cautionsfähiger Markthelfer, der im Rechnen und Schreiben nicht ganz unbewandert ist. Gesuche mit Chiffre H. S. A. poste restante franco.

Ein Pferdeknecht, 17—18 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, findet Stelle durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Pferdeknecht **Sophienstraße Nr. 15.**

Gesucht wird ein Stallbursche, welcher auch Omnibus fahren kann, vor dem **Windmühlenthor Nr. 4.**

Ein cautionsfähiger Oberkellner wird sofort gesucht. Zu erfragen bei **Herrn Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8.**

Ein tüchtiger Kellner mit guten Zeugnissen versehen wird zum 1. August gesucht von **G. Stolle, Hotelbesitzer in Jüterbogk.**

Gesucht wird zum 1. August ein gewandter und ordnungsliebender Kellner **Reudnitz, Schweizerhaus.**

Gesucht wird ein Kellner mit Zeugnissen. Zu melden in **Cajeri's Restauration, Lehmanns Garten.**

Gesucht wird ein kräftiger Hausbursche **Goethestraße Nr. 4, Restauration.**

Zum sofortigen Antritt sucht einen Laufburschen **J. W. Dittrich, Tauchaer Straße.**

Gesucht

wird ein ordentlicher Laufbursche zum sofortigen Antritt bei **August Kühn, Dorotheenstraße, Mittelgebäude.**

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren **Universitätsstraße 16, Treppe C, 2 Tr.**

Ein Laufbursche wird gesucht in der Buchbinderei von **F. Ackermann, Quersstraße Nr. 33.**

Gesucht wird sofort ein Laufbursche von 14—15 Jahren, zu erfragen in der **Leihbibliothek Königsplatz Nr. 3.**

Geübte Languettirerinnen und Näherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei **Wilhelm Wölter, Salzgäßchen.**

Eine geübte **Maschinennäherin** wird gesucht **Weststraße 36, 4 Treppen.**

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Weisnähen gründlich lernen will, später auch das Maschinennähen, bemühe sich **Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.**

Ein Mädchen, die Gold auftragen kann, findet Arbeit in der Buchbinderei von **F. Bettelein Johannsgr. 6—8.**

Gesucht wird eine perfecte Plätterin im Hofe rechts 1 Treppe **Schimmels Gut, Floßplatz Nr. 24.**

Zur Pflege eines fränkischen, in der Lausitz auf dem Lande lebenden und alleinstehenden Gutsbesizers, so wie zur Leitung u. Beaufsichtigung seines einfachen Hauswesens, wird eine Dame in gesetzten Jahren unter annehmbaren Bedingungen zu baldigem Antritte gesucht.

Näheres auf Meldungen unter **W. S. 10.**

poste restante Leipzig.

Gesucht wird eine tüchtige Wirthschafterin oder Köchin, perfect, ein Haus- u. Kindermädchen. Zu erfr. kl. Gasse 2, 1 Tr. links.

Gesucht wird ein Mädchen von auswärts, welches eine Wirthschaft führen kann. Näheres zu erfragen **Sternwartenstraße 11 in der Restauration, Donnerstag von 8—10 Uhr.**

Gesucht wird eine **Jungemagd, eine Büffetmamsell, mehrere Köchinnen und Mädchen für Küche und Haus bei E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Mit Buch zu melden **Sternwartenstraße 13, 1. Etage.**

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit **Kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein Mädchen, das schon in **Restaurations-Küchen** diente und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Mit Buch zu melden im **Hotel de Saxe.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 204.]

22. Juli 1868.

Ein junges ordentliches Mädchen, welches Lust zum Plätten hat, wird in Dienst gesucht Alte Burg 11, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 6.

Gesucht wird für eine adelige Herrschaft eine Köchin, welche selbstständig zu kochen versteht, durch A. W. Loff, Eisterstr. 29.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 20 parterre.

Gesucht wird für sofort oder per 1. August ein Mädchen, welches das Kochen versteht und sich sonst jeder Arbeit unterzieht.

Zu melden mit Buch Weststraße Nr. 17 a, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen versteht, Thomaskirchhof Nr. 16, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentl. Mädchen zur häusl. Arbeit. Zu erfragen Sternwartenstr. 45 in der Restauration.

Gesucht wird sofort ein Stuben- und ein Küchenmädchen Neufkirchhof Nr. 25.

Gesucht wird sofort ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Weststraße Nr. 60, Hof rechts 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. September eine geschickte Köchin in gesetzten Jahren Weststraße Nr. 1.

Gesucht wird für eine bayerische Bierstube eine tüchtige Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann, sofort oder den 1. August kleine Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht werden pers. Köchinnen von C. Hofmann, kleine Windmühlenstraße 11.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Eisenbahnstraße 5 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein ordentliches reinliches Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist. Nur solche wollen sich melden mit Buch Neumarkt 16, 2. Etage Vorm. von 8—10 Uhr.

Gesucht wird bis zum 1. August ein tüchtiges Küchenmädchen im Gasthaus zu den drei Lilien.

Gesucht wird sogleich oder den 1. August ein anständiges, zuverlässiges Kindermädchen Frankfurter Straße Nr. 52, 1 Treppe.

Eine perfecte Restaurations-Köchin sowie ein Bursche für häusliche Arbeiten finden bis 1. August gutes Engagement.

Das Nähere Fregestraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Ein junges ordentliches Mädchen von außerhalb wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August zu miethen gesucht Ritterstraße 46 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Universitätsstraße 21, Barbierstube.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht Gohlis, Hauptstraße 7 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, am liebsten vom Lande, wird sofort zu miethen gesucht Sternwartenstraße 18 a, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zur Aufwartung auf einige Stunden des Vormittags ein ordentliches Mädchen Neumarkt 23, 3 Treppen.

Gesucht wird eine ausstillende Amme, oder eine die schon 12—15 Wochen gestillt. Kreuzstraße Nr. 17, II.

Ein Kaufmann, nicht verheirathet, sucht Stelle mit Disposition oder ohne dieselbe, hat Vermögen und Lust sich später zu betheiligen. Referenzen sofort. Zuhender war Reisender, Buchhalter, Expedient. Briefe an A. C. 20. Aschersleben.

Ein junger Mensch, 24 Jahre alt, sucht ohne alle Ansprüche in einem Modewaaren-Geschäft ein Unterkommen. NB. Wo er die Buchführung und Correspondenz richtig erlernen kann.

Geneigte Herren werden ersucht ihre werthen Adressen unter H. E. 50. in der Inseraten-Annahme Hainstraße 21 niederzul.

Ein junger Kaufmann, verheirathet, in der Tuch-Manufactur, Herren- u. Damen-Confections-Branche wie auch im Buch bewandert, ist Verhältnisse halber genöthigt, Stellung in einem dieser Fächer zu suchen.

Geehrte Reflectanten belieben ihre Condition unter der Chiffre H. J. E. 30. in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger gewandter Mann, der mehrere Jahre im Auslande beschäftigt war und von einem Familienverhältniß gezwungen ist seine Stellung aufzugeben, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Fabrikarbeiter, Markthelfer oder was es auch sein mag. Caution oder Garantie steht je nach der Stelle zur Verfügung. Näheres unter Chiffre S. K. 13 durch die Exped. d. Bl.

Ein kräftiger Mensch in gesetzten Jahren, ledig, 18 Jahre hier, im Schreiben und Rechnen bewandert, in 15 Jahren nur 2 Dienste, sucht als Hausmann, Aufseher oder in einer Fabrik u. s. w. feste Stellung. Adressen unter B. 24. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein Markthelfer, der in einem hiesigen Engros-Geschäfte als Buchbinder 8 Jahre lang thätig war und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum sofortigen Antritt ein anderweitiges Engagement und bittet geehrte Principale, ihre werthen Adressen unter R. S. 103. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Markthelfer, 25 Jahre alt, militärfrei, welcher seit zehn Jahren in der Kurzwaarenbranche thätig ist und das Verpacken der Waaren gründlich versteht, im Rechnen und Schreiben bewandert und im Besitz guter Zeugnisse ist, sucht möglichst bald anderweitige Beschäftigung. Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre werthen Adressen unter A. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiger Mann, welcher 6 Jahre als Hausmann war und ohne Kinder, sucht Stelle als solcher, und ein Diener, welcher sein Fach versteht, können empfohlen werden durch das Comptoir Weststraße Nr. 66.

Gesuch.

Ein verh. Gartenarbeiter, gebierter Artillerie-Untersofficier, sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer zum sofortigen oder späteren Antritt. Geehrte Herrschaften, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter E. H. 10 Markt Nr. 6 in der Restauration von Hille niederzulegen.

Ein junger Mensch, 27 Jahr alt, sucht Stelle als Markthelfer, Hausknecht oder Hausmann durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein junger Mensch sucht Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Adr. M. E. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Dienstboten

männl. u. weibl. Personal, nur mit guten Attesten, werden den geehrten Herrschaften unentgeltlich nachgewiesen durch W. Klingebell, conc. Compt., Königsplatz 17.

Dienstboten

mit guten Zeugnissen versehen empfiehlt geehrten Herrschaften kostenfrei A. W. Loff, Eisterstraße 29.

Männl. u. weibl. Dienstpersonal empfiehlt E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Eine Frau vom Lande, die kundig ist im Waschen und Plätten, sucht Lohnwäsche zu waschen. Adressen niederzulegen Grimma'scher Steinweg Nr. 52 bei Herrn Fischer.

Wäsche wird zum Nähen gesucht, Oberhemden und Damenwäsche jeder Art Ritterstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung im Schneidern und auch Ausbessern in und außer dem Hause. — Werthe Adressen bittet man niederzulegen unter A. B. 10. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Plätten und Ausbessern. Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Für Herrschaften.

Eine tüchtige Nähmaschinennäherin für Weißzeug sucht Arbeit in und außer dem Haus, auf Wunsch bei letzteren mit der Maschine. Gef. Adressen Frankfurter Straße 10 im Hof bei Frau Apisch.

Ein anständiges Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten, im Schneidern, Ausbessern, Plätten gelibt, sucht noch einige Tage zu besetzen. Nicolaisstraße 43, im Hofe Seitengeb. rechts 3 Tr. I.

Ein junges fleißiges Mädchen wünscht noch einige Tage der Woche bei Familien im Schneidern und Ausbessern Arbeit. Adressen werden erbeten lange Straße Nr. 34 parterre.

Eine ordentliche Person, im Ausbessern und Plätten gelibt, erbetet sich per Tag 5 \mathcal{R} zu arbeiten Brühl 67, 2 Treppen.

Eine Kindergärtnerin wünscht als Bonne oder in einem Kindergarten nach auswärts engagirt zu werden. Adressen unter Th. S. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Verkäuferin. Adressen Dresdner Straße 38, Hof links parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als Verkäuferin. Zu erfragen beim Castellan der Gesellschaft Tunnel Rossstraße Nr. 12.

Auswärtige bürgerliche Eltern

suchen für ihre 17 jährige wohlgebildete sittsame und gut befähigte Tochter hier ein Unterkommen als Verkäuferin im Ladengeschäft. Näheres durch **W. Braunsdorf**, Neumarkt Nr. 3.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten geschickt, welches auch einer bürgerlichen Wirtschaft allein vorstehen kann, sucht Stellung in einem achtbaren Hause oder Geschäft. Gef.Adr. bittet man Bachhofgasse Nr. 2, 1. Etage rechts niederzulegen.

Eine Wirthschafterin, perfecte Kochmamsell, mit guten Empfehlungen sucht jetzt oder später möglichst selbstständige Stellung. Näheres im Posamentier-Geschäft Gewandgäßchen Nr. 5 unter Chiffre A. B. H. 4.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf hohen Gehalt gesehen, wie auf gute Behandlung. Zu erfragen Raschmarkt unterm Rathhaus im Porzellengeschäft.

Gesucht wird von einer jungen Lehrerstochter eine Stelle als Stubenmädchen oder Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Zimmerstraße 2a.

Ein fleißiges Mädchen sucht Dienst zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit, zu erfragen bei der Herrschaft Dörrienstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen, in häuslicher und weiblicher Arbeit erfahren, sucht zum 1. oder 15. August eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen bei der Herrschaft Schletterstraße 16 parterre.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht zum 1. oder 15. August Stellung. Adressen werden unter O. H. 24. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches das Plätten gründlich gelernt, auch der Küche allein vorstehen kann, wünscht einen Dienst. Zu erfragen bei Madame Stöckel, Raschmarkt.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer feinen bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und längere Zeit bei ihren Herrschaften war, sucht einen Dienst. Zu erfragen Rossplatz Nr. 17 beim Handmann oder bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. August einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu sprechen früh von 9—10 Uhr Gerberstraße Nr. 44 parterre.

Ein treues rechtliches Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für gewöhnliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Carlstraße Nr. 3 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. August einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 45, im Laden beim Fleischermeister Kallosen.

Ein ordentliches, fleißiges und wohlgestittetes Mädchen sucht zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei ein paar einzelnen Leuten. Adressen beliebe man gefälligst niederzulegen Ranstädter Steinweg Nr. 13 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht bis zum 1. August eine Stelle für Küche und häusliche Arbeiten. Adressen bittet man niederzulegen Dresdner Straße Nr. 43, 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 41, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht sofort oder bis 1. August Stelle bei einem Herrn oder Dame. Adr. Königshaus 3 Treppen bei Würker.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst, zu erfragen Petersstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Eine Köchin, welche einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst zum 1. August. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. oder 15. August einen bescheidenen Dienst. Zu erfragen Rossstraße Nr. 11 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort oder zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adr. bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Schuhgeschäft.

Ein Mädchen sucht von Vormittags 9 Uhr an noch einige Aufwartungen Erdmannstraße 8, Seitengebäude 1 Treppe.

Ein Local,

reinlich und trocken, im Preise von ca. 30 \mathcal{R} wird zum 15. August zu miethen gesucht.

Adressen unter H. W. werden vom Portier des Hotel de Pologne angenommen.

Gesucht wird eine Niederlage, womöglich in der innern Stadt. Adressen beliebe man Burgstraße 2 parterre niederzulegen.

Gesucht wird eine Kammer oder Niederlage, Meubles zu stellen. Adressen bittet man Schletterstraße 12 im Geschäft niederzulegen.

Ein kleines Haus wird zu miethen gesucht. Adressen werden Kaufhalle Durchgang 15 angenommen.

Eine Parterre-Wohnung, welche sich zu einer kleinen feinen Restauration eignet, wird zu miethen gesucht.

Offerten beliebe man unter E. E. z. in der Exp. d. Bl. abzug.

Wohnungen im Preise von 80—100 \mathcal{R} werden von pünctlich zahlenden Familien (Nähe der gr. Windmühlenstraße) zu miethen gesucht durch das Local-Compt. von A. W. Voss, Äckerstr. 29.

Gesucht wird von ruhigen Leuten sofort oder bis 1. October ein kleines Logis zu 30—40 \mathcal{R} . Werthe Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter L. 30—40 an.

In einem eleganten Hause (Marien- oder Dresdner Vorstadt) wird ein kleineres Familien-Logis für junge, kinderlose Leute gesucht. Adressen und Näheres erbittet D. Th. Winkler, Ritterstraße Nr. 41.

Gesucht wird zu Michaeli ein Logis für 60—100 \mathcal{R} in der Nähe der Sternwartenstraße für Leute ohne Kinder. Adressen sind abzugeben hohe Straße Nr. 12a, 2 Treppen links.

In Meudnis wird von Leuten ohne Kinder ein kleineres Logis, am liebsten parterre, jetzt gleich oder pr. 1. October gesucht. Adressen mit Preis unter C. K. 0 durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

In einem nobeln Hause in Göhlis werden 2 Zimmer in erster oder zweiter Etage sofort zu miethen gesucht. — Adressen unter E. N. bei Herrn Wagenknecht niederzulegen.

Gesucht am Hospitalplatz oder dessen Nähe ein meublirtes Stillbühnen für 2 Herren. Adressen unter C. R. mit Preisangabe Thalstraße Nr. 19 im Laden abzugeben.

Ein anständig meublirtes Zimmer und Schlafcabinet, nicht über 2 Treppen, in der südlichen Vorstadt werden zum 1. August von einem Herrn, Kaufmann, der wenig zu Hause ist, gesucht. Adr. unter A. S. H. 12. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort eine unmeublirte Stube. Adressen Kreuzstraße Nr. 13.

Gesucht wird von einer Dame mit einem Kind eine meublirte Stube mit Kammer, wo sie zugleich die Niederkunft abwarten kann (Vorstadt). Adressen A. P. H. 12. sind erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Zum 15. August wird für eine höchst anständige Dame, die am Tage im Geschäft ist, ein freundlich einfach meublirtes Zimmer ohne Bett bei einer respectablen Familie in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe, zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter Tr. 28 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine helle Stube mit Kochofen ohne Bett im Preise bis zu 24 \mathcal{R} wird von einer soliden Dame zum 1. Aug. zu miethen gesucht. Adressen beliebe man bei Herrn Hausvater Bachhaus im Rathhause parterre niederzulegen.

Ein solches Mädchen sucht zum 1. Aug. ein meubl. Stübchen, womöglich mit Kost.Adr. mit Preisang. Salomonstr. 17, P. Tr. I.

Gesucht wird eine helle Schlafstelle mit Kost in der Nähe des Ransstädter Steinwegs. Adressen sind unter A. B. H. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete junge Dame (Verkäuferin) sucht in einer den besseren Ständen angehörenden Familie Pension. Adressen unter A. B. 2. in der Expedition dieses Blattes.

Eine alleinstehende Frau aus guter Familie, die ihre eingerichtete Wirtschaft hat, wünscht einen alten Herrn in Kost und Logis zu nehmen oder sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirtschaftlerin. Gef. Adr. unter P. P. H. 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verpachten in Lindenau ein Laden mit Materialwaaren, Victualien, Spirituosen und Fleischwaaren, veränderungshalber. Zu erfragen bei Herrn Dorr, Lindenau.

Zu vermieten

ist in der Katharinenstraße ein neu eingerichtetes Gewölbe mit heller Schreibstube von nächster Michaelismesse an für einen jährlichen Mietzins von 450 fl durch

Advocat Richard Berger,
Katharinenstraße 29.

Weslocal zu vermieten.

Das bisher von den Herren Fris Sachs & Co. aus Breslau innegehabte Local, Brühl Nr. 62, 1. Etage, ist von Michaelis a. c. ab anderweit zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Hohmann im Brühl Nr. 64.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit Entresol Schillerstraße Nr. 3. Näheres zu erfahren beim Hausmann daselbst.

Eine geräumige helle Niederlage (Buchhändlerlage) ist zu vermieten. Näheres bei Voigt & Schiedt.

Die in Neudnitz, Gemeindefstraße Nr. 33 befindlichen hinteren Localitäten, in denen jetzt Cigarrenfabrikation betrieben wird, sind vom 1. October an zu gleichen oder auch anderem gewerblichen Zweck zu vermieten.

Das Nähere daselbst im Vorderhaus parterre.

Zu vermieten ist ein Hofgebäude, jetzt im Parterre zum Maschinenbau, in den oberen Räumen zur Wohnung benutzt. Außerdem ein mittleres Familienlogis.

Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

86 Locale, als: Familienwohnungen, Gewölbe, Niederlagen, Werkstellen, hat zu vermieten
L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Elsterstraße Nr. 22

ist eine Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör, schöner Aussicht und Wasserleitung für 100 fl sofort oder Michaelis zu vermieten. Näheres im Seitengebäude, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein hohes Parterre von 3 Stuben, 1 Kam., 1 Alt., Küche mit Wasserleitung für 100 fl Körnerstraße 17.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen zwei Familienlogis mit Wasserleitung im Preise von 70 fl
Lauchaer Straße Nr. 16.

Zu vermieten

eine freundliche 1. Etage, Sonnenseite, bestehend aus 4 schönen Zimmern, großer Küche, Mädchenkammer, Keller, an ruhige Leute, zu dem Preise von 100 fl , auf Wunsch kann auch das Parterre mit Garten abgegeben werden.

Braustraße Nr. 3, neben der Vereinsbrauerei.

Zu vermieten ist die 2. Etage von 3 Stuben nebst Zubehör für 120 fl jährlich Georgenstraße Nr. 16c.

Nähe der Promenade ist ein Parterrelogis von 3 Zimmern und Zubehör mit Wasserleitung für 150 fl , ferner ein Logis von 5 Stuben für 230 fl zu vermieten.

Dr. Coccinus, Klostersgasse 14.

In westlicher Vorstadt ein Parterre von 1 Salon, 8 Stuben u. Garten 450 fl , eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör 300 fl , ein Parterre von 4 Stuben und Zubehör 150 fl , eine 3. Etage von 7 Stuben u. Zubehör 280 fl , eine zweite von 4 St. u. Zubehör 130 fl . In der inneren Stadt eine 3. Etage von 6 Stuben u. Zubehör 270 fl , eine desgl. von 5 Stuben 300 fl , eine 1. Et. von 3 Stuben 160 fl . In der Nähe der Promenade eine schöne 3. Etage von 6 Stuben 360 fl , ebendasselbst ein Parterre von 3 Stuben 150 fl , hat zu Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobittsch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Kirchstraße Nr. 1

ist die Hälfte der 3. und 4. Etage zu vermieten, erstere sofort, letztere vom 1. October ab. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Böttchergäßchen Nr. 5, 1 Treppe. Näheres Petersstraße 37, 1. Etage.

Ein freundl. Logis mit Wasserleitung 4. Etage an ruhige Leute für 90 fl zu vermieten Sternwartenstraße 18a, I. L.

Eine Familien-Wohnung ist zu vermieten Lützowstraße Nr. 6, im Laden.

Zu vermieten ist ein Logis, 1. Etage vornheraus, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Holzraum, für 68 fl , 1. October, Glockenstr. Nr. 1. Desgl. ist daselbst ein Boden sofort zu vermieten

Eine ganze 1. Etage, 4 Stuben, Kammern, Garten, mit Wasserleitung, ist von Mich. für 150 fl zu verm. Bayer. Str. 10, pt.

Eine 2. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und übrigem Zubehör, alles bequem und in gutem Stande, ist sofort oder zu Michaelis in der Grenzstraße 9 (Neudnitz) zu vermieten.

Näheres lange Straße 13 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein Hoflogis, Preis 52 fl , Alexanderstraße Nr. 5, parterre zu erfragen.

Ein in der Braustraße Nr. 5, 3. Etage gelegenes

Familienlogis,

bestehend aus 3 Stuben, 1 Schlafzimmer, 2 kleine Kammern, 1 Küche etc. mit Wasserleitung und Gas, ist sofort oder von Michaelis ab für 100 fl .; eins dergleichen Nr. 4b, 1. Etage, bestehend aus 2 großen Stuben, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 2 kleine Kammern mit Wasserleitung, von Michaelis ab für 120 fl ., und 1 Dachlogis Nr. 4b, 3 Treppen, bestehend aus 2 großen Stuben, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 2 kleine Kammern mit Wasserleitung, von Michaelis ab für 72 fl . zu vermieten.

Näheres zu erfragen Braustraße 5, 4 Tr. rechts von 3 Uhr an.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche und gut gehaltene 1. Etage mit Garten, Preis 110 fl . Näheres Floßplatz 19 part.

Sogleich oder zum 1. October ist eine 2. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör, innere Stadt, zu vermieten.

Näheres Neutrichhof Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein Logis für einen, auch zwei Herren Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. October an ruhige Leute ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör. Preis 70 fl Eisenbahnstraße 23 parterre.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ist die 2. Etage Unversitätsstraße Nr. 3, ein freundl. Mittellogis vornheraus mit Wasserleitung für 120 fl jährl. Näh. früh 9 Uhr 3 Tr. das.

Die 1. Etage Zeiger Straße 24b ist für Michaelis (100 fl Zins) und die 2. Etage 24c sofort für 90 fl zu vermieten.
Adv. Dr. Lannert, Klostersgasse 7.

Logis nebst Stallung Gerichtsweg 10 für Lohnkutscher sofort oder später zu vermieten.
Adv. Dr. Lannert, Klostersgasse 7.

Nähe am Markte ist zum 1. Oct. ein helles mittl. Familienlogis (3 St., 4 K. mit Zubehör u. Wasserleit.), neu restaurirt, zu vermieten. Das Nähere Thomagäßchen 10, 4. oder 2. Etage.

Zu vermieten sind vom 1. Oct. d. J. ab in dem Grundstücke gr. Windmühlenstr. 15 im Vordergeb. eine größere Wohnung in 3. Etage und eine mittlere Familienwohnung in 4. Etage.

Salomonstraße ist sofort ein Parterrelogis mit Gärtchen für 170 fl zu vermieten. Näheres daselbst Nr. 4b, 1 Tr. links.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ein freundliches Hoflogis (Dach) Preis 56 fl . Zu erfragen hohe Str. 16, part.

Zu vermieten ist ein kleines Logis zu 50 fl Böttchergäßchen Nr. 5, 4 Tr. Näheres Petersstraße 37, 1. Etage.

Ein freundliches Logis

ist für 48 fl jährlichen Mietzins vom 1. October ab Ransstädter Steinweg 10 zu vermieten. Näheres im Gewölbe daselbst.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ist im Hause Roggengasse Nr. 12 ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Altkov., Küche, Boden, Kellerabtheilung und mit Wasserleitung versehen, Preis 60 fl , und ist das Nähere parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein erhöhtes Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Zubehör in Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 13.

Das Nähere 1 Treppe.

In Reudnitz, Leipziger Straße, ist ein Familienlogis pr. Mich. für 36 fl zu vermieten. Näheres Antonstraße 20.

Zu vermieten sind bis 1. October 2 fr. Logis zu 50 fl , 1. Etage, u. 2. Etage 36 fl , womöglich an stille Leute.
Zu erfragen Omnibusstation Reudnitz, grüne Schenke 1 Tr.

Thonberg.

Ein freundliches Logis ist zu vermieten Nr. 84. Saube.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein hohes Parterre Neuschönefeld Nr. 87a.

Zu vermieten

ist zum Ersten oder sofort eine fein meublirte Stube mit Schlafkammer mit 1 oder 2 Betten an Herren oder Damen Nicolaisstraße, goldner Ring, 3. Etage bei Herrn Foerster.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen für einen anständigen Herrn Sternwartenstraße Nr. 20 parterre.

Zu vermieten eine meubl. Stube an einen soliden Herrn Zimmerstraße 2a.

Zu vermieten u. sofort beziehbar ist eine freundliche Afterswohnung lange Straße Nr. 41, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Hausschlüssel nebst 2 Schlafstellen Burgstraße Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, messfrei, sofort oder 1. August Brühl 3, 4 Treppen vornheraus rechts.

Zu vermieten ist zum 1. August ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, an 1 oder 2 Hrn. Neumarkt 29, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine hell und freundlich ruhig gelegene meublirte Stube an eine solide Person, Preis 3 fl pro Monat. Klosterstraße Nr. 4 im Hofe links 3 Tr.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafbehältnis, messfrei, an einen Herrn Neumarkt 29, 2 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. August an 1 oder 2 Herren eine gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafzimmer, auch Saal- u. Hausschlüssel Rogstraße Nr. 9, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist billig ein kleines Stübchen ohne Bett Katharinenstraße Nr. 24, 4. Etage.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube Eisenstraße Nr. 13b, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich und gut meublirte Wohn- und Schlafstube an einen soliden Herrn Dresdner Chausseestraße Nr. 4, 2. Etage (nahe dem Thor).

Zu vermieten ist 1 freundlich meubl. Erkerstube m. Schlafstube, vornheraus, m. Saal- u. Hausschl. Schuhmachersg. 5, 3. Et.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an 1 oder 2 Personen, sofort oder später, Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.

Zu vermieten ein Logis für Herren, messfrei, und mit Hausschlüssel, Nicolaisstraße Nr. 48, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer nebst Kammer mit Saal- und Hausschl. Sternwartenstr. 11c, 3. Et. r.

Zu vermieten sind 2 sehr schöne Wohn- und eine Schlafstube, messfrei, einzeln oder zusammen, auch 1 Stube ohne Meubel Hainstraße 25, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit Hausschlüssel, sep. Eingang, Bosenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube, nahe am Königsplatz mit Saal- und Hausschlüssel Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube mit Altoven an 1 oder 2 Herren Marienvorstadt, Reudnitzer Str. 5, 1. Et. links.

Zu vermieten sind mehrere fein meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel Magazingasse 12, 2. Etage.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube, sep. Eing. u. Hausschl. an 1 oder 2 solide Herren Querst. 12 part. links.

Zu vermieten sofort oder später an Herren 1 einf. Zimmer nebst Saal- u. Hausschl. mit oder ohne Bett Neutirchhof 5, 3. Et.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube, separater Eingang Erdmannstraße 8, 2 Treppen. F. Taubert.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafkammer Reichels Garten, Dorotheenstraße 8, 1. Etage.

Zu vermieten ist in der Nähe der kath. Kirche ein freundl. meubl. Garçonlogis mit prachtvoller Aussicht nach dem Johanna-Park u. Saal- und Hausschlüssel an einen anständigen Herrn. Näheres Weststraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube u. Kammer als Schlafstelle für Herren Tauchaer Straße 27, 3. Etage.

Ein Garçonlogis, 2fenstr. Wohn- mit Schlafzimmer, ist den 1. August an zwei junge Kaufleute zu vermieten Schulgasse Nr. 4.

Ein elegant meublirtes Garçon-Logis,

für 1 oder 2 Herren passend, sehr freundlich, ist per 1. August oder sofort zu vermieten Erdmannstraße Nr. 20, 2. Etage.

Garçon-Logis. 1 freundlich meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer, in 1. Etage gelegen, Aussicht nach der Promenade, ist billig zu vermieten

Cajeri's Restauration, Lehmann's Garten.

Eine gut meublirte **Garçon-Wohnung** ist zu vermieten Reichstraße Nr. 33, 3. Etage.

Eine sehr elegante u. comfortable Garçonwohnung mit prächtiger Aussicht vom 1. August an zu vermieten Münzgasse 19, II.

Ein Garçonlogis, freundliches, großes, gesundes Zimmer, ist zu vermieten preiswürdig Frankf. und Waldstraßen-Ecke 47, 2 Tr.

Eine freundlich meubl. Stube ist sofort oder 1. billig zu vermieten Weststraße Nr. 46, 3. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube mit separatem Eingang, Haus- und Saalschlüssel, ist sofort oder 1. August an einen Herrn oder solide Dame zu vermieten. Das Nähere Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 15, 2. Etage links.

Garçonlogis ist zu vermieten, fein meublirt, Promenaden-aussicht, kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 3. Etage links.

Ein Garçon-Logis mit Saal- und Hausschlüssel ist

Eine fein meubl. Stube nebst Schlafcab. ist pr. 15. Aug. an 1 oder 2 Herren zu verm. bayerische Str. 23, II. Eing. Albertstr. 13.

Eine freundliche gut meublirte Stube an anständige Herren ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 32, 3. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer ist an einen soliden pünctlichen Herrn pr. 1. August zu vermieten, Eingang ganz separat, lange Straße Nr. 17, I. rechts.

Ein elegantes Garçon-Logis ist zum 1. August zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6 parterre.

Eine freundl. meubl. Stube mit Hausschl. ist sofort zu vermieten Marienstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche Stube ist sofort zu vermieten Reudnitz, Chausseestraße Nr. 4, III. neben der Apotheke.

Ein freundliches Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Sternwartenstraße 18 B, 3. Etage.

Ein fl. freundl. Stübchen ist unmeubl. an ein solides Mädchen zu vermieten Frankfurter Straße 10, im Hof 2 Treppen links.

Eine freundl. geräum. meubl. Stube nebst Schlafstelle, mit Haus- u. Saalschl., ist für 1 oder 2 Herren zu verm. Eisenstr. 8, 3r.

Zu vermieten ist an Herren eine Stube als Schlafstelle Goldhahngäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Ein messfreies freundliches Stübchen, sep., ist als Schlafstelle für 2 Herren zu vermieten große Fleischergasse 16, III.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen an Herren oder Mädchen Sternwartenstraße Nr. 19a, 3 Treppen links.

Freundliche Schlafstellen sind offen Neutirchhof Nr. 11, 2 Treppen bei Frau Müller.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 12b, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel eine Treppe. Zu erfragen Thalstraße Nr. 25 parterre.

Offen stehen ein paar freundliche Schlafstellen Brühl Nr. 78, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundlichen Stube, vornheraus, mit Hausschlüssel, große Windmühlenstraße 31, 4 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen Herrn Halle'sches Gäßchen 5, 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Thalstraße 11, Hinterhaus 2 Treppen.

Offen ist in einer Stube eine freundliche Schlafstelle Tauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen m. Thür.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Hainstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Hospitalstraße Nr. 43 im Hofe 2 Treppen.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Querst. Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Offen ist in einer freundl. sep. Stube eine Schlafstelle für Herren, mit Saal- und Hausschlüssel, Moritzstr. 9, Hinterh. 3 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für 1 Herrn mit Haus- und Saalschlüssel Sternwartenstraße 11c, 4 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen für zwei solide Herren mit Haus- u. Saatschlüssel Antonstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts im Vorderhaus.

Offen ist eine Schlafstelle
Königsplatz 6—8, Hof quervor 1 Treppe.

Offen ist ein meublirtes Stübchen für Herren
Neudnitz, Heinrichstraße 21 parterre.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Zu einer freundl. meubl. Stube wird ein Theilnehmer gesucht, Saal- u. Hausschlüssel (18 ⁹) Blumengasse 7, parterre rechts.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer fejn meubl. Stube Sternwartenstraße Nr. 11 a, II. rechts.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9 Stunde.

G. Kraft. Heute 8 Uhr Bergschlösschen.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Stunde. Morgen keine große Windmühlenstraße 7.
Herren und Damen können zum Unterricht Aufnahme finden.

Schweizerhäuschen.

Heute Abend: Concert der Capelle von **F. Büchner.**
Dabei empfehle ich Auswahl kalter Speisen, vorzüglich Bayerisch und Schwedisch.

Tivoli-Garten.

Morgen Donnerstag den 23. Juli

großes Garten-Concert.

Alles Nähere morgen. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Dampfschiffahrt Leipzig Abfahrt 1/2 3 Uhr, also zu den halben Stunden bis 1/2 9 Uhr.
Plagwitz do. 2 = = = vollen = = 8 =

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute erster theatral. Versuch des Fr. **Louise Orasch: Die zärtlichen Verwandten.** Lustspiel in 3 Aufzügen v. R. Benedix.

Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute: **Namenlos, oder: Der Copist als Dichter.** Posse mit Gesang und Tanz in drei Abtheilungen.

Schweizerhäuschen.

Heute Abend Concert der Capelle von **F. Büchner.**

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée 2 Ngr.

PROGRAMM. I. Theil. 1) Du. und Arie aus der Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart. 2) Erinnerung an Meyerbeer, Potpourri von Büchner. — **II. Theil.** 3) Du. zur Oper „Cunrath“ von Weber. 4) Scene und Arie von Beethoven. 5) Pandekten-Walzer von Gung'l. — **III. Theil.** 6) Des Künstlers Träume, Fantasie von Lumbye. 7) Nachtgesang von Bogt. 8) Moment musical von Schubert. 9) Andante und Volkstanz in slavischer Weise von Jskender.

Restauration zum Bayerischen Bahnhof.

Heute großes Concert von der Veteranen-Capelle **O. Schlegel.**

Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Näheres durch Programm.

Forsthaus Kuhthurm.

Singspielhalle.

Abend-Concert und Vorstellung.

Auftreten des fest engagirten Sängersonnens der Opernsängerin Fr. **Bennot**, der Gesangsoubretten Fr. **Lankow** und **Troll**, des Opernsängers Herrn **Frühling** so wie der Gesangskomiker Herren **Köhler** und **Nichter.**
Mit neuem Programm. — Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Emil Meyer.

Connewitz, Kaffeegarten zum Sächs. Haus.

Freitag

grosses Abend-Concert

von der Veteranen-Capelle des Herrn **C. Schlegel.**

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute Mittwoch Frei-Concert. Anfang 7 Uhr. Der Garten ist aufs Freundlichste illuminiert. Von 10 Uhr an Feuerwerk. Zudem ladet zu einem ausgezeichneten Allerlei und andern Speisen ergebenst ein
Frühlich.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch **Johannisbeer-, Aprikosen-, Kirsch-**
kuchen mit saurer Sahne, **Dresdner Sies.**, so wie die
Kaffeekekchen. **Eduard Hentschel.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei ergebenst ein
(Die Gose ist zu empfehlen.) **Heinrich Fischer.**

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute empfiehlt Ente mit Krautlößen, Cotelettes mit Pilzen,
feines Bernesebräu und Lagerbier **W. Hahn.**

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Allerlei, Gose und Bier ff.

Staudens Ruhe in Roudnitz.

Heute Pfefferfleisch mit Salzkartoffeln oder Cote-
lettes mit Blumenkohl. Bier ff. **H. Bernhardt.**

Gasthof zu den drei Linden in Lindenau.

Heute ladet zu Allerlei ergebenst ein
Morgen Schlachtfest.

A. Buchholz.

Heute Taube mit Blumenkohl u.,

Bayerisch und Lagerbier sehr schön.

Carl Wehnert, Bier-Tunnel, Petersstraße 14.

Nichters Restauration 3 Promenadenstraße 3.

Heute Schweinstkochen, Gose und Bier ff.

NB. Garten, Kegelbahn und Colonnade bieten dem geehrten
Publicum einen angenehmen Aufenthalt.

Italienischer Garten.

**Heute großes
Garten-Concert**
vom Musikchor M. Wenck.
Anfang 1/8 Uhr.

Dabei empfehle Allerlei mit geschickter Hand, Cotelettes und Backhähnchen.

Bayerisch und Lagerbier auf Eis vorzüglich.

à Glas 2 $\frac{1}{2}$.

à Glas 13 $\frac{1}{2}$.

G. Hohmann.

Im grossen Garten „Zur goldnen Säge“

heute Abend von 1/8 Uhr an Frei-Concert.

Quartett und Quintett vom Musikchor des K. Sächs. Schützen-Regiments.

Restauration von Dorsch, 42. Dresdner Strasse 42.

Heute Frei-Concert.

Dabei empfiehlt Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, Vereinsbier auf Eis vorzüglich.

Robert Kaiser.

W. Schulze's Gosen-Halle, Tauchaer Straße Nr. 16.

Heute großes Frei-Concert.

Zugleich Allerlei mit Zunge oder Cotelettes. Gose und Bier $\frac{1}{2}$.

Prämien-Auskegeln

Montag den 27. Juli a. e.

in Menn's Restauration zum **Johannisthal.**

Zum Auskegeln gelangen: 1) ein dressirter 4jähr. Pony, 2) ein fettes Schwein, 3) 1 fetter Hammel, 4) ein Lamm.

Prämie: 1 Biere u. s. w.

Loose à 10 $\frac{1}{2}$ sind in Prager's Bierstunnel und in Menn's Restauration zu haben. Anfang früh 8 Uhr. Regel-
Liebhaber sind hierzu freundlichst eingeladen. D. B.

Leisnig.

Château Dattenberg, Hôtel Mildenstein,

offerirt seine geräumigen freundlichen, romantisch gelegenen Localitäten und Gartenanlagen zu Abhaltung von Festlichkeiten den geehrten größeren wie auch kleineren Gesellschaften und Vereinen. Frühstück, Diners, Soupers à la carte à 5, 6, 7 $\frac{1}{2}$ Groschen. Diners und Soupers zu 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15, 17 $\frac{1}{2}$, 20 $\frac{1}{2}$ Groschen à Couvert. Speisefarte gewählt und reichhaltig, Speisen kräftig und schmackhaft. Weine rein u. preiswürdig. Eine dreitägige Vorausbestellung genügt, um größere Diners in bester Form serviren zu können.

Restaurations-Eröffnung.

Ergebenst Unterzeichneter empfiehlt einem hochgeehrten Publikum seine auf der **Rosenthalgasse Nr. 3** auf das Freundlichste eingerichteten Localitäten zur gefälligen Benutzung. Auch sage ich meinen werthen Freunden und Gönnern meinen herzlichsten Dank für das mir bisher in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen und werde auch fernerhin bemüht sein, dasselbe zu erhalten.
Hochachtungsvoll **August Böhm.**

Stierba's Garten in Raudnitz.

Heute Abend Gnte mit Krautflößen $\frac{1}{2}$. Bier wie immer.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Allerlei, wozu ergebenst einladet
Gustav Klöppel.
Gose und Lagerbier vorzüglich.

Restauration zum Täubchen.

Heute Abend Allerlei, wozu ergebenst einladet

Gustav Hermann.

Allerlei mit Cotelettes

nebst ausgezeichnet seinem Bier empfiehlt bestens

R. Peters, Hainstraße 31 (Schillertor).

Restauration von **J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,**

empfehle heute Allerlei. Bayerisch und Lagerbier famos.

Allerlei

empfehle zu heute Abend

C. W. Schneemann.

Biere famos.

Zur goldnen Säge. Heute Abend Allerlei $\frac{1}{2}$.

Gajeri's Restauration u. Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Allerlei $\frac{1}{2}$.

Vereins-Brauerei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes. Bier vorzüglich.

Ed. Weitzsch.

Vetters Garten empfiehlt heute Allerlei.

Restauration zur Schwimm-Anstalt.

Heute Allerlei mit Cotelettes $\frac{1}{2}$. Bier vortrefflich.

Restauration, Kaffeegarten u. Kegelbahn

Schrötergäßchen Nr. 2. **zur Wartburg.** Schrötergäßchen Nr. 2.

Heute von 5 Uhr an Allerlei mit Cotelettes à Port. 5 π , $\frac{1}{2}$ Port. 3 π , sowie Vereinslager- und echt Bamberger Bitter-
bier auf Eis. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst **Ed. Born, Stadtkoch.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Vögelzunge.

Pfaffendorfer Hof. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Restauration zur Centralhalle.

Allerlei empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

Hôtel de Saxe. Heute Abend Allerlei.

Löwe's Restauration und Garten,

Seitzer Straße Nr. 20, Ecke der Sidonienstraße,

empfehlen zu heute Abend Stockfisch mit Schoten, feines Vereinsbier und Bayerisch von Henninger aus Nürnberg. **D. D.**

Schöpscarree mit gefüllten Zwiebeln

empfehlen heute **F. Trietschler, Petersstraße 29.**

Rheinischer Hof. Heute Abend ladet zu Stockfisch mit Schoten, verschiedenen anderen warmen
und kalten Speisen ergebenst ein. NB. Bier auf Eis ff.

E. Weber.

Restauration von M. Friedemann,

Petersstraße Nr. 4,

empfehlen von heute ab einen guten kräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte.
NB. Weisensefener Lagerbier à Töpfchen 13 π ff.

Heute Schlachtfest bei **C. Haring, Hainstraße Nr. 14.**

Gasthof zum Thonberg.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Werneßgrüner und Lagerbier auf Eis vorzüglich. Es ladet ergebenst ein
C. Deutschbein.

F. L. Stephan } Heute früh Speckfuchen. } **Universitätsstr. 2.**
Zirndorfer u. Lagerbier ganz vorzüglich.

No. 1. Heute Nachmittag **Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt.

Himmlich Heer Fundgrube bei Cunersdorf.

Dringende Privatbesprechung der Gewerlen heute Abend 7 Uhr **Hôtel de Prusse.**

Lindonau, Peisskers Restauration

empfehlen heute Abend von 6 Uhr an Speckfuchen. Bayerisch
und Lagerbier auf Eis.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
verm. **Gösweln** am Pachtplatz.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warmen Speckfuchen beim
Bäckermeister Mäusezahl, Grimm. Steinweg 60.

Eine sehr gute Belohnung

demjenigen ehelichen Finder, welcher von der Waldstraße nach der
Lessingstraße eine goldene Damenuhr mit Kette, goldenem Medaillon
mit Bild gefunden hat. Abzugeben Waldstraße 47, 2. Etage.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde ein goldener Ohrring, Bouton, von Gohlis,
Gerberstr., Königsplatz. Gegen Dank und gute Belohnung abzu-
geben Reichstraße beim Klempner Karling.

Verloren wurde am Abend des 20. Juli im Theater oder
von da bis zur Goethestraße ein goldenes Armband.

Es wird gebeten dasselbe Goethestraße 1, 2 Treppen gegen Dank
und Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 20. d. M. ein goldenes Bouton, gegen
Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 24.

Verloren wurde ein Dienstbuch mit dem Namen Friedrich
Gustav Bächner, genannt Schwarz. Gegen Dank und Belohnung
abzugeben lange Straße 26/27.

Verloren wurde Montag Nachm. v. d. Gerberstr., Promenade,
Grimm. Steinweg bis Rosenstr. eine ovale Zetbroche mit Kopf,
und bittet man, da solche ein liebes Andenken, sie gegen Dank und
Belohnung abzugeben Halleische Straße 8 im Sarggeschäft.

Verloren wurde eine goldene Broche im Rosenthal. Gegen
Dank u. Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 42, 4. Et. links.

Verloren wurde ein neuer Kinderzeugstiefel mit rothem Schnür-
fentel, von einem Lehrburschen, von der Erdmanns-, Alexander-
und Colonnadenstraße. Abzugeben gegen Dank und Belohnung
beim Schuhmacher **Raumann, Erdmannsstraße Nr. 9.**

Verloren wurde 1 Vornette von Schildkrot am Sonntag
im Rosenthal bis Pätzowstr. 3. Abzug. g. Bel. Pätzowstraße 3, 1.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege vom Theater
bis in die Goethestraße Nr. 5 ein goldenes Medaillon in Gestalt
eines Bieredels, zwei Bilder enthaltend. Der eheliche Finder wird
gebeten dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben

Ritterstraße Nr. 7, 3. Etage bei Herrn Adv. **Wißky.**

Verloren Sonntag Abend von der Grimma'schen Straße zur
Elsterstraße eine Brieftasche mit etwas Geld, 2 Briefmarken und
einem Postschein. Gegen gute Belohnung abzug. Elsterstr. 40, 3. Et.

Verloren wurde den 20. Juli von der Burgstraße durchs
Schloß bis zur Mühlgasse ein weiß und schwarze Taille. Gegen
Dank und Belohnung abzugeben Burgstraße 21, 4 Treppen.

Am 17. d. M. hier weggenommen ein starker Bambusstod mit
weißem Quergriff, worunter ein kleiner Ausprung. Dem ehr-
lichen Bringer Belohnung Obstmarkt Nr. 2, IV.

Ein Dienstbuch ist am Montag abhanden gekommen. Sollte es
gefunden werden, so bittet man es Nicolaisstr. 36, 3 Tr. abzugeben.

Ein kleiner junger schwarzer Affenpinscher ist abhanden gekommen
Steinstraße 191. Gegen Belohnung abzug. Ulrichsgasse 53 p.

Am Sonnabend Nachm. ist ein junger schwarzer Pudel abhanden
genommen. Man bittet selb. geg. Bel. Rosenthalg. 14, $1\frac{1}{2}$ abzug.

Gefunden

wurden vor einigen Tagen 2 Cassenbilletts; der sich legitimirende
Eigentümer kann sich melden bei Wilhelm Hädel, Salzgäßchen.

Ein Kistchen Cigarretten gefunden
Berliner Straße. Abzuholen gegen Infectionsgebühren
Restauration Berliner Bahnhof.

Ein Pfandschein wurde gefunden und ist in Empfang zu nehmen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Sparcassenbuch ist gefunden worden und kann von dem Eigentümer abgeholt werden bei Wittwe Heyde, Inselftraße 15.

Diejenige Dame, welche vergangenen Sonnabend ihr Portemonnaie verloren geglaubt, aber kurz nachher von mir in Empfang genommen, wird dringend gebeten, sich Grimma'sche Straße 26 in den Bäderladen nochmals zu bemühen wegen großer Unannehmlichkeit des Fräulein.

Schlosser Achtung!!!

Nachstehende 30 Schlossergesellen werden hierdurch aufgefordert, Donnerstag Abend punct 8 Uhr beim Vorsitzenden zu erscheinen, um eine engere Wahl des Gesamt-Vorstandes vorzunehmen, allseitiges Erscheinen ist nothwendig.

Herren Köbel. E. Schmidt. Bartmus. Enzberger. A. Nothe. Winter. Böhle. Zukunst. Walter. W. Fischer. Beuthin. Lochwitz. Siebert. Jakob. Heinze. Stodmeier. Niklas. Marthin. Wolfemann. Schmalz. Kunze. Karg. Heinerzlin. F. Nothe. Böttcher. Witte. Waidorf. Schönberg. Kotsch. Fickenscher.

Der Vorsitzende D. Köbel,
Waldstraße Nr. 6.

Zur Extrafahrt nach Tirol

wird gerüstet und das durch **Wagner's Express-Bureau** zu beziehende Programm giebt außer den nothwendigen Notizen noch viele, gewiß willkommene Mittheilungen. Dem Vernehmen nach nehmen auch Damen an der Reise Theil, was um so eher geht, da die Reisetour hier und da gemessene Aufenthaltspunkte bietet. Tirol, den mächtigsten und interessantesten Theil der Ostalpen umfassend, ist zunächst der Schweiz das großartigste und schönste Gebirgsland Europas und es ist kein Wunder, wenn sich in unsern Tagen die Wanderlust unter allen Alpenländern Tirol zum Ziel ausersehen hat. Nur verbissene Schweizerenthustlasten, heißt es in Amthors „Tirolführer“ oder halbe Sachkenner werden bestreiten wollen, daß Tirol sich neben die Schweiz stellen kann. Zwar concentrirt die Schweiz an manchen Stellen, z. B. im Berner Oberlande, mehr Schönheiten auf einem Punkt, sie birgt mehr größere Seen, ermöglicht mit höherem Comfort zu reisen, als Tirol; dagegen ist es nicht Jedermanns Geschmack, sich durch Ueberladung mit allzu rasch aufeinander folgenden Genüssen erster Qualität förmlich zu betäuben, Schönheiten, die man in Tirol in nahezu gleicher Art haben kann, mit doppeltem Geld zu bezahlen, sich zum Zwecke einer wahren Naturprellerei von Pfadfindern, Brückenlegern, Schalmeiturnern, Pistolen- und Kanonenabfeuern u. s. w. in der schamlosesten Weise abzehnuten und durch solche und andere ekelhafte Menschlichkeiten den reinen Naturgenuß, zu dessen Erlangung man hergereist, trüben zu lassen. In der großen Mannichfaltigkeit der Thalbildung aber ist Tirol der Schweiz weit überlegen! Die Schweiz hat z. B. kein Inn- und kein Etsch-, kein Ziller- und kein Dostal; schon die Landkarte thut dies zur Evidenz dar. Auch hat die Schweiz Südtirol nicht an die Seite zu setzen, mit seinen Dolomiten, seiner Brentagruppe, seinem Sarkothal u. s. w. Und die Brennerbahn, dieser Wunderbau des 19. Jahrhunderts, auf der man in wenigen Minuten vom unmittelbaren Anschauen polarer zu hesperischer Scenerie gelangen kann! Lasse sich daher Niemand — bei aller Anerkennung der Schweiz, die eine eben so eigenartige Schönheit ist wie Tirol — abhalten, auch das Land Tirol zu bereisen und ihm gleiches Recht mit der bisher leider zu viel bevorzugten Schweiz einzuräumen! Gute Menschen werden ihn empfangen, verhungern wird er auch nicht, denn die Tiroler lieben gewiß und wahrhaftig einen guten Tisch und sind keine „Heufresser“ und seine Caffe wird sich, unter Erreichung gleichen Ziels, sehr wohl dabei befinden! Nur eine Gefahr wird er laufen: Tirol thut es nämlich dem an, der es mit offenen Augen und vollem Herzen sieht und würdigt, und unauslöschliche Sehnsucht nach erneuertem Genuß seiner Schönheit wird dem so in seinen Rauberkreis Gebannten im Herzen wohnen!

Dem Fräulein **Bertha K.**.... gratulirt zu ihrem 24. Geburtstag
Einer vom Sonnabend.

Bekanntmachung.

Bei der am 20. Juli d. J. notariell erfolgten **Vierten Auslosung** von Obligationen der von der hiesigen israelitischen Religionsgemeinde für Anlauf des Friedhof-Areals und darauf erforderliche Bauten aufgenommenen Anleihe sind die Nummern **1. 58.**

gezogen worden. Diese Nummern gelangen am 1. Januar 1869 gegen Rückgabe der betreffenden Obligationen nebst Coupons bei unterzeichnetem Vorsteher zur Auszahlung.

Von diesem Zeitpunkte an werden die ausgelosten Obligationen nicht weiter verzinst.
Leipzig, den 21. Juli 1868.

Der Vorstand hiesiger israelitischer Religionsgemeinde.
Moritz Kohner. Dr. E. Samosh, Secr.

Das Directorium der **Magdeb.-Leipziger Bahn** bitten auch wir um Erfüllung der gestern in diesem Blatte ausgesprochenen Bitte, einen Extrazug nach Thale nächsten Sonntag einzurichten. **Drei Familien mit Neunzehn Köpfen.**

Ein Bravo Fräulein Ziegler's Romeo!

Mit Freuden werden wir ihren weiteren Shakespeare-Gebilden, z. B. Hamlet, Coriolan, Othello, entgegensehen.

Rébus

errathen. Bitte um Adresse.

M. G. —, I. Et.

Ganz richtig!

Der allzu große Unverstand
Von Ihnen ist mir nun bekannt.
Ihren Charakter hielt ich stets für gut
Und ahnte auch kein hit'ges Blut
In Ihnen, aber 's wird bald schlecht,
Zur Ader lassen wär' ganz recht!
Dann, was das Mehrere anbetrifft,
Da sind' ich keine Worte nicht,
Einen solchen Menschen recht zu schildern,
Der Himmel bewahr' Jeden vor solchen Bildern.
Brühl.

N. Namenlos! Bitte dringend offener zu sein und mir Ihren Namen baldigst zukommen zu lassen. Vertrauen! Ich versichere Ihnen die strengste Discretion. Zur Erinnerung sehr erfreut, aber viel Kopfschmerzen verursacht. **Steph. A.**

Es gratulirt Frau **E. Arnold** zu ihrem 50. Geburtstag und wünscht ihr recht herzlich, daß sie so gesund wie heute die 75 mit ihrer Familie erleben möge. **W. S.**

Schwarze Bande.

Vortrag. Gäste willkommen.

T.

Loreley.

Heute Club bei **Gerth**. Wegen einer Besprechung des Sommerfestes wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Sonntag d. 26. Juli Vereinsabend
Palme. im Saale der Vereinsbrauerei.

Einlaß 4 Uhr. Anfang punct 6 Uhr.

NB. Programme sind in Empfang zu nehmen Salzgäßchen 6 im **Buggeschäft**, Auerbachs Hof bei Herrn **Senniger**, außerdem Donnerstag Abend im **Kaiser von Oesterreich**.

Nachbarn! Heute Abend Alle ins Vereinslocal wegen sehr wichtiger Besprechung. **D. B.**

Schlesier. 8 Uhr in der **Wartburg**.

H—a. Heute gesellige Zusammenkunft im **Schützenhause**.



Heute

Musikabend.

Männergesang-Verein.

Heute Versammlung im Waldlocal. Mittheilungen und Wahlen wegen des Gausängerfestes und Ausgabe der Festzeichen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **D. V.**

Ges.-Verein Phönix. Heute im Garten der **Wartburg**, Schrötergäßchen.

Allgemeiner Deutscher Arbeiter-Verein.

Heute Abend 8 Uhr im Colosseum Versammlung. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet **der Bevollm.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

Dritte Beilage zu Nr. 204 |

22. Juli 1868.

Kirchenvorstandswahl betreffend.

Das, durch die neueste Gesetzgebung den Gemeinden eingeräumte Recht, durch unmittelbare Wahlen Vertreter in die, für die beiden Parochien unserer Stadt zu bildende **Kirchenvorstände** zu entsenden, gelangt in diesen Tagen zum ersten Mal zur Ausübung.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes steht aber das Recht, bei diesen Wahlen mitzuwirken, den dazu überhaupt Berufenen, d. h. **allen selbstständigen Männern, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben,**

nur dann zu, wenn sie sich vorher in der festgesetzten Zeit angemeldet, und ihre Aufnahme in die Wählerliste ausdrücklich beantragt haben.

Diese Anmeldung muss aber, **bei Verlust des Wahlrechtes** für diesmal

spätestens bis nächsten Dienstag, den 28. Juli,

mündlich oder schriftlich bei dem betreffenden Geistlichen oder **auf dem Rathhause in der Richterstube** in den gewöhnlichen Geschäftsstunden erfolgen.

Die unterzeichneten beiden Vereine, in ihren, einer fortschrittlichen Entwicklung der städtischen und kirchlichen Angelegenheiten gewidmeten Bestrebungen sich belegend, halten es für ihre Pflicht, bei dieser hochwichtigen Angelegenheit thätig aufzutreten, und wenden sich deshalb gemeinsam an alle betheiligten Einwohner dieser Stadt, um zunächst auch ihrerseits die **möglichst zahlreiche Anmeldung aller Stimmberechtigten** zu fördern.

Denn es ist gerade bei der Wahl der **ersten** kirchlichen Gemeindevertretung von grosser Wichtigkeit, dass in dieselbe Männer berufen werden, welche einerseits in aufrichtiger Theilnahme an den Interessen unserer protestantischen Kirche deren Segnungen der gesammten Menschheit und insbesondere unserer Stadt ungeschmälert erhalten wissen wollen, und welche andererseits, **Feind jeder Unduldsamkeit und Frömmel, fremd jeder toden Buchstabengläubigkeit,** dazu beizutragen geeignet sind, **dass Religion und Kirche nicht hinter dem Zuge fortschreitender Bildung und Wissenschaft zurückbleiben,** und dass unser engeres Vaterland, wie es die Wiege der Reformation genannt werden darf, **auch die Heimath einer fortschreitenden protestantischen Entwicklung auf der Grundlage evangelischer Freiheit werde und bleibe.**

Wollen wir aber solche Männer in die Kirchenvorstände unserer Stadt gewählt sehen, so gilt es, **den eifrigsten Bestrebungen einer anders denkenden Partel gegenüber Alles aufzubieten,** um unser Ziel nicht durch Gleichgültigkeit zu verfehlen.

Dringend fordern wir deshalb die Betheiligten auf

bis spätestens nächsten Dienstag, den 28. Juli,

die erforderliche Anmeldung zu bewirken. Zur Vereinfachung des Wahlgeschäfts haben wir **Anmeldungsformulare** entworfen, welche **genau und vollständig** auszufüllen und am geeignetsten **auf dem Rathhause, in der Richterstube,** zur gewöhnlichen Geschäftszeit abzugeben oder durch irgend Jemanden (bez. frankirt durch die Post) dorthin zu schicken sind. Diese Anmeldeformulare liegen in den Geschäftslocalen nachfolgender Herren aus:

Paul Schubert, Dresdner Strasse,
Fr. Becker, Gerberstrasse,
Emil Hohfeld, Ranstädter Steinweg,
Aug. Kühn, Reichels Garten, Quergebäude,
J. G. Giltzner, Weststrasse,
Richard Quarch, Zeitzer Strasse,
Gehr. Augustin, Zeitzer Strasse,

Moritz Assmann, hohe Strasse,
Rob. Schwender & Co., grosse Windmühlenstrasse,
Carl Schönberg, Sternwartenstrasse,
Oscar Jessnitzner, Grimma'scher Steinweg,
Fr. Bernick, Tauchaer Strasse,
Carl Weisse, Schützenstrasse,
Ph. Nagel, Halle'sche Strasse.

Leipzig, den 17. April 1868.

Der städtische Verein. Der Protestanten-Verein.

Die Gymnasialfrage unserer Stadt.

Geleitet von der Besorgnis, dass durch die Verschmelzung unserer beiden Gymnasien zu einem Massengymnasium die für alle Bildungskreise wichtige klassische Bildung wissenschaftlich wie pädagogisch wesentlichen Eintrag erleiden würde, haben die Unterzeichneten zu Gunsten der Erhaltung unserer beiden altherwürdigen Institute in ihrer bisherigen Trennung und behufs Förderung ihrer dem Bedürfnisse entsprechenden Ausstattung eine kurze Adresse an den Rath unserer Stadt mit der Bitte entworfen, dieselbe auch an das geehrte Stadtverordnetencollegium abgeben zu wollen.

Die Adresse ist für alle gleich Denkenden zur gefälligen Unterschrift ausgelegt:

in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung, Grimm. Straße 16,
im **Café français,** Grimm. Straße 18,
in der **Engel-Apotheke,** Markt 12,
im **Café Hanisch,** Dresdner Straße 26,
in der **Albert-Apotheke,** Emilienstraße 1.

Wir bitten alle unsere Mitbürger, welchen mit uns die getrennte Erhaltung und Förderung unserer Gymnasien am Herzen liegt, um zahlreiche und baldigste Unterzeichnung.

Leipzig im Juli 1868.

Freiherr von Biedermann, Dr. Clemens F. Brockhaus, Prof. Georg Curtius, Prof. A. Ebert, Prof. G. Fricke, Advocat Heinrich Götz, Prof. Dr. C. Hennig, Dr. S. Hirzel, Oberdiak. M. Merbach, Dr. Carl Lampe-Vischer, Director Dr. Ramshorn, A. Refelshöfer, Dr. Wilhelm Roseher, R. Rüger, Prof. Dr. Wagner, Realschuldirektor, Prof. Fr. Zarneke.

Union. Heute Abend 8 Uhr General-Versammlung. Goldbeck.

III. Bundesschießen in Wien.

Abfahrt der Leipziger Schützen **Donnerstag den 23. d. M. Abends 6 Uhr 20 Min.** auf der westl. Staatsbahn. Feskkarte oder Bundeskarte gelten als Legitimation. Gültigkeit der Fahrbillets bis zum 15. August verlängert. Dieselben sind auf dem Bahnhof persönlich zu lösen. Von 5 Uhr Nachmittags **Donnerstag den 23. d. M.** Versammlung der Schützen im Garten der Bahnhofrestauration. **Das Comité.**

Die Turnerfeuerwehr

wird behufs der Wahl von Abgeordneten für den Feuerwehrtag in Braunschweig zc. zu einer Versammlung in Herrn Bahns Restauration eingeladen zum **Donnerstag den 23. d. M. Abends 8 Uhr.** **Löwe, Hauptmann.**

Mitglieder-Versammlung des Allgemeinen Deutschen Schneider-Vereins

Donnerstag den 23. Juli Abends 8 Uhr in dem Local des Herrn Winter am Neukirchhof. Tagesordnung: Fortsetzung der Statuten-Veränderung. Vorzeigung der Quittungsbücher. **Bevollmächtigter: Huber.**

Verein für Naturheilkunde

Donnerstag den 23. Juli Reinwandhalle im Brühl Abends punct 8 Uhr.
Tagesordnung: 1) Die Aufgabe der Naturheilkunde. Vortrag von Herrn Dr. Boruttau. 2) Referate, Fragen. 3) Was ist Naturheilkunde? Gäste haben freien Zutritt. **D. B.**

Den Lesern dieses Blattes werden die in letzterer Zeit öfter erfolgten Ankündigungen unseres bisherigen Vorsitzenden, des Herrn **S. A. Meißner**, Naturheillehre betreffend, nicht unbemerkt geblieben sein.

Obgleich uns über dieselben ihres privaten Charakters wegen kein Urtheil zustehen kann, so glauben wir doch annehmen zu dürfen, daß solche zumeist nicht geeignet sein konnten, unserer Sache neue Freunde zuzuführen und etwa gefasste irrige Meinungen über unseren Verein im Publicum zu zerstreuen.

Um nun Jedermann Gelegenheit zu geben, sich über unsere Bestrebungen Aufklärung zu verschaffen und über unser Thun und Treiben sich ein eigenes Urtheil zu bilden, haben wir beschlossen, zu unseren regelmäßigen Donnerstags-Versammlungen Jedermann freien Eintritt zu gewähren.

Das Programm dieser Versammlungen hat, seitdem Herr Dr. med. Boruttau, ein ebenso bewährter praktischer Arzt als tüchtiger Gelehrter, zu unseren Mitgliedern zählt, durch Hinzufügen von Vorträgen über Anatomie, Physiologie zc. ein wesentlich erweitertes Interesse gewonnen, und glauben wir daher mit voller Berechtigung dazu einladen zu dürfen.

Indem wir nun hiermit ersuchen, recht zahlreich von unserem Anerbieten Gebrauch zu machen, bemerken wir noch, daß wir unser jetziges Local mit einem wesentlich größeren demnächst vertauschen werden, und es uns dann möglich sein wird, eine größere Anzahl Gäste als seither bei uns willkommen zu heißen.

Der Verein für Naturheilkunde in Leipzig.

Euphrosyne! Sonntag den 26. Juli a. c. Sommerbergnügen in Cytbra (Picknick). Versammlung 8 Uhr bayerischer Bahnhof; Abfahrt 9/9 Uhr nach Gaschwitz. **D. B.**

C. B. Heute Schweizerhäuschen auch bei Concert.

HSPR. Heute Ab. 6 Uhr Apollosaal.

Schlossturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Ver spätet!

Bei meiner Abreise nach Buenos Ayres (Südamerika) rufe allen Freunden und Bekannten, von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, noch von hier aus ein herzliches Lebewohl zu.

Glasgow, den 24. Juni 1868.

Alfred Dolge.

Vermählungs-Anzeige.

Anton Rintelen,
Königl. Kreisrichter,
Constanze Rintelen,
geb. Nietsche.

Leipzig, 19. Juli 1868.

Emil Doh,
Josephine Doh, geb. Borwerk,
Neuvermählte.

Leipzig, den 20. Juli 1868.

Die glückliche Geburt von zwei munteren Knaben zeigen Verwandten und Freunden nur hierdurch an
Leipzig, den 20. Juli 1868.

Rudolph Hasler und Frau,
geb. **Strauch.**

Am gestrigen Nachmittag 1/2 1 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager in Zudelhausen unser braver, lieber Vater, Schwieger-, Großvater und Onkel, der Apothekenbesitzer

Heinrich Adolph Caeschner

im bald erfüllten 82. Lebensjahre.

Für seine reiche Liebe und Treue folgt ihm unser Dank in die Ewigkeit nach!

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, den 23. Juli, Nachmittags 1/2 4 Uhr,** nicht von Zudelhausen, sondern von dem Trauerhause (Engel-Apotheke, Klostergasse 4) aus statt.

Gestern wurde unser Senior

Herr Apotheker S. K. Gaeschner

uns durch den Tod entziffen.

Es war uns vergönnt demselben seit 53 Jahren zu den Mitgliedern unserer Gesellschaft zu zählen, und brauchen wir zum Zeichen, in welchem seltenen Grade der Verstorbene sich der Liebe und des Vertrauens der übrigen Mitglieder erfreute, nur zu erwähnen, daß er seit 50 Jahren als Hauptmann und Vorsteher, sowie lange Jahre hindurch als Vorsitzender thätig zu sein berufen war.

Sein Andenken wird durch seine stete Liebenswürdigkeit, Hingebung und Biederkeit in unserer Gesellschaft immerfort erhalten bleiben, und rufen wir dem treuen Bruder und Kollegen für seine oft bewiesene große Aufopferung den Dank der Gesellschaft wie den unseren nach.

Leipzig, den 21. Juli 1868.

Der Vorstand
der Leipziger Schützen-Gesellschaft.
Carl Leuthier.

Heute früh 9 1/4 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden im Bade Berka unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester **Flora.** Dies statt besonderer Meldung Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 20. Juli 1868.

Die trauernde Familie **J. W. Krause.**
Die Beerdigung findet Mittwoch den 22. d. M. Nachmittags 3 Uhr vom neuen Friedhofe aus statt.

Todesanzeige. Den 19. d. M. Vormittags 6 Uhr endete nach langen Leiden das theure Leben meiner lieben Frau **Amalie Gensch,** geb. **Peter,** im 29. Lebensjahre.

Eger in Böhmen. **Julius Gensch,** Bahnhof-Assistent.

Heute Nachmittag 3 Uhr starb nach 36 stündigem Krankenlager an harten Krämpfen unser gutes Dörchen im Alter von 14 Wochen und 2 Tagen.

Leipzig, den 21. Juli 1868.

Die tiefbetrübten Eltern

S. Tesnow und Frau.

Heute Morgen 2 Uhr verschied sanft und ruhig unser jüngst geborenes Töchterchen, was hierdurch betrübt anzeigen Leipzig, den 21. Juli 1868.

Germann Kahraß und Frau. Marie Kahraß als Schwester.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten, welche den Sarg unseres kleinen Alfred so reich mit Blumen schmückten. Leipzig, 21. Juli 1868.

Friedrich Weber und Frau.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem herben Verluste unserer guten Tochter und Schwester Marie im vollen Maße zu Theil wurden und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Pinkau sagen wir Allen unsern innigsten Dank. Leipzig, 21. Juli 1868. Die Familie **Wieprecht.**

Heute Nacht um 1 Uhr verschied in Eutrigsch nach längeren Leiden

Herr Friedrich Andreas Leberecht Schröter, Bürger und Hausbesitzer dahier, was wir mit der Bitte um stillen Beileid theilnehmenden Verwandten und Freunden mittheilen. Leipzig, am 21. Juli 1868.

Die Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Verluste unseres Kindes sagen Allen herzlichen Dank Leipzig, den 21. Juli 1868.

Emil Pommer und Frau.

Berichtigung. In gestriger Nummer (203, III. Beilage Seite 5817) darf es nicht heißen: „J. F. Krappe und wurde bange vor Dir“, sondern es muß heißen: „Ob! Krappe und wurde bange vor Dir.“

Fraternität v. J. 1624. Die Beerdigung des zeitherigen Vereinsmitgliedes Herrn Apotheker **Heinrich Adolph Taeschner** findet den 23. d. M. Nachmittags 3 1/2 Uhr statt. Versammlungsort: Trauerhaus, Klostersgasse Nr. 4.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

Beck, Kfm. a. Dresden, und
 Boer, Prof. a. Wien, Stadt Gotha.
 v. Bismarck, Frl., Stiftsdame a. Berlin, und
 Braune, Dr. phil. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Berg a. Burggubnach, und
 Bachhaus a. Eisenach, Kfste., S. z. Palmbaum.
 Behrend, Kfm. a. Hamburg, und
 Boghe n. Frau, Proprietair a. Warschau, Hotel de Prusse.
 Weith n. Fam., Dr. med. a. Altona, S. de Baviere.
 Bachmeister nebst Frau, Buchhdlr. a. Riga, Stadt Hamburg.
 Barnby, Organist a. London, Hotel de Russie.
 Berg, Fräul. a. Riga, S. de Pologne.
 Beiz, Privatm. a. Bongankabt, Stadt Rom.
 Biatska, Frau Rent. a. Warschau, und
 Bernhardt, Drechsler a. Bernstadt, Lebe's Hotel.
 v. Baranoff, Graf n. Fam. u. Dienerschaft a. Petersburg, Hotel de Pologne.
 Berthold, Def. a. Nimschen, goldnes Einhorn.
 Bischof, Def. a. Golditz, grüne Linde.
 Breitschneider, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Baffenge, Frau Rent. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 v. Dioszeghy, Hauptmann a. Reichenbach, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Daval, Proprietair a. Paris, und
 Deiert n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. de Prusse.
 Deiner, Kutschpachter a. Ebersleben, St. Rom.
 v. Endevoort, Baron, Appellat.: Gerichtsrath a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 Eitner, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
 Eberts, Stud. a. Königsberg i/Pr., S. de Prusse.
 Ender, Kfm. a. Chemnitz, Bamberger Hof.
 Frank, Kfm., und
 Frank, Fabrikbes. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
 Fuchs, Haarbdlr. a. Dreiwikau, g. Elefant.
 Feit, Part. a. Naunhof, Rosenkranz.
 Faber, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Frank, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
 Faltmann, Gerichtsrath a. Detmold, St. Rom.
 v. Fischer-Treuenfeld, Hauptmann a. Graudenz, Hotel zum Kronprinz.
 Fischer, Fräul., Rent. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 v. Grumilkau, Frau Rent. a. Halle a/S., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Glend n. Frau, Kfm. a. Schweitzerhall, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Gascard, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.
 Glücksberg, Referendar a. Berlin, und
 Geibke, Kfm. a. Bleichenroda, S. z. Palmbaum.
 Günther, Kfm. a. Erfurt, Rosenkranz.
 de Greiff, Rent. a. Erfeld, S. de Baviere.
 Grotjan, Kfm. a. München, St. Hamburg.
 Göbner, Landrichter a. Hermsdorf, S. St. Dresden.
 Gerdes, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
 Graul, Lehrer a. Chemnitz, braunes Ros.
 Geseb, Major a. Mailand, und
 Geseb, Organist a. London, Hotel de Russie.
 Große, Kfm. a. Dresden, S. z. Kronprinz.
 Hartmann, Kfm. a. Hannover, und
 Hans, Part. a. Köpchenbroda, S. z. Palmbaum.
 Haaseneritter n. Sohn, Kfm. a. Naumburg, g. Sieb.
 Hahn n. Frau, Sch. Regier.-Rath a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Harzfeld, Rent. a. Würzburg, S. de Baviere.
 Hase, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hamel, Pianofortefabr. a. Halberstadt, St. Köln.
 Heinrich n. Frau, Konfirmandrath a. Breslau, u.
 Höfnerhoff, Kfm. a. Giebels, S. St. Dresden.
 Hirsch, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Pologne.
 Hämeler, Kfm. a. Born, goldner Hahn.

Haase, Kfm. a. Berlin,
 Heidt n. Nichte u. Diener, Kutschbes. a. Brunzelwaldau, und
 Haase, Friedensrichter a. Börnersdorf, Lebe's Hof.
 Holzheimer, Kreisrichter a. Annaberg, und
 Hödler, Mühlenbaumstr. a. Naumburg, w. Schwan.
 Hirsch n. Schwester, Kfm. a. Hamburg, St. Gotha.
 Herrmann, Fräul. Partic., und
 Heynemann n. Fam., Part. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Hambachs, Lehrer a. Waffungen, S. z. Kronprinz.
 Hainlein, Inspector a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Hoffmann, Kfm. a. Dresden, S. z. Dresdn. Bahnh.
 Junghaus, Frau Dr. a. Pegau, Münchner Hof.
 Jahn, Viehhdlr. a. Röttha, St. Dranienbaum.
 Jenich, Pfarrer a. Brunzelwaldau, Lebe's Hotel.
 Jauner, Hofschauapl. a. Dresden, S. St. Dresden.
 Krämer, Fleischermstr. a. Golditz, St. Dranienb.
 Kaiser, Kfm. a. Chaur de Fonds, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Klauer, Kfm. a. Halle a/S., Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Kirsten a. Berlin, und
 Kremer a. Erfeld, Kfste., S. z. Palmbaum.
 Kneuper n. Frau, Rent. a. Petersburg, Hotel de Prusse.
 Kunscher a. Giberfeld,
 Klinka n. Frau a. Altona, Kfste.,
 Köhler, Pastor a. Jofusbach, und
 Kölbner, Dr. jur. a. Jittau, Stadt Hamburg.
 Kellermann, Part. a. Hamburg, und
 Krabner, Dr., Oberlehrer a. Stralsund, St. Nürnberg.
 Köpfer, Fräul., Rent. a. Stuttgart, und
 v. Kühne n. Familie, Partic. a. Bieslar, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Klöppel, Frau Postmstr. n. Tochter a. Pegau, Münchner Hof.
 Lemple, Viehhdlr. a. Falkenhain, St. Dranienb.
 Lippe, Kfm. a. Gmünd, Stadt Nürnberg.
 Löffler, Kfm. a. Köln a/Rh., goldner Elefant.
 Lewin, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Lindemann, Kfm. a. Chemnitz, und
 Lüder, Buchhdlr. a. Osnabrück, S. de Prusse.
 Liemann, Fabrikbes. a. Briesen, S. St. Dresden.
 Larsen, Büchsenmacher a. Drammen,
 Lubienka, Kutschbes. a. Warschau, und
 Lipsius, Dr., Gymnasiallehrer a. Luckau, Lebe's S.
 Lüniger a. Frankfurt a/M., und
 Lorenz a. Mainz, Kfste., grüner Baum.
 Littleton, A. u. S., Buchhdlr. a. London, Hotel de Russie.
 v. Pinkwig n. Diener, Geheimrath a. Altona, Münchner Hof.
 Müller a. Braunschweig,
 Mayer a. Frankfurt a/M., Kfste., und
 Mugenbacher n. Frau, Particulier a. Hamburg, Hotel zum Palmbaum.
 Meizer, Kfm. a. Döbeln, goldnes Sieb.
 Menshuikin, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Prusse.
 Müller, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
 Nassute n. Frau, Hof-Muskalienhdlr. a. Frankfurt a/D., Hotel Stadt Dresden.
 Meyer, Beamter a. Hannover, Stadt Rom.
 Müller, Def. a. Pegau, grüner Baum.
 de Nazaracki, Frau Rent. n. Tochter a. Petersburg, Hotel de Prusse.
 Nühlig, Kfm. a. Nieso, goldnes Einhorn.
 Marcus, Frau a. Halle a/S., S. z. Dresdn. Bahnh.
 Marwald, Kutschbes. a. Stralsund, St. Nürnberg.
 Müller, Viehhdlr. a. Reichenstorf, St. Dranienb.
 Mendelson a. Gollm (Rugland),
 Minde a. Regensburg, Kfste., und
 Meischel, Weinhdlr. a. Rüdersheim, St. Gotha.

Rathan n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. de Prusse.
 Nagel, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
 Neuber, Frl., Modistin a. Wolfenstein, gr. Linde.
 Otto, Bäckermstr. a. Schönbach, Bamberger S.
 Dienbrüg, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 v. Otto, Frau a. Zwickau, Lebe's Hotel.
 v. d. Planitz, Kammerherr a. Naundorf, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Poppius, Bürgermstr. a. Petersburg, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Regold, Viehhdlr. a. Beiersdorf, St. Dranienb.
 Pausch, Handelsm. a. Chemnitz, g. Sonne.
 Pausch, Kfm. a. Mainz, Hotel z. Palmbaum.
 Prevost, Dr. jur. a. Deuz, und
 v. Pollowski, Baron a. Moskau, S. de Prusse.
 Plath, Frau Privat. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Präuscher, Rent. a. Gotha, grüner Baum.
 Platen, Frau, Rent. a. Rom, S. de Prusse.
 Rank, Fabr. a. Finsterwalde, und
 Röder, Rent. a. Hoym, goldner Hahn.
 Rammelburg n. Fam., und
 Ruben a. Hamburg, Kfste., Stadt Nürnberg.
 v. Ramer, Frau Gräfin a. Riga, und
 Reye, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Rudorf, Fräul., Rent. a. Zwickau, und
 Rößler, Pfarrvicar a. Reichenbrand, Lebe's Hotel.
 Rosenfeld, Dr. phil. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Ratensbacher n. Fam. u. Jungfer, Justizrath a. Gersungen, Hotel de Prusse.
 Rosenfeld, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Baviere.
 Reiß a. Mainz, und
 Rotter a. Wien, Kfste., St. Hamburg.
 Rüdiger a. Lillendorf, Stadt Köln.
 Risch er, Holzhdlr. a. Neustädtel, braunes Ros.
 Rohr, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Pologne.
 Reinhold, Kfm. u. Geiz, weißer Schwan.
 Ruff, Kfm. a. Bremen, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Risto-Poppowitsch a. Belgrad, und
 Rode a. Kassel, Kfste., S. z. Dresdn. Bahnh.
 Reiche, Viehhdlr. a. Wiesenhal, St. Dranienb.
 Schulz, Fabr. a. Glauchau, braunes Ros.
 Steglich n. Frau, Kfm. a. Dresden,
 Socin, Dr. phil. a. Basel, und
 Staube, Dr., Oberlehrer a. Grünberg, Hotel Stadt Dresden.
 Schröder, Kfm. a. Posen, St. Frankfurt.
 Schumann, Kutschbes. a. Damsau, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Schröder, Pferdehdlr. a. Naumburg, g. Sieb.
 Senni, Fabr. a. Paderborn, St. Hamburg.
 Seligsohn, Kfm. a. Frankfurt a/M.,
 Schrupp, Adv. a. Dresden,
 Schüler, Frau Rent. a. Herrnhut, und
 Schreckühl, Kfm. a. Barmen, S. z. Palmbaum.
 Stück, Kfm. a. Stuttgart, und
 v. Suchatin, Graf a. Moskau, S. de Prusse.
 Schrey n. Tochter, Kutschbes. a. Herzberg, und
 Schellschmidt, Cantor a. Sorau, Stadt Gotha.
 Storch, Appell.-Gerichtsrath a. Glogau, und
 v. Schimonosky, Frau Rentiere a. Gms, Wolfs Hotel garni.
 Streit, Bildhauer a. Dresden, Stadt Köln.
 Salomon a. Berlin, und
 Stern a. Breslau, Kfste., Stadt Nürnberg.
 Schmidt a. Buchbrunn, und
 Schönbach a. Dillenburg, Kfste., S. z. Kronprinz.
 Sander n. Frau, Def. a. Döbeln, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Sonntag, Amtm. a. Magdeburg, gr. Baum.
 Sontag, Hofschauspieler a. Hannover, Hotel Stadt Dresden.
 Silbermann, Kfm. a. Breslau, g. Elefant.
 Schmidt, Fleischermstr. a. Brandis, g. Sonne.
 Skrl, Kfm. a. Freiberg, Stadt Hamburg.

Levy, Fräul. a. Bitterfeld, Hotel z. Palmbaum. v. Litinsky, Baron a. Poln.-Lissa, g. Elephant. Lancow, Agent a. Wien, Rosenkranz. Thoret, Pianist a. München, S. z. Kronprinz. Ulich, Frau Part. a. Dresden, S. z. Palmbaum. Uble, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum. Voss, Kfm. a. Barmen, Hotel z. Palmbaum. v. Breder, Baron a. Rossau, Hotel de Prusse.

Wilhelmi, Frau Referendar n. Tochter a. Mühlhausen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Wieselthal, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Dresdner Bahnhof. Wandel, Privatm. a. Wien, St. Hamburg. Winter, Musiker a. Cottbus, Stadt Köln. Walker n. Frau, Rent. a. Dresden, und Witt, Privatm. a. Hamburg, Stadt Rom.

Balkal, Kfm. a. Oppenheim, S. z. Palmbaum. Weidner, Schuhmacher a. Erfurt, g. Kuhorn. Würzburger, Kfm. a. Kreuznach, Stadt Gotha. Zode, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant. Zirkel, Rent. a. Adorf, Hotel z. Kronprinz. Zimmer, Kfm. a. Schwedt, Stadt Gotha. Zieschang, Del. a. Baugen, Lebe's Hotel. Zanthier, Conducteur a. Eisenburg, S. z. Palmb.

Markirg.

* Leipzig, 21. Juli. Wie uns mitgetheilt wird, hat die hiesige neue Leipziger Schützen-Gesellschaft die am Sonntage feierlich geweihte Fahne, deren Ausführung einen so allseitigen Beifall erregt, noch bis Mittwoch Abend im Locale der Bersergerin, Fräulein Pardubitz, Reichstraße 42, zur freien Ansicht ausgestellt. Künftigen Freitag macht die Fahne ihre erste Fahrt und zwar zum Schützenfest nach Wien, da die Gesellschaft an diesem Tage von Leipzig abreisen wird.

* Leipzig, 21. Juli. Innerhalb der letzten Woche bis mit heute sind überhaupt 339 Stück Schweine, 115 Stück Rälber, 55 Stück Kinder und 510 Stück Schafe auf den Fettviehmarkt gebracht und bei flottem Geschäftsverkehr umgesetzt worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 21. Juli. (Anfangs-Course.) Lombarden 108; Franz. 152; Oesterreich. Credit-Actien 96 3/4; do. 60r Loose 78 1/2; do. Nation.-Anleihe 56 3/4; Amerik. 77 1/2; Italiener 53 3/4; Oberöchl. Eisenb.-Act. 188 1/2; Berlin-Oberöchl. do. 77; Sächs. Bank-Actien 115 3/8. Stimmung: festest, ziemlich belebt. Türken 40 1/2; Rhein.-Nahbahn 80.

Berlin, 21. Juli. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 134 1/4; Berl.-Anh. 204; Berlin-Oberl. 77 1/2; Berlin-Potsd.-Magd. 193; Berlin-Stett. 133; Bresl.-Schweidn.-Freib. 123 1/2; Cöln-Mind. 130 1/2; Cösel-Oberb. 104; Galiz. Carl-Ludw. 93 7/8; Lössau-Bittauer 51 1/2; Mainz-Ludwigsh. 134 1/4; Medlenb. 74 3/4; Oberöchl. Lit. A. 188 1/2; Oest.-Franz. Staatsb. 151 3/4; Rhein. 118 1/2; Rhein.-Nahbahn 29 1/2; Südbahn (Rom.) 107 7/8; Thür. 141 1/2; Preuß. Anl. 5% 103 3/8; do. 4 1/2% 96; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2% 83 3/4; Bayr. 4% Präm.-Anl. 103; Neue Sächs. 5% Anl. 106 3/4; Oesterr. Nat.-Anl. 56 3/4; do. Credit-Loose 80; do. Loose v. 1860 78 3/4; do. v. 1864 58; do. Silber-Anleihe 62; do. Bank-Noten 89 3/8; Russ. Prämien-Anleihe 112; do. Poln. Schatzobligat. 66 1/4; do. Bank-Noten 82 1/4; Amerikaner 77 1/2; Darmst. do. 97 1/2; Genfer Credit-Actien 22 1/2; Genöer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 104 3/8; Meim. do. 99 1/2; Preuß. Bank-Anth. 154; Oesterr. Credit-Actien 96 1/2; Sächs. Bank-Actien 115 1/2; Weimar. Bank-Act. 91; Ital. 5% Anl. 54 1/2. — Wechsel Amsterd. am 7. S. 143 1/4; Hamburg l. S. 151; do. 2 M. 150 1/2; London 3 M. 6.23 3/4; Paris 2 M. 81 1/2; Wien 2 M. 88 5/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 91 1/8; Bremen 8 L. 111 3/4.

Frankfurt a/M., 21. Juli. Preussische Cassen-Anweis. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 87 7/8; Londoner Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 103 7/8; 6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 77; Oesterr. Credit-Act. 224 1/2; 1860r Loose 78 5/8; 1864r Loose 102; Oesterr. Nat.-Anl. 54 7/8; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anl. 103; Sächs. 5% Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsb. 266; Badische Loose 100 7/8. Fest.

Wien, 21. Juli. (Börsen.) Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 255.30; do. Credit-Act. 215.20; Lomb. Eisenb.-Act. 181.40; Loose von 1860 88.60; Napoleond'or 2.9. Stimmung: sehr fest. Pardubiger 154.60.

Wien, 21. Juli. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Metall. 5% 59.50; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.70; Nationalanlehen 63.70; Staatsanlehen v. 1860 88.30; Bank-Act. 743; Actien der Creditanstalt 215.30; London 113.75; Silberagio 111.35; l. l. Münzducaten 5.38 1/2. — Börsen-Notirungen vom 20. Juli. Metalliques 5% 59.60; do

4 1/2% 53.25; Bankactien 741.—; Nordbahn 190.25; mit Verlopfung vom Jahre 1854 80.75; Nationalanl. 64.10; Actien der Staat-Eisenbahn-Ges. 255.10; do. der Credit-Anst. 214.—; London 114.50; Hamb. 84.40; Paris 45.35; Galizier 209.—; Act. der Böhm. Westb. 155.25; do. d. Lombard. Eisenb. 181.70; Loose d. Creditanstalt 135.50; Neueste Loose 98.40.

Wien, 21. Juli. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 59.70; Nationalanlehen 64 —; Staatsanlehen von 1860 88.40; do. 1864 98.30; Bankactien 742; Actien d. Creditanstalt 215.20; London 113.80; Silberagio 111.50; l. l. Münzducaten 5.36 1/2; Napoleond'or 9.07; Galizier 209.25; Staatsbahn 255.30; Lombarden 181.50.

London, 20. Juli. Consols 94 1/16.

London, 21. Juli. Consols 94 3/4. Paris, 20. Juli. 3% Rente 70.10; Italien. Rente 53.40; Credit-mobilier-Act. 272.50; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 562.50; Lomb. Eisenbahn-Act. 400.—. 82 1/8. Schluß besser. Anfangs-Cours 70.12.

Paris, 21. Juli. 3% Rente 70.20; Ital. Rente 53.85; Credit-mobilier-Actien 273.75; Oesterr. Staat-Eisenbahn-Act. 565.—; Lombard. Eisenb.-Actien 406.25. 82 1/2, fest, aber unbelebt. Anfangscours 70.22, 70.17. St.-Bahn-Prior. alte 271.25, do. neue fehlen, Lomb. do. 214.25.

New-York, 20. Juli. (Schlußcourse.) Gold-Agio 42 3/4; Wechselcourse auf London in Gold 110 1/4; 6% Amerik. Anleihe pr 1882 114 1/8; do. pr. 1885 112 3/8; Illinois 152; Eriebahn 68 1/4; Baumw. Middl. Upland 31 3/4; Mehl (extra stato) 7.95 bis 8.55; Reis 1.12.

Philadelphia, 20. Juli. Petroleum raff. 35.

Liverpool, 21. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Angelommen Nachm. 5 1/2 Uhr. Der heutige Markt eröffnete in sehr flauer Stimmung. Wuthmasslicher Umsatz 6000 Ballen. Preise fallend. — Heutiger Import 44,750 Ballen, davon 6625 Ballen Amerikanische und 24,000 Ballen Indische Baumwolle. Zweites Telegramm. Eingetroffen Abends 5 3/4 Uhr. Umsatz 6—7000 B. Stimmung flau und gedrückt. Middling Upland 10 3/4, Middling Orleans 11, Middling Fair Dhollerah 8 3/8, Middling Dhollerah 8 1/2, Fair Egyptian 11 3/4, Fair Dhollerah 8 3/4, Fair Broach 9, Fair Dmra 9, Fair Madras 8 1/4, Fair Bengal 7 7/8, Fair Smyrna 9 1/8, Fair Pernam 10 5/8. Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

Trautenua, 20. Juli. (Flachs-garnmarkt.) Flauer Geschäftsgang. Die Käufer bewilligen nicht die Forderungen der Spinner, weshalb letztere in gedrückter Stimmung sind. Starke Towgarne und grobe Leinenwaren gefragt und besonders letztere vom Ausland.

Berliner Productenbörse, 21. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 82—102 n. Qual. bez., pr. d. Mt. 71 1/2, Juli-August —, Herbst 66. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—35, pr. d. M. 31, Juli-August 29. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 19 1/4, pr. d. M. 18 3/8, Septbr.-Octr. 17 1/2, Octr.-Novbr. 16 1/2, fester, gel. 20,000 Du. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56, pr. d. M. 53 3/4, Septbr.-Octr. 49 3/4, Octr.-Nov. 48 3/4, matter, gel. 850 B. — Rübböl pr. 100 Pfd. loco 9 3/4, pr. d. M. 9 1/2, Sept. Octr. 9 1/2, Oct.-Nov. —, matt, gel. — Tr. Leicht bewölkt. Breslau, 21. Juli. Roggen Frühjahr —; do. Herbst 49 1/2; Spiritus Fr. —; do. Herbst 16 1/2; Rübböl Fr. —; do. Herbst 9 5/12. Stettin, 21. Juli. Roggen Frühj. —; do. Herbst 51; Spiritus Frühj. —; do. Herbst 17 1/2; Rübböl Frühj. —; do. Herbst 9 1/2.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 21. Juli 19 1/2°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 21. Juli 20°.

Bekanntmachung.

Der gesammte Betrag der nach der Bekanntmachung Sr. Excellenz des Herrn Bundeskanzlers vom 19. d. Mts. bevorstehenden Ausgabe von Drei Millionen Sechshunderttausend Thalern in drei und ein halb procentigen Bundeschatz-Anweisungen ist bereits heute gezeichnet, so daß weitere Anmeldungen nicht angenommen werden können.

Solches wird im Auftrage des Bundeskanzler-Amtes hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 21. Juli 1868.

Der Ober-Post-Director.
In Vertretung: Platzmann.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1 1/2—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.